

Zusatz zur Betriebsanleitung

BA_110F_GEN_01_de



Maispflückvorsatz

Carl Geringhoff Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Porschestraße 8 | D-59227 Ahlen

T.: +49 2382 - 98 14 - 0

eMail: info@geringhoff.de

F.: +49 2382 - 98 14 - 40

Web: www.geringhoff.de



Wichtige Information zur Betriebsanleitung!

Sehr geehrter Kunde,

zurzeit erhalten Sie mit Auslieferung des Pflückvorsatzes zwei Betriebsanleitungen. Die erste Betriebsanleitung enthält sämtliche Basisinformationen zur Maschine. Die zweite, zusätzliche Betriebsanleitung beinhaltet alle Neuerungen und Ergänzungen. Sollten Sie Informationen zu einem bestimmten Thema in der Basisanleitung nicht finden, ziehen Sie bitte die ergänzende Betriebsanleitung hinzu.

Bitte bewahren Sie beide Anleitungen sicher und gut zugänglich auf.

Carl Geringhoff Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Porschestraße 8 | D-59227 Ahlen

T.: +49 2382 - 98 14 - 0

eMail: info@geringhoff.de

F.: +49 2382 - 98 14 - 40

Web: www.geringhoff.de

Copyright

© Copyright by
Carl Geringhoff Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Porschestraße 8
D-59227 Ahlen
Federal Republic of Germany

1	Allgemeines	5
1.1	Einleitung.....	5
1.2	Hinweise zum Umweltschutz	8
2	Sicherheit	8
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
2.2	Grundlegende Sicherheitshinweise.....	9
2.3	Allgemeine Unfallverhütungsvorschriften.....	10
2.4	Anordnung und Bedeutung der Gefahrenbildzeichen auf der Maschine (ISO 11684)	12
2.5	Zusatzkufen montieren (Modelle HSII, MSH)	15
2.6	Monitor einbauen	16
2.7	Monitor bedienen	18
2.8	Drehzahlbereiche für Pflücker:.....	19
2.9	Lagermaisschnecke montieren (optional)	22
2.10	Mittelhauben demontieren/montieren	24
3	Betrieb	25
3.1	Fehlersuche	25
3.2	Schneckabdeckung verstellen.....	30
4	Anhang	31
4.1	Anzugsdrehmomente für Schrauben	31

1 Allgemeines

1.1 Einleitung

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihr Vertrauen in unsere Produkte.

Regelmäßige Wartung und Pflege tragen zur Werterhaltung Ihrer Maschine bei, so wird ein reibungsloser Einsatz über viele Jahre gewährleistet.

Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse sind sehr wichtig für uns. Diese Informationen tragen zur ständigen Weiterentwicklung und Optimierung unserer Produkte bei.

Zusammen mit Ihrer Maschine wurde Ihnen diese Betriebsanleitung ausgeliefert. Bitte bewahren Sie die Betriebsanleitung sorgfältig auf. Bitte händigen Sie im Falle eines Weiterverkaufs die Betriebsanleitung an den Käufer aus.

Wichtige Hinweise zur Betriebsanleitung

Lesen Sie die Betriebsanleitung bitte vor der Inbetriebnahme sorgfältig durch. Dies gilt für jede Person, die mit dieser Maschine arbeitet. Die Inbetriebnahme ist die erstmalige bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine durch den Nutzer.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften, , sowie die Hinweise zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, .

Bewahren Sie die Betriebsanleitung immer griffbereit auf. Lesen Sie unbedingt auch die Betriebsanleitung des Mähdrescherherstellers bezüglich der Nutzung von Vorsätzen. Für die Gelenkwelle erhalten Sie eine separate Betriebsanleitung, die direkt an der Gelenkwelle angebracht ist. Darüber hinaus ist es ratsam, den Ersatzteilkatalog hinzuziehen.

- Maßangaben sind in den international genormten SI-Maßeinheiten angegeben.
- Rechts und links ist immer in Fahrtrichtung gesehen.
- Die Pflückreihen-Nummerierung erfolgt von links nach rechts, ebenfalls in Fahrtrichtung gesehen.
- Maße und Gewichte sind Zirka-Angaben und beziehen sich jeweils auf die Standardversionen der einzelnen Vorsatztypen.
- Wenn kein konkretes Drehmoment angegeben wurde, bitte immer die Tabelle „Anzugsdehnmomente für Schrauben“, im Anhang hinzuziehen.

Diese Anleitung wurde mit großer Sorgfalt erstellt und geprüft. Sollten sich dennoch Fehler eingeschlichen haben, bitten wir um Rückmeldung an die Redaktion.

Symbole und Hinweise

Wichtige Hinweise und Informationen in dieser Betriebsanleitung sind durch Symbole und Signalwörter gekennzeichnet. Hinweise zur Sicherheit müssen unbedingt befolgt werden. Verhalten Sie sich entsprechend vorsichtig, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden. Örtliche Unfallverhütungsvorschriften sowie allgemeine Sicherheitsbestimmungen müssen ebenfalls eingehalten werden. Folgende Symbole und Hinweise warnen vor möglichen Personen- oder Sachschäden oder geben Ihnen wichtige Hinweise.

GEFAHR



Dieser Warnhinweis steht für eine Gefahr, die je nach Situation zum Tod, zu schweren, mittelschweren oder leichten Verletzungen oder Sachschäden führen kann. Der Grad der Gefahr ist im Sicherheitshinweis entsprechend ausgewiesen. Beachten Sie die Gefahrenhinweise unbedingt und verhalten Sie sich besonders aufmerksam und vorsichtig.



Wichtiger Hinweis! Diese Informationen sind wichtig, für den reibungslosen Ablauf der Arbeitsprozesse oder das Funktionieren der Maschine. Diese Hinweise immer befolgen.



Hinweis: Diese Informationen sind hilfreich und erleichtern den Umgang mit der Maschine.



Tipp: Nützliche Tipps und Zusatzinformationen.

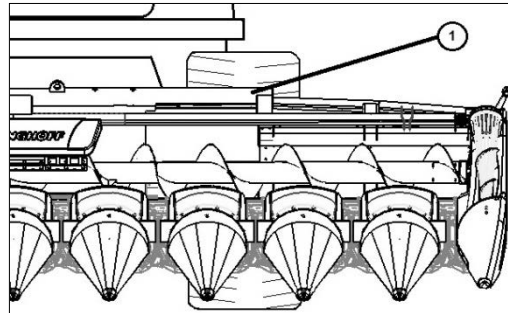
Beispielhafte Abbildungen und Formulierungen

Einige Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sind nicht identisch mit der ausgelieferten Maschine. Für die Darstellung des Sachverhalts ist dies dann unerheblich, da es sich um modellübergreifende Aussagen für den Gerätetyp handelt.

Sicherheitsrelevante Informationen, die für gefahr- und reibungslosen Betrieb der Maschine erforderlich sind, beziehen sich immer auf das ausgelieferte Produkt.

Vor der Inbetriebnahme

Notieren Sie die wichtigsten Daten Ihrer Maschine in die vorgesehenen Felder. Rückfragen Ihres Lieferanten können so eindeutig beantwortet werden. Die Daten finden Sie auf dem Typenschild Ihrer Maschine (1), Position des Typenschildes siehe Abbildung unten.

*Position Typenschild**Typenschild*

Masch.-Typ: _____

Masch.-Nr.: _____

Key-Code: _____

Gewicht (kg): _____

Baujahr: _____

Reihenabstand: _____

Arbeitsbreite/Pflückreihenanzahl: _____

Mähdrescher-Typ: _____

Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn Sie Ersatzteile benötigen und halten Sie die erforderlichen Daten bereit.

Verwenden Sie nur Original Geringhoff-Ersatzteile.

Nehmen Sie keinesfalls Änderungen an wichtigen tragenden und/oder sicherheitsrelevanten Bauteilen vor. Der Hersteller haftet nicht für entstehende Schäden durch eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine.

(Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.)

1.2 Hinweise zum Umweltschutz



Sorgen Sie für eine sachgerechte und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Bauteilen. Beachten Sie dabei, die in Ihrem Einsatzland geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie Umweltschutz- und Abfallnormen.

Allgemeine Hinweise

1. Vermeiden Sie Hautkontakt mit flüssigen Kraftstoffen, Ölen, Schmiermitteln, Säuren, Lösungsmitteln etc. Tragen Sie bei der Entsorgung immer geeignete Schutzkleidung.
2. Öle u.ä. niemals in Brand setzen.
3. Achten Sie darauf, dass keine Betriebsstoffe (Öle, Fette o.ä.), die das Grundwasser gefährden können, in das Grundwasser oder in den Boden versickern.
4. Beim Ölwechsel darauf achten, dass das Altöl in adäquaten Behältern aufgefangen wird und nicht in den Boden dringt. Sorgen Sie für eine korrekte Entsorgung unter Berücksichtigung der geltenden Umweltschutznormen.
5. Defekte oder Leckagen an der Hydraulikanlage umgehend reparieren. Hydraulikschläuche regelmäßig auf defekte Stellen prüfen.
6. Wenden Sie sich bei Fragen zur Entsorgung an einen zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb.

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Diese Maschine ist ausschließlich zur Ernte von Körnermais und Sonnenblumen vorgesehen.

Ebenso dürfen Lastaufnahmemittel nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Jegliche Änderung oder Verwendung mit anderen Maschinen ist untersagt.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet nicht der Hersteller; das Risiko trägt allein der Betreiber.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung, der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsvorschriften.

Die Maschine darf nur von ausgewiesenem Fachpersonal bzw. Personen genutzt, gewartet und instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie sonstige allgemein anerkannte und gültige Regeln in Bezug auf Sicherheit, Arbeitsmedizin und Straßenverkehrsrecht müssen beachtet und eingehalten werden.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen grundsätzlich eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

2.2 Grundlegende Sicherheitshinweise


1. Lesen Sie die Betriebsanleitung der Maschine sorgfältig durch.
2. Beachten Sie neben den Sicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung unbedingt die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.
3. Lesen Sie die Betriebsanleitung des Mährescherherstellers.
4. Die angebrachten Warnhinweise auf der Maschine geben wichtige Hinweise für den sicheren Betrieb der Maschine.
5. Maximal zulässige Gewichte beachten. Lastaufnahmemittel müssen geeignet sein. Das Maschinengewicht ist auf dem Typenschild der Maschine vermerkt.
6. Transportsicherung für Straßentransport anbringen. Ggf. Zusatzscheinwerfer durch Fachpersonal montieren lassen (siehe Zulassungsbedingungen).
7. Fahr- und Lenkverhalten sowie Bremsfähigkeit überprüfen.
8. Zulässige Achslasten und Vorschriften für Gesamtgewicht unbedingt einhalten.
9. Das Mitfahren von Personen mit der Maschine ist nur auf den dafür vorgesehenen Plätzen erlaubt.
10. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege müssen die jeweils lokal gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden. Auf öffentlichen Straßen und Wegen Maschine immer in Transportstellung bringen.
11. Die Maschine vor jeder Inbetriebnahme auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen.
12. Vor Arbeitsbeginn mit Bedienung und Funktionen der Maschine vertraut machen.
13. Vor Inbetriebnahme grundsätzlich alle Schutzvorrichtungen und Wartungsöffnungen schließen. Maschine auf lose Teile kontrollieren.
14. Alle Arbeiten (Instandsetzung, Wartung, Reinigung sowie Beseitigung von Funktionsstörungen) in und an der Maschine grundsätzlich nur bei abgeschaltetem Motor und aktivierter Absenksicherung durchführen. Dafür Zündschlüssel abziehen und Batterietrennschalter aus schalten. Hydraulikleitungen müssen drucklos und Bedienhebel in Neutralstellung sein. Das Arbeitsmittel grundsätzlich gegen unbefugtes Bedienen sichern.
15. Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage immer Batterie-Trennschalter ausschalten.
16. Bei allen Arbeiten an der Maschine die vorgesehenen Abstützeinrichtungen nutzen.
17. Klappvorgang nur bei Stillstand des Fahrwerks und Sicherung gegen Wegrollen auslösen. Personen aus Schwenkbereich entfernen.
18. Bei laufender Maschine dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
19. Beim Austausch von Messern besteht erhöhte Verletzungsgefahr.

- 20. Einzugsschnecke und andere bewegliche Teile können durch konstruktive Maßnahmen nicht vollständig gesichert werden. Deshalb während des Betriebs zu beweglichen Teilen immer ausreichend Sicherheitsabstand halten.
- 21. Gelenkwellen müssen immer mit geeigneter Schutzvorrichtung versehen sein.
- 22. Beim Anbau des Pflückers an den Mähdrescher besonders aufmerksam sein. Erhöhte Verletzungsgefahr!
- 23. Probetrieb nur im abgesenktem Zustand durchführen.
- 24. Beschädigte oder fehlende Sicherheitsaufkleber auf der Maschine ersetzen.

2.3 Allgemeine Unfallverhütungsvorschriften

Bei den folgenden Anweisungen handelt es sich um allgemeine Unfallverhütungsvorschriften, die generell für den Umgang mit allen Maschinen gelten.

GEFAHR



Schützen Sie sich!

- Bei Aufbau, Arbeit oder Service immer die erforderliche Schutzkleidung tragen.

Dazu gehören:

Schutzhelm und
Schutzbrille



Sicherheitsschuhe



Arbeitshandschuhe



Schutzanzug/
Regenschutz



Atemschutzmaske



Gehörschutz



Verhaltensvorschriften

1. Für Notfälle immer einen Erste Hilfe Kasten bereithalten.
2. Halten Sie immer einen funktionstüchtigen Feuerlöscher bereit. Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit vor dem Einsatz und machen Sie sich mit der Bedienung vertraut.
3. Niemals Kleinkinder oder Tiere in die Nähe von Maschinen lassen.
4. Unfälle passieren häufig durch Müdigkeit und/oder durch Zeitdruck. Führen Sie Arbeitseinsätze immer ruhig und konzentriert durch. Anzeichen von Müdigkeit niemals ignorieren.
5. Immer eng anliegende Kleidung tragen. Langes Haar abdecken. Keine hängenden Schmuckstücke oder Ketten tragen.
6. Halten Sie Hände und Füße, sowie Kleidung und Haar immer von sich bewegenden Teilen fern. Niemals versuchen Blockierungen oder Objekte aus der Maschine zu entfernen, solange Motor läuft.
7. Sicherheitseinrichtungen niemals verändern oder entfernen. Alle Teile an Ihrem Platz lassen. Störungsfreien Lauf aller Antriebe sicherstellen.
8. Nur Service- und Ersatzteile verwenden, die vom Hersteller selbst zugelassen oder produziert werden. Nicht zugelassene Ersatzteile können in Stärke, Design oder Sicherheitsanforderungen abweichen und zum Verlust von Gewährleistungsansprüchen führen.
9. Keinesfalls Veränderungen an der Maschine durchführen. Unautorisierte Modifikationen können die Funktion, Sicherheit und Lebensdauer der Maschine negativ beeinträchtigen.
10. Beim Verlassen des Fahrersitzes immer Motor stillsetzen und Schlüssel abziehen. Unbeabsichtigtes Starten der Maschine sicher verhindern.
11. Umgebung für Wartung der Maschine sauber und trocken halten. Rutschgefahr durch nassen oder öligen Boden vermeiden. Gefahr durch nasse Stellen bei Arbeiten mit elektrischen Werkzeugen vermeiden. Darauf achten, dass elektrische Werkzeuge immer geerdet sind.
12. Ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz herstellen.
13. Maschine immer sauber halten. Materialien wie Stroh oder Spreu können sich an heißen Maschinenteilen entzünden. Kein Öl oder Schmiere an Service-Stationen, Leitern oder Kontrolleinrichtungen anhäufen. Maschine vor dem Einlagern immer gründlich reinigen.
14. Niemals Benzin, Lösemittel oder ähnliche Substanzen zum Reinigen verwenden. Substanzen können giftig oder entflammbar sein.
15. Beim Einlagern der Maschine sicherstellen, dass keine Verletzungsgefahr durch scharfe oder abstehende Teile besteht.

2.4 Anordnung und Bedeutung der Gefahrenbildzeichen auf der Maschine (ISO 11684)

An den sicherheitsrelevanten Stellen dieser Maschine sind Gefahrenbildzeichen, sogenannte Piktogramme angebracht, die auf besondere Risiken hinweisen. Die Verletzungsgefahr wird in den Zeichen immer links, das korrekte Vermeidungsverhalten immer rechts angezeigt. Die Gefahrenbildzeichen bei Beschädigung oder Verlust unbedingt ersetzen! Auch Austausch- oder Neuteile mit den erforderlichen Gefahrenbildzeichen versehen! Die Aufkleber können über die angegebenen Ersatzteilnummern bestellt werden.

Nachfolgend wird die Platzierung der einzelnen Gefahrenbildzeichen auf der Maschine sowie deren Bedeutung beschrieben.

Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen. Gegen unbefugtes In-Betriebnehmen sichern.
(Best.-Nr. 510891)



Niemals in den Gefahrenbereich zwischen Vorsatzgerät und Maschine treten.
(Best.-Nr. 510891)



Bei laufendem Motor niemals Schutzeinrichtungen öffnen oder entfernen.
(Best.-Nr.510893)



Ausreichenden Sicherheitsabstand zum Erntevorsatz einhalten. Vor Wartungsarbeiten oder Beseitigung von Verstopfungen, Erntevorsatzantrieb abschalten, Motor abstellen und Schlüssel abziehen.
(Best.-Nr.510895)



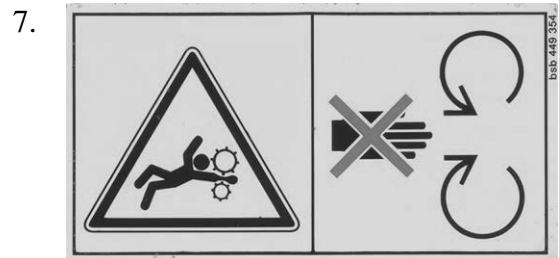
Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist nur bei eingelegerter Hubzylindersicherung zulässig.
(Best.-Nr.510890)



Niemals in die sich drehende Schnecke greifen.
(Best.-Nr.510892)



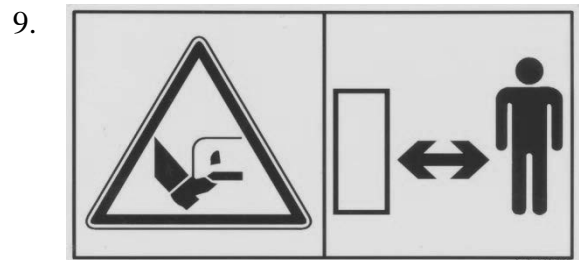
Ausreichend Abstand zu drehenden Maschinenteilen halten.
(Best.-Nr. 519917)



Sich nicht im Schwenkbereich von Geräten aufhalten.
(Best.-Nr.510896)



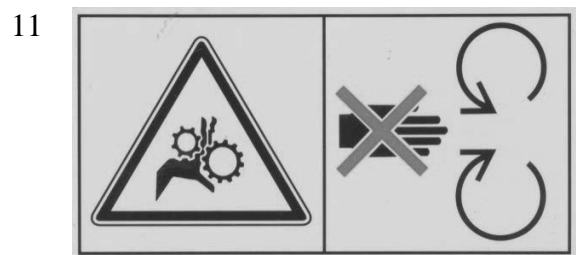
Bei eingeschaltetem Antrieb und laufendem Dieselmotor ausreichend Abstand zum Mähmesser halten. (Best.-Nr. 510905)



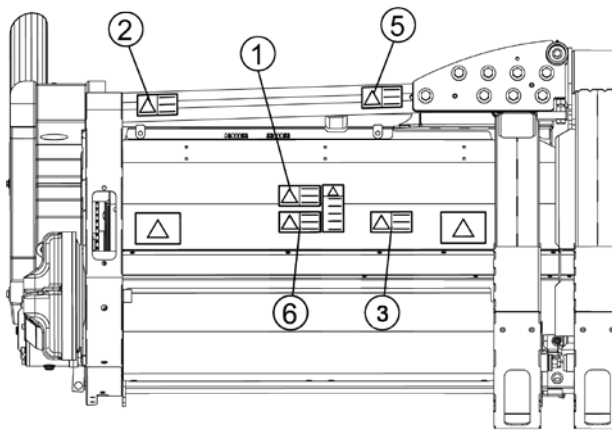
Gefahr durch fortschleudernde Teile bei laufendem Motor – Sicherheitsabstand halten.
(Best.-Nr.-510904)



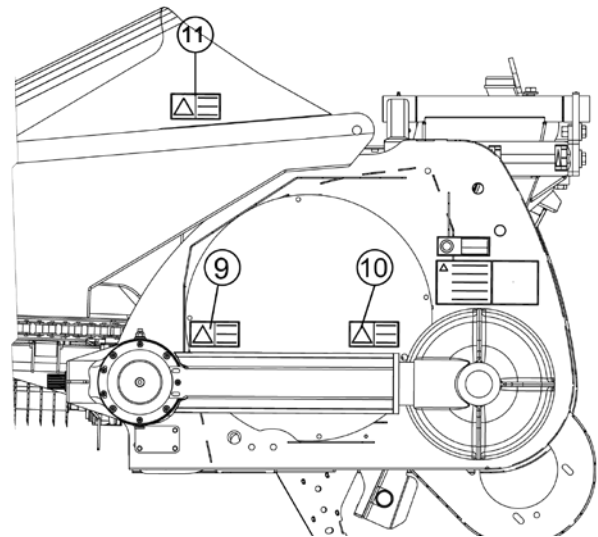
Schutzeinrichtungen bei laufendem Motor nicht öffnen oder entfernen.
(Best.-Nr.510894)



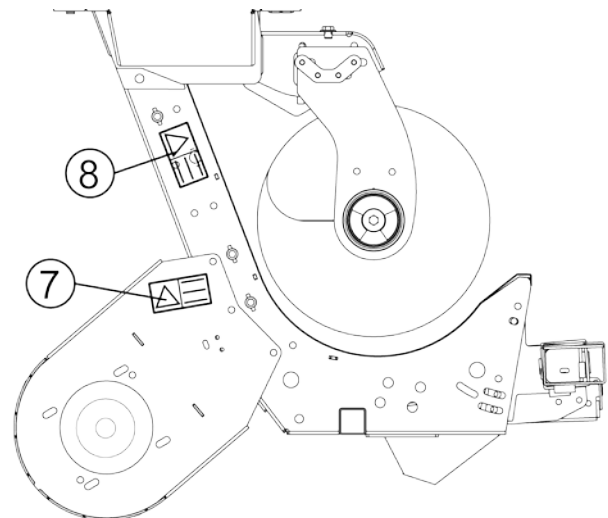
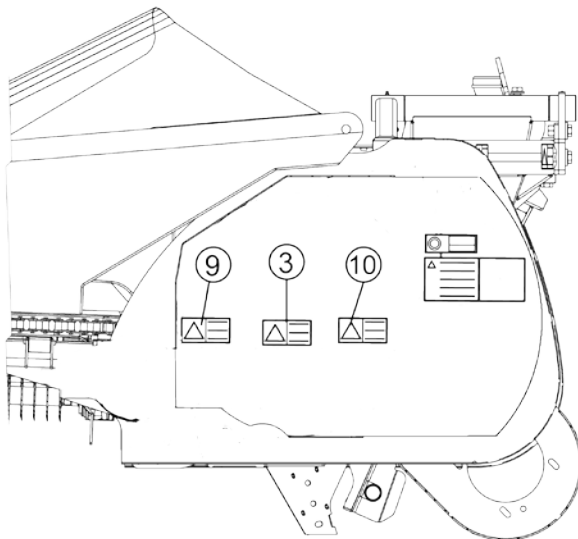
Anordnung der Piktogramme auf der Maschine



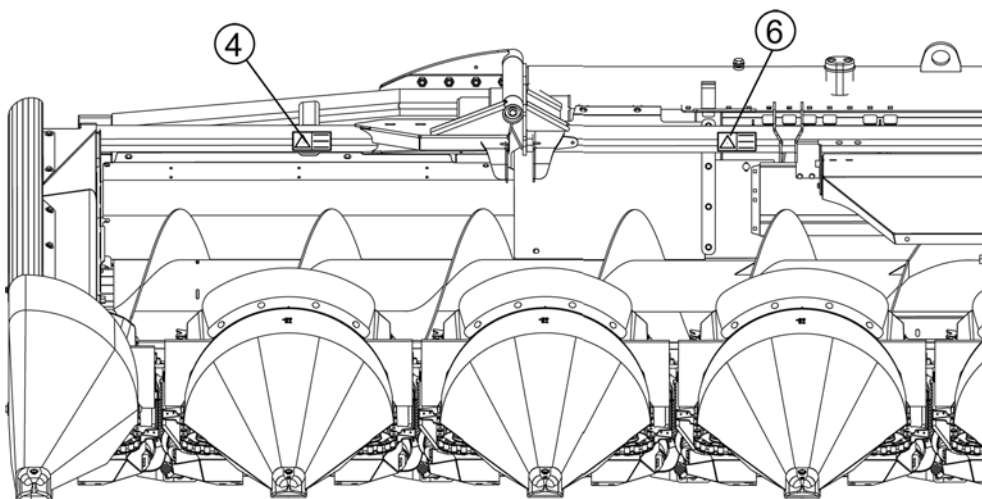
Rechts oder rechts und links



Rechts oder rechts und links



Rechts oder rechts und links



Piktogramm Nr.6 drei Mal

2.5 Zusatzkufen montieren (Modelle HSII, MSH)

GEFAHR

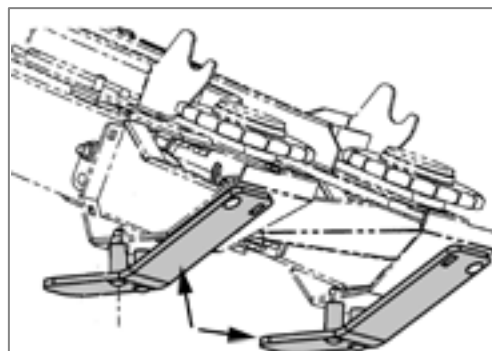


Gefahr von Sachschaden

- Zusatzkufen unbedingt montieren!

Die lose mitgelieferten Zusatzkufen müssen montiert werden, um den Kontakt der Häckslermesser zum Boden zu vermeiden.

Zusatzkufen mit geliefertem Montagematerial wie links abgebildet montieren.



Zusatzkufen verhindern Bodenkontakt der Häcksler

2.6 Monitor einbauen

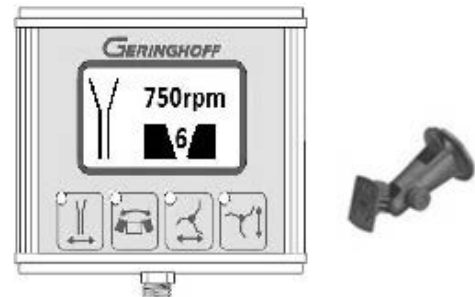
Monitor und Klemmbox einbauen

GEFAHR

Monitor darf Sichtfeld nicht einschränken!

- Monitor so anbringen, dass Sichtfeld nicht eingeschränkt wird und die Anzeige gut lesbar ist.

1. Monitor in Fahrerkabine mittels Saughalter rechts oberhalb der Armaturen anbringen. Alternative Anbringung möglich.



Monitor mit Halterung



Darauf achten, dass die Scheibe staub- und fettfrei ist und der Monitor nicht im gewölbten Bereich montiert wird.

2. Klemmbox an geeigneter und leicht zugänglicher Stelle in der Fahrerkabine montieren.



Klemmbox

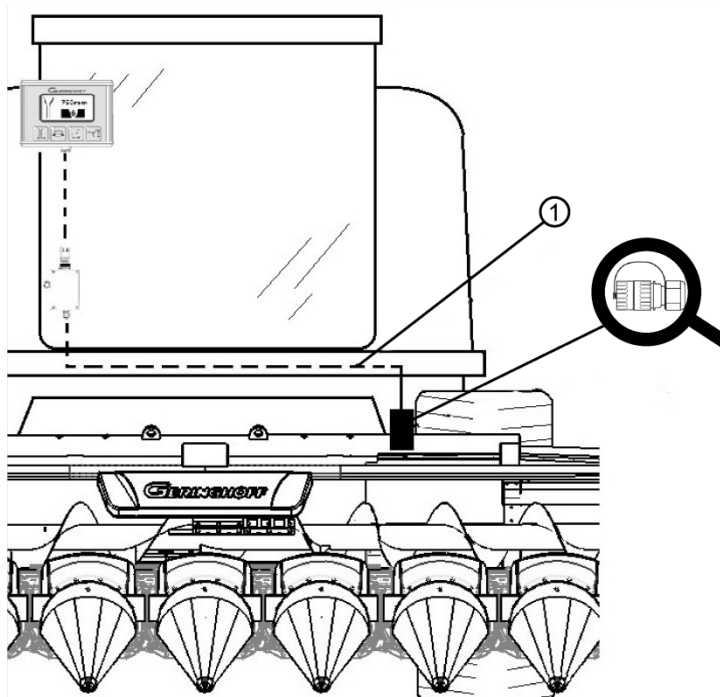
Kabel verlegen

1. Monitorkabel zur Klemmbox beschädigungsfrei verlegen
2. Verbindungskabel Pflücker/Klemmbox von außen links kommend durch geeignete Öffnung rechts in Kabinenboden verlegen. (Ggf. Bohrung Ø 13 mm einbringen).



Kabelaustrittsöffnung unbedingt abdichten!

Ausreichende Kabellänge für Hebe- und Senkbewegung des Einzugskanals sicherstellen.



1=Kabelweg, Lupe=Monitoranschluss zum Pflücker

Kabel anklemmen

Anschlüsse stromlos gemäß Abbildung vornehmen.

br=braun

gr=grau

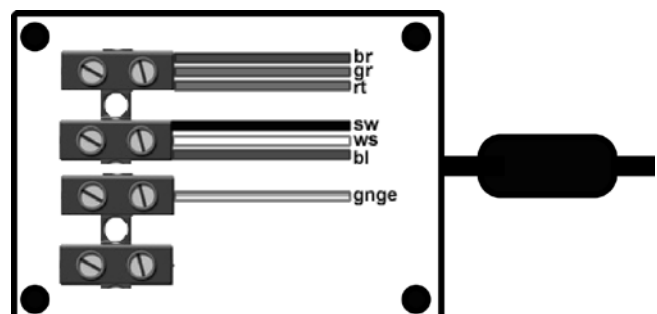
rt=rot

sw=schwarz

ws=weiß

bl=blau

gng=grüngelb



Anschluss-Schema

Strom anschließen und Monitor verbinden

GEFAHR



Gefahr von Kurzschluss!

1. Stecker für Stromversorgung zündschlossabhängig verbinden (12 V, Absicherung max. 10 Amp.).
2. Elektrischen Anschluss (Monitor) mit Pflückvorsatz sicher verbinden.

2.7 Monitor bedienen

Monitor einschalten

Der Monitor schaltet sich automatisch ein, sobald über das Zündschloss Kontakt hergestellt wird.

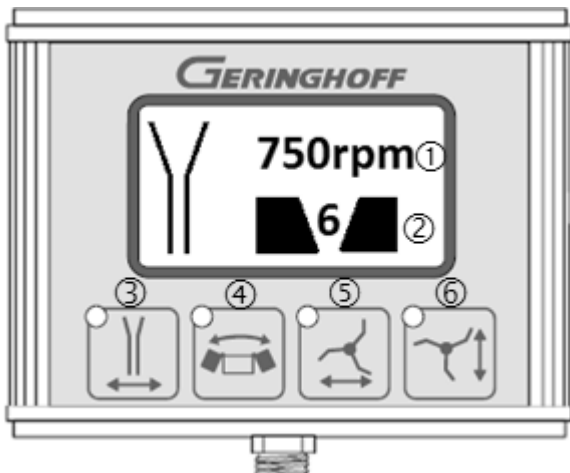
Das System erkennt die angeschlossene Pflückerausführung automatisch und aktiviert die entsprechenden Tasten. Die Tastendioden leuchten kurz auf, danach wechselt die Anzeige in den Straßen- bzw. Erntemodus (Drehzahlanzeige und Pflückplattenstellung).



Bei Nichtbedienung schaltet sich der Monitor nach ca. 3 Minuten automatisch ab (keine Eingabe, Mähdrescherstillstand oder Straßentransport).

Durch Betätigen einer beliebigen Taste wird der Monitor wieder eingeschaltet.

Monitor-Funktionen



1. Statusanzeige: Drehzahl
2. Statusanzeige: Pflückplattenabstand
3. Funktion „Pflückplatten verstellen“ aktivieren
4. Funktion „Klappen“ aktivieren
5. ohne Funktion
6. ohne Funktion

Der Monitor zeigt während des Betriebs die Drehzahl des Pflückers in Echtzeit an. Evtl. auftretender Schlupf des Mähdrescherantriebs sowie das Auftreten von Überlastungsmomenten können so zuverlässig kontrolliert werden.

Über den Monitor werden folgende Funktionen angesteuert:

- Pflückplattenabstand einstellen
- Pflückvorsatz ein-/ausklappen




2.8 Drehzahlbereiche für Pflücker:

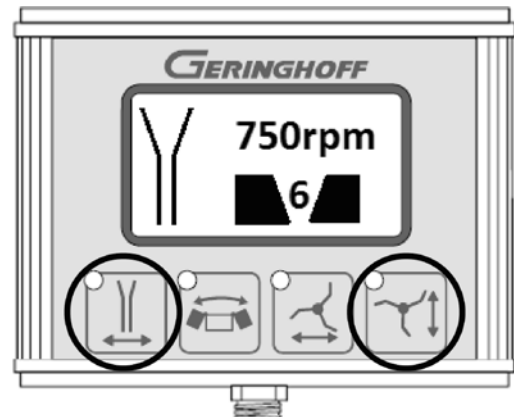
Horizon Star II, Horizon Star, Rota Disc: >720 und <750

Mais Star Horizon, Mais Star SC, Mais Star: >780 und <800



Bei Verwendung von Schaltgetrieben zur Drehzahlanpassung (optional) sind andere Drehzahlwerte maßgebend.

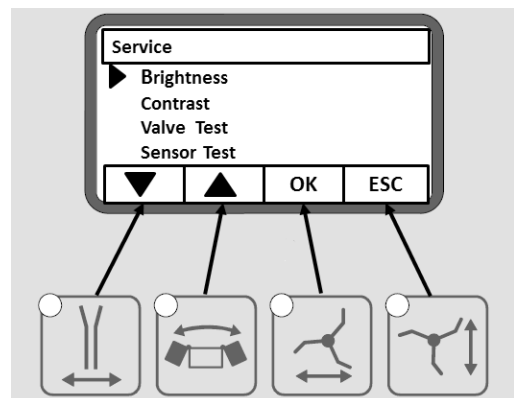
Kontrast und Helligkeit einstellen

1. Tasten Pflückplattenabstand  und Sweeper  heben/senken  3 Sek. lang gleichzeitig drücken, um in den Service-Modus zu wechseln.



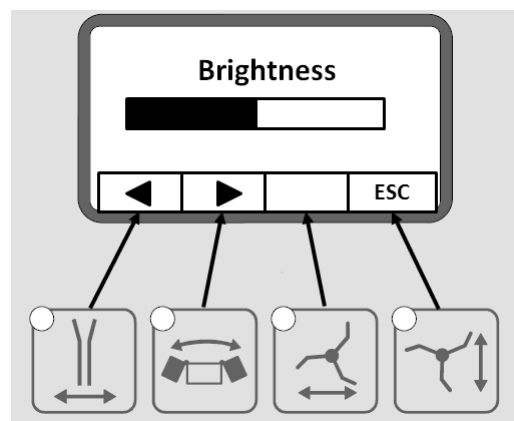
Tasten gleichzeitig 3 Sek. drücken

2. Über die Pfeiltasten   zunächst die Funktion auswählen (Helligkeit oder Kontrast) und anschließend die OK-Taste drücken.



Service-Modus

3. Über die Pfeiltasten   die ausgewählte Funktion einstellen. Mit der ESC-Taste ins Hauptmenü zurückkehren.



Helligkeit einstellen

Pflückvorsatz in Erntestellung bringen

GEFAHR




Verletzungsgefahr!

- Klappvorgang niemals bei laufendem Pflückerantrieb auslösen!
- Klappvorgang niemals während der Fahrt auslösen!
- Keine Personen im Schwenkbereich!

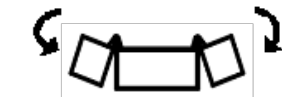


Vor dem Auslösen des Klappvorgangs sicherstellen, dass Klapphauben vollständig geöffnet!
Ggf. vorher Hydraulikventil kurz in Richtung Transportstellung betätigen.

Klappvorgang ohne Unterbrechung durchführen, da Funktion sonst abgebrochen wird und über den Monitor neu angesteuert werden muss!

1. Taste Klappen  drücken, um in den Klapp-Modus zu wechseln. Tastendiode leuchtet auf.

➔ Auf dem Display erscheint zunächst das Klappsymbol.



Klappsymbol auf dem Display

2. Pflückvorsatz über die Funktion „Haspel vor oder zurück“ am Steuerhebel des Mähdreschers in Erntestellung bringen.

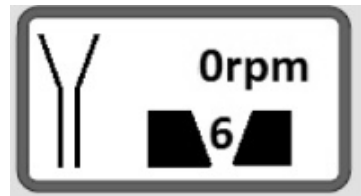
➔ Auf dem Display erscheint das Entriegelungssymbol bis Abdeckhauben geschlossen sind.



Abb. schematisch

3. Ventilbetätigung erst beenden, wenn Erntestellung vollständig erreicht ist.
Dazu Ventil nach Verschluss der Abdeckhauben 10 Sek. weiter betätigen (Mittelhauben müssen vollständig schließen!).

➔ Sobald Erntestellung vollständig erreicht ist, wechselt die Monitoranzeige in den Standard-Erntemodus.



Standard-Erntemodus im Stillstand



Ventilbetätigung erst 10 Sek. nach vollständigem Verschluss der Abdeckhauben beenden!

Pflückvorsatz in Transportstellung bringen

GEFAHR




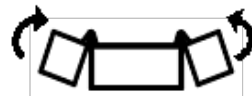
Verletzungsgefahr!

- Klappvorgang niemals bei laufendem Pflückerantrieb auslösen!
- Klappvorgang niemals während der Fahrt auslösen!
- Keine Personen im Schwenkbereich



Klappvorgang ohne Unterbrechung durchführen, da Funktion sonst abgebrochen wird und über den Monitor neu angesteuert werden muss!

1. Taste Klappen  drücken, um in den Klapp-Modus zu wechseln. Tastendiode leuchtet auf.
- ➔ Auf dem Display erscheint zunächst das Klappsymbol.
2. Pflückvorsatz über die Funktion „Haspel vor/zurück“ am Steuerhebel des Mähreschers in Transportstellung bringen.



Klappsymbol auf dem Display wird laufend angezeigt

- ➔ Auf dem Display erscheint das Entriegelungssymbol.
- ➔ Das Schloss-Symbol erlischt, sobald die Entriegelung erfolgt ist und der Klappvorgang beginnt.




Abb. schematisch

Pflückplattenabstand einstellen



Pflückplattenabstand kann nur in Erntestellung verstellt werden!

1. Taste Pflückplattenabstand  drücken, um in den Pflückplattenverstell-Modus zu wechseln.
- ➔ Tastendiode leuchtet auf, auf dem Display erscheint der aktuelle Indikatorwert für den Pflückplattenabstand.
2. Abstand der Pflückplatten über die Funktion „Haspel vor/zurück“ am Steuerhebel des Mähreschers einstellen.



Modus Pflückplattenverstellung



Der Pflückplattenabstand wird mit Werten zwischen 0-10 angezeigt (Indikatorwerte).

2.9 Lagermaisschnecke montieren (optional)

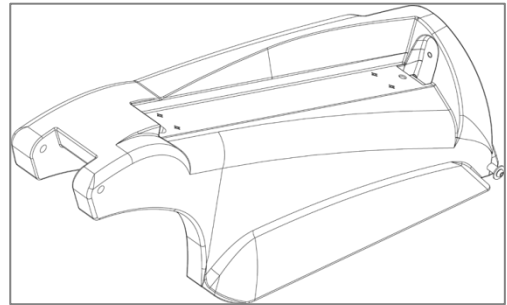
GEFAHR



Verletzungsgefahr!

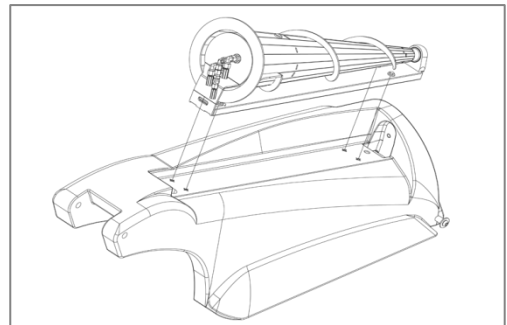
- Lagermaisschnecke nur bei stillgelegtem Dieselmotor montieren.

1. Schrauben von Rechteckrohr lösen und Rechteckrohr entfernen.



Rechteckrohr auf Karosserie entfernen

2. Lagermaisschnecke auf Karosserie montieren und mit 2 Schrauben oben (M 8 x 45) und 2 Schrauben unten (M 8 x 40) befestigen.



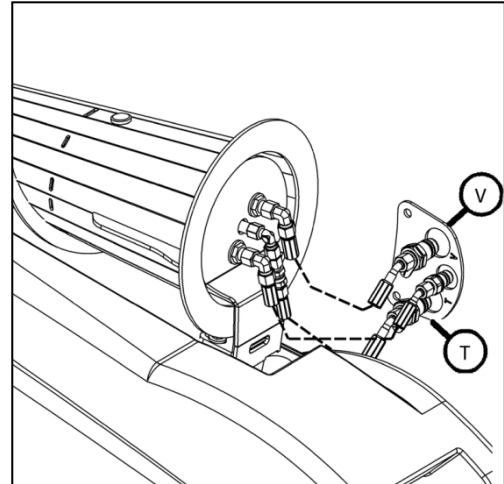
Lagermaisschnecke mit Rechteckrohr montieren

Hydraulikanschlüsse verbinden



Die Lagermaisschnecke hat links 3 und rechts 2 Hydraulikanschlüsse.

- 3. Anschlüsse gemäß Kennzeichnung vornehmen: V=Vorlauf, T=Tank (Rücklauf). Bei beidseitiger Lagermaisausrüstung befindet sich auf der links zusätzlich der Leckage-Anschluss (ohne Kennzeichnung).



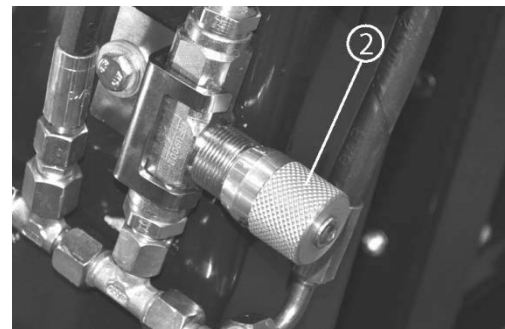
V= Vorlauf, T= Rücklauf, Mitte=Leckage

Drehzahlverstellung der Lagermaisschnecke

Die Drehzahlverstellung erfolgt über die Mährescherfunktion „Haspeldrehzahlverstellung“.

Drehzahlreduzierventil (Case/New Holland)

Mit dem Regelventil (2) die Drehzahl der Lagermaisschnecken so einstellen, dass eine ausreichende Verstellmöglichkeit durch die Mährescherfunktion „Haspel schnell/langsam“ gegeben ist.



Drehzahlreduzierventil Case/New Holland

Mittelhauben demontieren/montieren

Die Hauben und Abteilerspitzen können für Reinigungs- und Wartungsarbeiten leicht und werkzeuglos demontiert werden.

GEFAHR



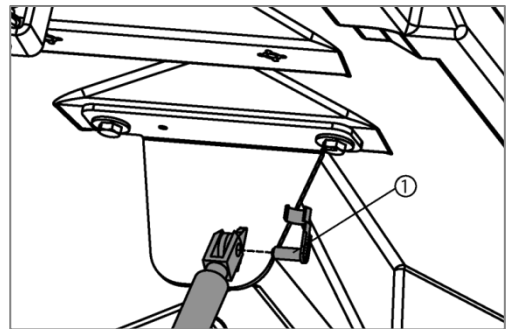
Gasdruck!

Hauben können beim Öffnen durch Gasdruckzylinder nach oben schnellen!

Quetschgefahr! Beim Montieren der Hauben und Abteilerspitzen können Körperteile gequetscht werden.

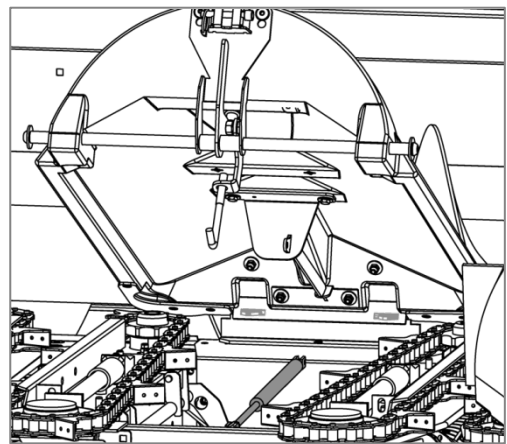
- Besonders vorsichtig arbeiten!
- Montagearbeiten nur bei aktivierter Absenksicherung durchführen!

1. Mittelhaube öffnen und anheben.
2. Dabei oben an Gasdruckzylinder Federklammer mit Bolzen (1) entfernen.



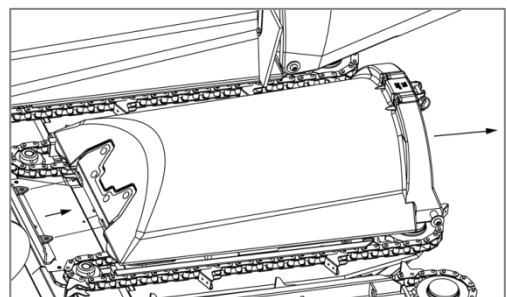
Federklammer mit Bolzen

3. Gasdruckzylinder nach hinten umlegen.



Gasdruckzylinder nach hinten umlegen

4. Haube von Hand soweit absenken, dass diese nach vorne abgezogen und abgenommen werden kann.
- ➞ Die Montage erfolgt auf gleiche Weise.



Haube nach vorne abziehen

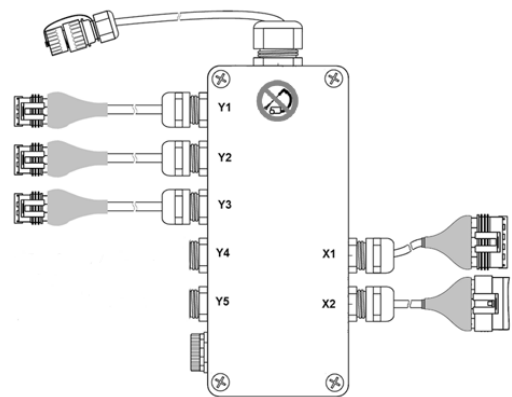
3 Betrieb

3.1 Fehlersuche



Ventil-Test durchführen

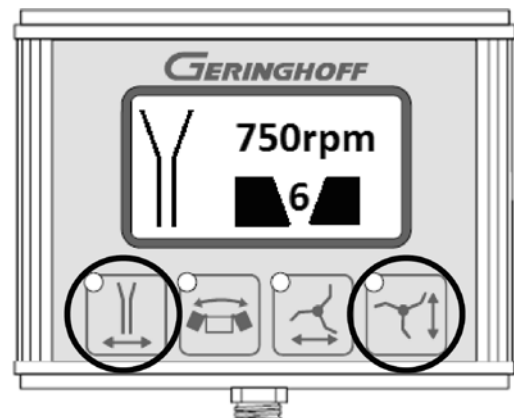
Ventil-Funktionen

- Y1 Pflückplattenverstellung
- Y2 Klappfunktion (optional)
- Y3 Verriegeln (optional)
- Y4 ohne Funktion
- Y5 ohne Funktion





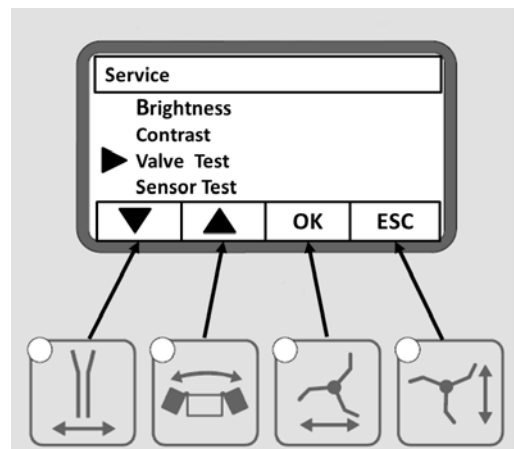
Verkabelung modellabhängig

1. Tasten  und  3 Sek. lang gleichzeitig drücken, um in den Service-Modus zu wechseln.




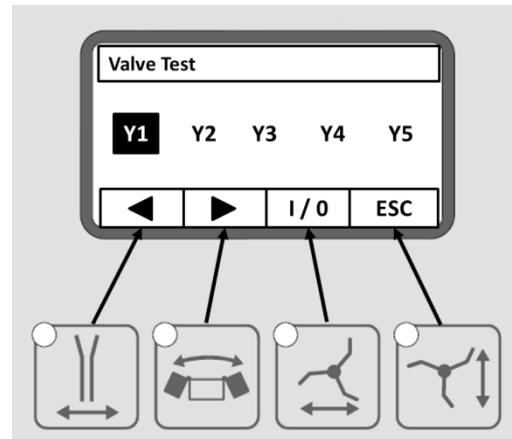
Tasten gleichzeitig 3 Sek. drücken

2. Über die Pfeiltasten   die Funktion Valve Test (Ventil-Test) auswählen und mit der OK-Taste bestätigen. (Einstellung von Helligkeit und Kontrast,



Funktion Ventil-Test auswählen

- Über die Pfeiltasten  das Ventil auswählen, das aktiviert werden soll und anschließend die I/O Taste drücken, um das Ventil zu aktivieren.



Ventil auswählen

- Das gewählte Ventil wird schwarz hinterlegt. Bei korrekter elektrischer Verbindung leuchtet Diode am Ventil auf, andernfalls Fehlersuche durchführen. I/O-Taste erneut betätigen, um Ventil wieder auszuschalten.
- ESC-Taste betätigen, um in den Service-Modus zurückzukehren. Durch erneute Betätigung der ECS-Taste ins Hauptmenü zurückkehren.



Ventil mit Leuchtdiode

Sensor-Test durchführen



2-3 mm Abstand der Sensoren zum Signalgeber!

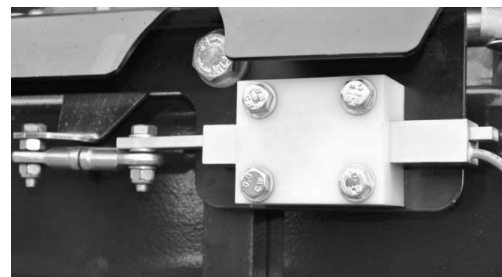
Sensor-Funktionen

E1 = Drehzahl



Sensor Drehzahlabnahme unterhalb der Maschine

E2 = Pflückplattenabstand

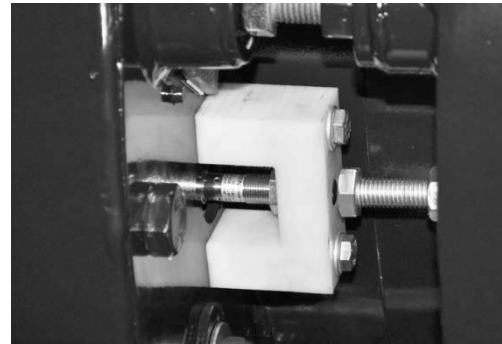


Sensor Pflückplattenabstand unterhalb der Maschine



E3 = Klappfunktion (optional)

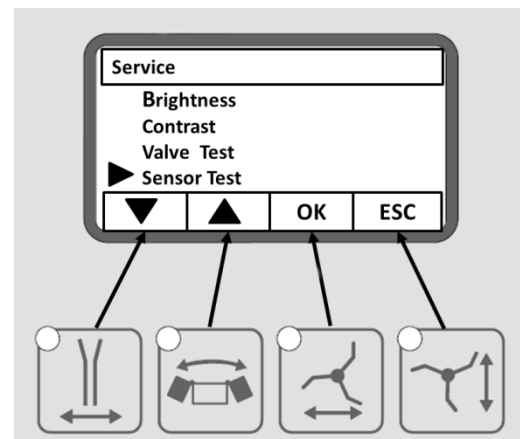
Diode am Sensor leuchtet bei Aktivität auf.

Die beiden Sensoren für die Klappfunktion sind in Reihe geschaltet. Bei Prüfung zunächst links Kontakt herstellen, danach rechts prüfen.



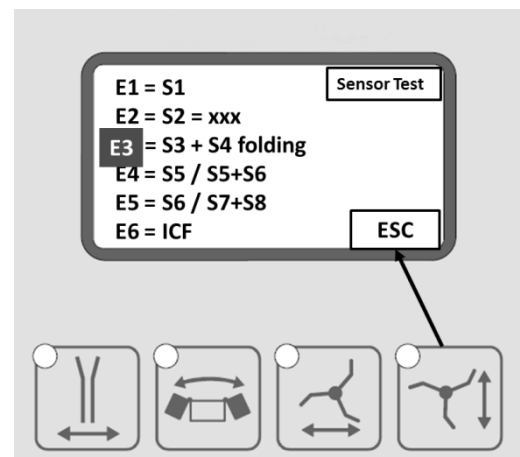
Sensoren Klappfunktion hinten rechts und links

1. Im Service-Modus über die Pfeiltasten   die Funktion Sensor-Test auswählen und anschließend die OK-Taste drücken.





Funktion Sensor-Test auswählen

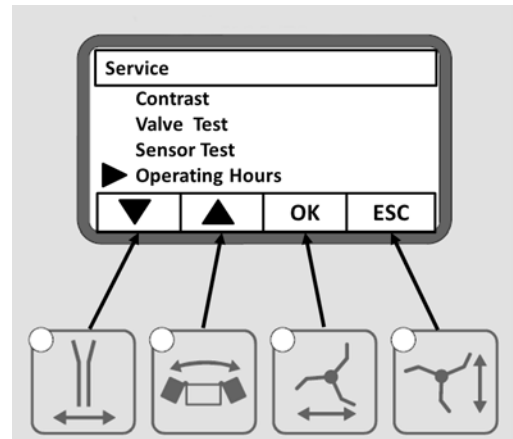
- Der jeweils aktive Eingang ist schwarz hinterlegt.
2. Weitere Sensoren durch Kontakt des Sensors mit geeignetem Metallteil überprüfen. Bei aktiven Sensor leuchtet Diode auf.
3. Mit der ESC-Taste ins Hauptmenü zurückkehren.



Aktiver Sensor wird angezeigt

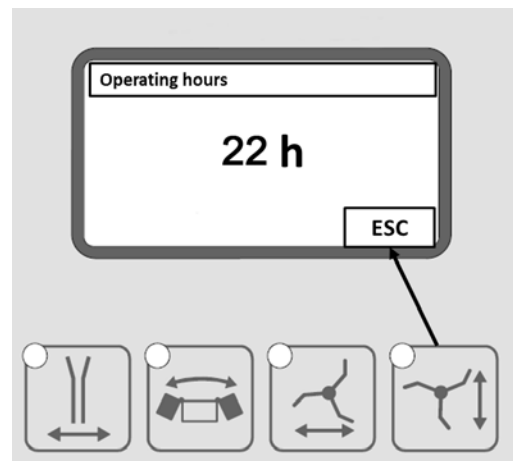
Betriebsstunden anzeigen

1. Im Service-Modus über die Pfeiltasten   die Funktion Operating Hours (Betriebsstunden) auswählen und anschließend die OK-Taste drücken.



Funktion Betriebsstunden auswählen




- ➡ Die Betriebsstunden werden angezeigt
2. Mit der ESC-Taste ins Hauptmenü zurückkehren.

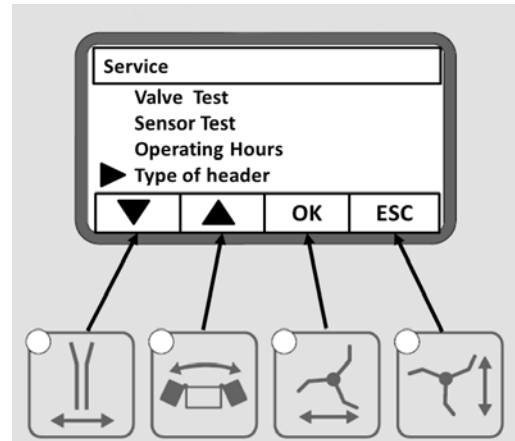


Anzeige Betriebsstunden (beispielhaft)



Pflückermodell auswählen

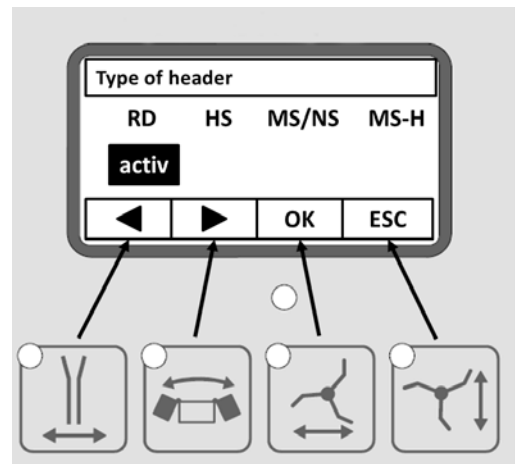
Der optimale Drehzahlbereich ist für die einzelnen Pflückermodelle (Mais- bzw. Sonnenblumenernte) unterschiedlich. Damit bei Drehzahlabweichungen ein Warnsignal ausgegeben werden kann, muss vor der Inbetriebnahme das angeschlossene Pflückermodell ausgewählt werden. Liegt die Drehzahl außerhalb der Vorgabe wird die Drehzahlanzeige blinkend dargestellt.

1. Im Service-Modus über die Pfeiltasten   die Funktion Type of header (Pflückermodell) auswählen
2. Anschließend erneut ca. 3 Sekunden die Taste  drücken.



Funktion Pflückermodell auswählen

3. Über die Pfeiltasten   das jeweilige Pflückermodell auswählen und mit der OK-Taste bestätigen.
- ➡ Das ausgewählte Pflückermodell wird „activ“ angezeigt.
4. Mit der ESC-Taste ins Hauptmenü zurückkehren.



Auswahl Pflückermodell (beispielhaft)

3.2 Schneckenabdeckung verstellen

GEFAHR

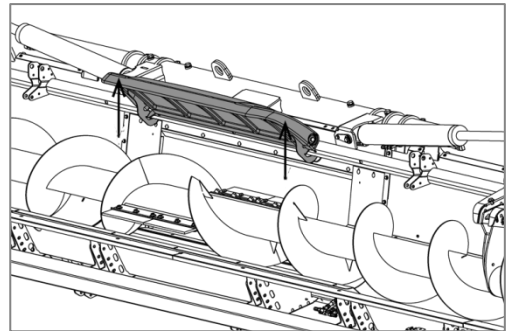


Verletzungsgefahr!

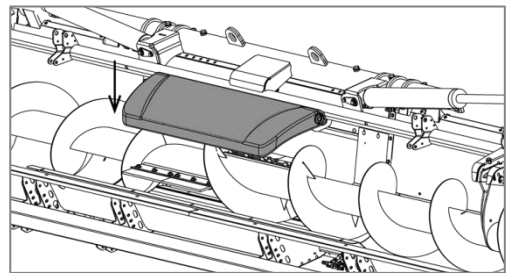
- Schneckenabdeckung nur bei stillgelegtem Dieselmotor verstellen!

Die Schneckenabdeckung ist stufenlos verstellbar und kann so an individuelle Erfordernisse angepasst werden.

1. Schneckenabdeckung manuell nach oben oder unten verstellen bis gewünschte Position erreicht ist.



Schneckenabdeckung geöffnet



Schneckenabdeckung vollständig geschlossen

4 Anhang

4.1 Anzugsdrehmomente für Schrauben

Mindestanzugsdrehmomente für Verschraubungsklasse II entspr. 1c

Abmessungen	M Nennwert in Nm	M Nennwert in Nm	M Nennwert in Nm
	Festigkeitsklasse 8.8	Festigkeitsklasse 10.9	Festigkeitsklasse 12.9
M4	2,7	3,8	4,6
M5	5,4	7,6	9,1
M6	9,2	13,0	15,5
M8	22,0	31,0	37,5
M8 x 1	24,0	33,5	40,0
M10	43,5	61,0	73,5
M10 x 1,25	46,0	65,0	77,5
M10 x 1	50,0	70,0	84,0
M12	76,0	106,0	127,0
M12 x 1,5	79,0	111,0	133,0
M12 x 1,25	82,5	116,0	139,0
M14	120,0	168,5	202,0
M14 x 1,5	130,0	183,0	219,0
M16	187,0	262,0	314,0
M16 x 1,5	198,0	278,0	333,0
M18	257,5	362,0	433,0
M18 x 2	272,0	382,0	457,5
M18 x 1,5	287,0	403,0	483,0
M20	362,5	509,0	610,0
M20 x 2	381,0	535,0	641,0
M20 x 1,5	400,0	562,0	673,0

Gültig für Vollschrauben. Geeignetes Werkzeug zur Erreichung der Anzugsdrehmomente verwenden.

GERINGHOFF

Betriebsanleitung

Mais Star* SC

Maispflückvorsatz

2011

Nr. BA 5004-0 MS-SC de

Carl Geringhoff – Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Gersteinstraße 18, D – 59227 Ahlen
Tel. +49-2382-9814-0, Fax +49-2382-981440

E-Mail: info@geringhoff.de Internet: www.geringhoff.de

Allgemeines

Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen	01 / 020
An den Kunden	01 / 010
EG-Konformitätserklärung	02 / 020
Einleitung	01 / 011
Warnaufkleber (Piktogramme)	01 / 030
Sicherheitshinweise	13 / 280

Maispflückvorsatz allgemein

Abteilerspitzen montieren	09 / 320
Anbauvorbereitung am Mähdrescher	09 / 080
Antriebskuppler klappbare Maispflücker	09 / 280
Arbeitswinkelverstellung	09 / 862
Bedienung und Funktion Monitor	09 / 441
Einzugsketten	09 / 520
Gewichte	09 / 060
Hydraulische Anschlüsse montieren	09 / 200
Hydraulische Funktion, klappbare Pflücker	09 / 240
Kronenradgetriebe Drehzahländerung	09 / 605
Maispflücker anbauen	09 / 120
Maispflücker Antrieb	09 / 160
Maispflückvorsatz auspacken	09 / 001
Pflückplattenverstellung	09 / 480
Probelauf	09 / 695
Querförderschnecke / Zuführung	09 / 725
Straßentransport	09 / 401
Überlastsicherungen und Rutschkupplungen	09 / 827
Verbindungskupplungen zwischen den Pflückreihen	09 / 645

Maispflücker Mais Star* MS-SC

Demontage Rutschkupplung Pflückreihengetriebe	13 / 230
Demontage Pflückreihengetriebe	13 / 230
Pflückwalzen (Standard)	13 / 001
Pflückwalzen (Zusatzarbeitskanten)	13 / 020

Pflückwalzenlagerung	13 / 041
Pflückreihe	13 / 081
Strohhäcksler	13 / 100
Häckselkörper	13 / 205
Pflückreihe Rahmenprüfung	13 / 081

Wartung und Pflege

Wartung und Pflege / Schmiermittel	13 / 400
Getriebe und Ölkontrolle	13 / 405

Hilfe bei Funktionsstörungen

Antrieb	13 / 905
Hydraulik	13 / 900
Pflückaggregat	13 / 910
Querförderschnecke	13 / 915

Sonderausrüstungen

Automatische Boden Anpassung	35 / 500
Lagermaisschnecken	35 / 600
Maiskolbenfänger	35 / 040
Schaltgetriebe Drehzahländerung (780-800)	35 / 011
Sonnenblumenernte einrichtung	35 / 000
Karosserieerhöhung	35 / 015

Sonderwerkzeuge

Anzugsdrehmomente für Schrauben	36 / 100
Ausdrückwerkzeug für Rutschkupplung	36 / 100
Ausziehvorrichtung für Rotorlager	36 / 000
Kettenentspannwerkzeug	36 / 000

Schaltpläne etc.

Schaltplan Drescherbeleuchtung (Standard)	36 / 500
Schaltplan Drescherbeleuchtung (Lexion)	36 / 502
Schaltplan Hydraulik klappbare Pflücker	36 / 300

Anhang

Hinweise CNH und JD	45 / 992
Technische Daten	90 / 101

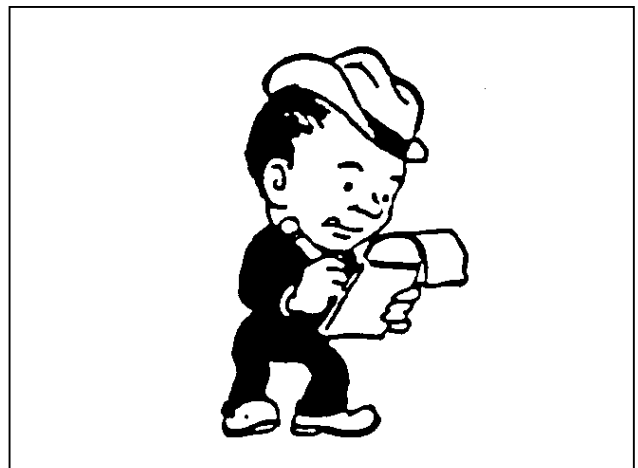
Einleitung

Diese Betriebsanleitung beschreibt die wichtigsten Arbeitsschritte zur sicheren Handhabung und Benutzung der Geringhoff – Produkte.

Lesen Sie diese Anleitung zunächst durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.

Regelmäßige Wartung und Pflege wird den Wert des Produkte erhalten und einen reibungslosen Einsatz über viele Jahre zu Ihrem Nutzen gewährleisten.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse, damit wir diese umsetzen können. Die Partnerschaft mit unseren Kunden ist uns sehr wichtig und trägt zu unserem gemeinsamen Erfolg bei.



Hinweis!

In dieser Betriebsanleitung sind einige Abbildungen nicht identisch mit der ausgelieferten Maschine.

In diesen Fällen beziehen sich die Anweisungen auf alle Geringhoff Pflückvorsatz-Modelle!

Alle für den reibungs- und gefahrlosen Betrieb der Maschine erforderlichen Informationen und Anweisungen beziehen sich jedoch auf das ausgelieferte Produkt.

(Änderungen vorbehalten)

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, dass Sie sich zum Kauf eines Geringhoff – Produktes entschlossen haben.

Einige wichtige Informationen zur Benutzung dieser Betriebsanleitung:

- Wir empfehlen bei der Benutzung der Betriebsanleitung auch den Ersatzteilkatalog zur Hand zu haben. Auf diese Weise haben Sie einen weiteren Einblick in wesentliche Einzelheiten.
- Notieren Sie in den vorgesehen Feldern die wichtigsten Daten Ihrer Maschine. So haben Sie es leichter Rückfragen Ihres Lieferanten beantworten.

Masch. Nr.: _____

Masch. Type: _____

Key-Code: _____

Baujahr: _____

Reihenabstand: _____

Arbeitsbreite / Pflückreihenanzahl: _____

Mähdrescher Typ.: _____

- Die Serien Nr. befindet sich auf dem Typenschild links auf dem Tragrahmen
- Die Bedienungsanleitung enthält die international genormten SI Maßeinheiten
- Rechts und links ist immer in Fahrt- bzw. Arbeitsrichtung gesehen.
- Wenn Sie Ersatzteile benötigen, halten Sie die nötigen Daten bereit und wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Verwenden Sie nur **Original-Geringhoff-Ersatzteile**
- Senden Sie umgehend den vollständig ausgefüllten Übergabeschein direkt an den Hersteller. Diese Informationen sind wichtig für eventuelle Gewährleistungsansprüche. Liegt kein Übergabeschein vor, können etwaige Ansprüche nicht bearbeitet werden.
- Nehmen Sie keine Änderungen an wichtigen tragenden und sicherheitsrelevanten Bauteilen vor. Für entstehende Schäden haftet der Hersteller nicht.

(Im Interesse des Fortschritts sind Änderungen der technischen Daten und Konstruktion vorbehalten)

<p>Masch.-Typ: _____</p> <p>Masch.-Nr.: _____</p> <p>Key-Code: _____</p> <p>Baujahr: _____</p> <p>Gewicht (kg): _____</p> <p style="text-align: right;">CE</p> <p style="text-align: center;">GERINGHOFF Gersteinstr. 18, D-59227 Ahlen Made in Germany</p>
--



Befolgen Sie unbedingt die Hinweise in der Betriebsanleitung und die Warnhinweise auf der Maschine, um Unfälle zu vermeiden.

Vor jeder Inbetriebnahme ist die Maschine auf Betriebs- und Verkehrssicherheit zu überprüfen!

Beachten Sie außer den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung, die allgemeinen gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb der Maschine und dienen Ihrer und der Sicherheit anderer!

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit allen Bedienungseinrichtungen und Funktionen vertraut.

Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit überprüfen.

Das Mitfahren von Personen mit der Maschine ist nur auf den dafür vorgesehenen Plätzen erlaubt.

Bei allen Arbeiten an der Maschine sind die vorgesehenen Abstützeinrichtungen zu nutzen.

Zulässige Achslasten und Vorschriften des Gesamtgewichtes unbedingt beachten.

Vor Inbetriebnahme grundsätzlich alle Schutzvorrichtungen und Wartungsöffnungen schließen.

Bei laufender Maschine dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

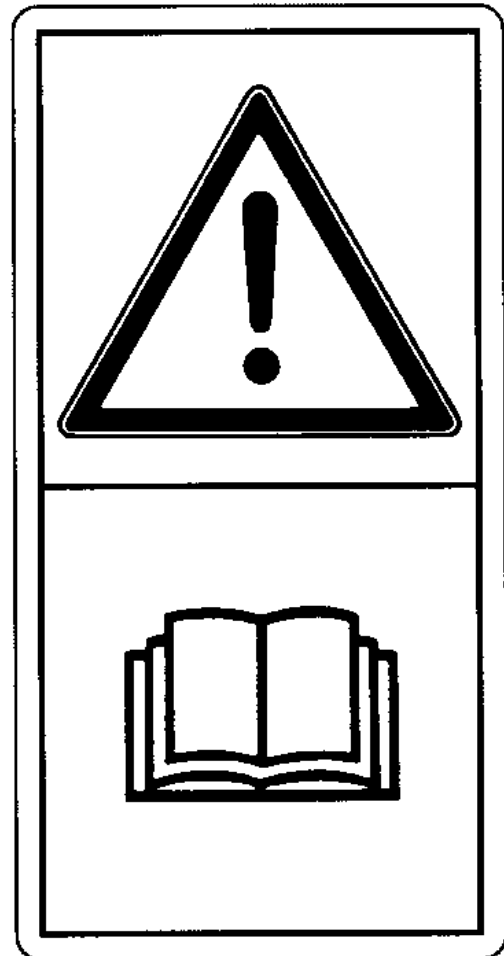
Wartungs- und Reparaturarbeiten nur bei abgestelltem Dieselmotor vornehmen.

Auf öffentlichen Straßen sind die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

Für alle Maschinen liegt eine gültige ABE oder EBE vor, welche die Zulassungsbedingungen für den öffentlichen Straßenverkehr regelt.

Gegebenenfalls Zusatzscheinwerfer für den Straßentransport montieren.
(Siehe Zulassungsbedingungen)

Hinweise des Mährescherherstellers für den Betrieb mit Vorsatzgeräten beachten.





Achtung !

- Die folgenden Aussagen sind generelle Sicherheitsaussagen die für alle Maschinen gelten sollten.

- Schützen Sie sich.



- Beim Aufbau, Arbeit oder Service sollten Sie alle Sicherheitskleidungen und persönliche Sicherheitsausrüstung tragen, die für die Arbeit notwendig sind.

Sie benötigen:

- Einen Schutzhelm
- Sicherheitsschuhe
- Schutzbrille
- Arbeitshandschuhe
- Regenschutzkleidung
- Atemschutzmaske
- Gehörschutz
- Halten Sie einen Erste Hilfe Kasten für Notfälle bereit.
- Halten Sie einen Feuerlöscher bereit.
- Stellen Sie sicher, dass der Feuerlöscher funktioniert und machen Sie sich mit seiner Bedienung vertraut.
- Halten Sie Kleinkinder von der Maschine fern.
- Beachten Sie, dass Unfälle oft dann passieren, wenn Sie müde sind oder eine Arbeit schnell beenden wollen. Lassen sie sich Zeit für eine sichere Arbeit. Ignorieren Sie nicht die ersten Anzeichen von Müdigkeit.
- Tragen Sie eng anliegende Kleidung und bedecken Sie langes Haar. Tragen Sie keine hängenden Schmuckstücke oder Ketten.

- Halten Sie Hände, Füße, Kleidung und Haar von sich bewegenden Teilen fern. Versuchen Sie niemals, Blockierungen und Objekte aus der Maschine zu entfernen, solange der Motor läuft.

- Lassen Sie alle Teile an Ihrem Platz. Verändern oder entfernen Sie niemals Sicherheitseinrichtungen. Stellen Sie sicher, dass alle Antriebe störungsfrei laufen.

- Benutzen Sie nur Service- und Ersatzteile, welche vom Hersteller zugelassen oder selbst produziert werden. Nicht zugelassene Ersatzteile können in Stärke, Design oder Sicherheitsanforderungen abweichen.

- Führen Sie keine Veränderungen an der Maschine durch. Unautorisierte Modifikationen können die Funktion, Sicherheit und Lebensdauer der Maschine beeinträchtigen.

- Stoppen Sie den Motor und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie den Fahrersitz verlassen. Ein Kind oder ein Tier könnte die Maschine unbeabsichtigt starten.

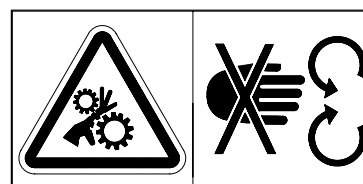
- Halten Sie den Platz für die Wartung der Maschine trocken und sauber. Nasser oder öligter Boden kann glatt sein. Nasse Stellen können bei Arbeit mit elektrischen Werkzeugen gefährlich sein. Stellen sie sicher, dass alle elektrischen Werkzeuge geerdet sind.

- Sorgen Sie für eine ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz.

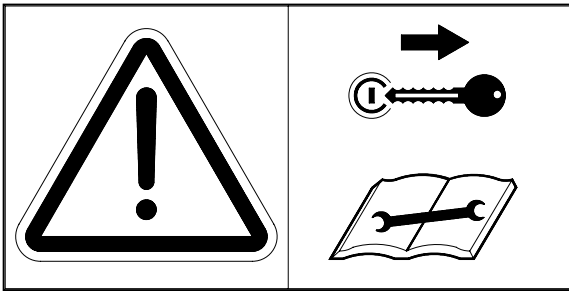
- Halten Sie die Maschine sauber. Stroh oder Spreu können sich an heißen Maschinenteilen entzünden. Lassen Sie kein Öl oder Schmier an Service Stationen, Leitern oder Kontrolleinrichtungen anhäufen. Reinigen Sie die Maschine bevor Sie sie einlagern.

- Benutzen Sie niemals Benzin, Lösungsmittel oder ähnliche Materialien zur Reinigung. Diese Materialien können giftig oder entflammbar sein.

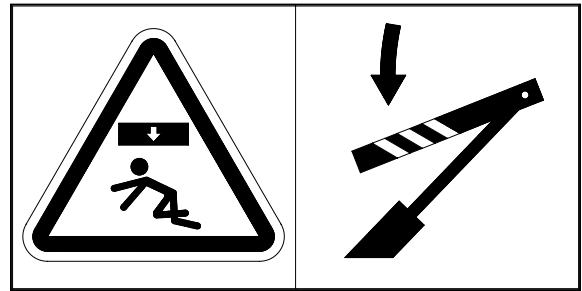
- Stellen Sie bei der Einlagerung der Maschine sicher, dass scharfe oder abstehende Teile niemanden verletzen können.



ISO 11684



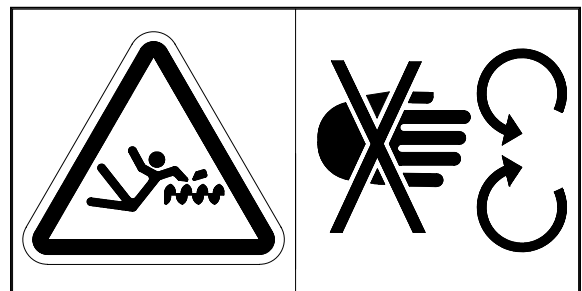
Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen!



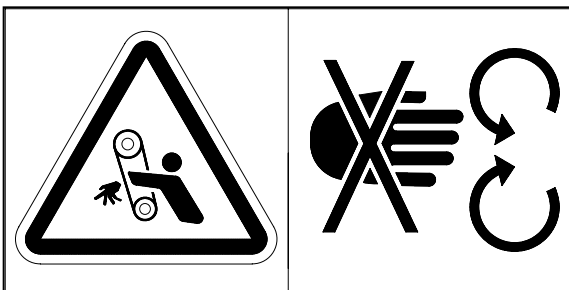
Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist nur bei eingelegerter Hubzylindersicherung zulässig!



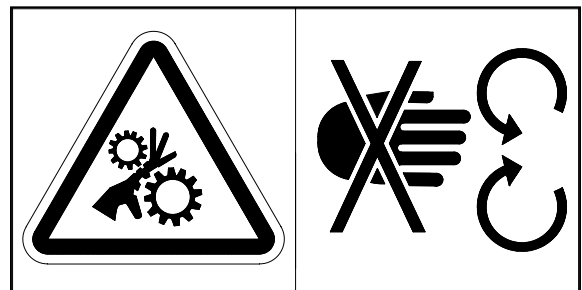
Niemals in den Gefahrenbereich zwischen Vorsatzgerät und Maschine treten!



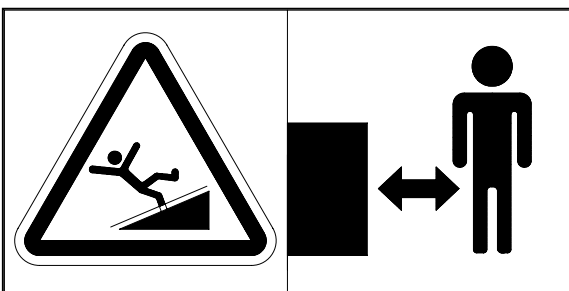
Während des Betriebs Schutzeinrichtungen nicht öffnen oder entfernen!



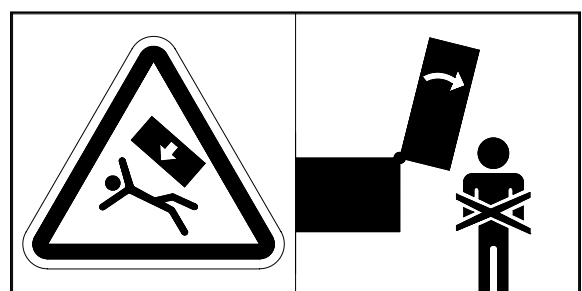
Bei laufendem Motor niemals Schutzeinrichtungen öffnen oder entfernen!



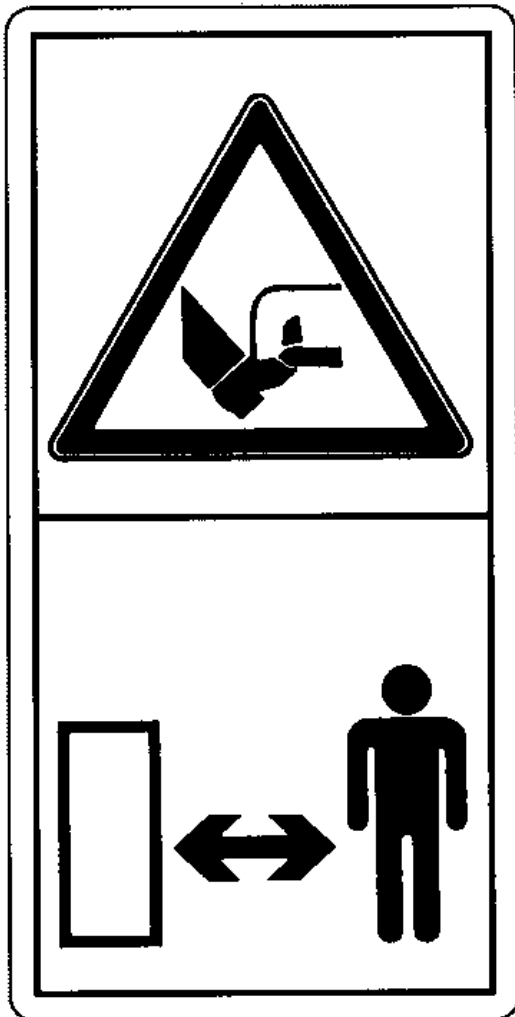
Schutzeinrichtungen bei laufendem Motor nicht öffnen oder entfernen!



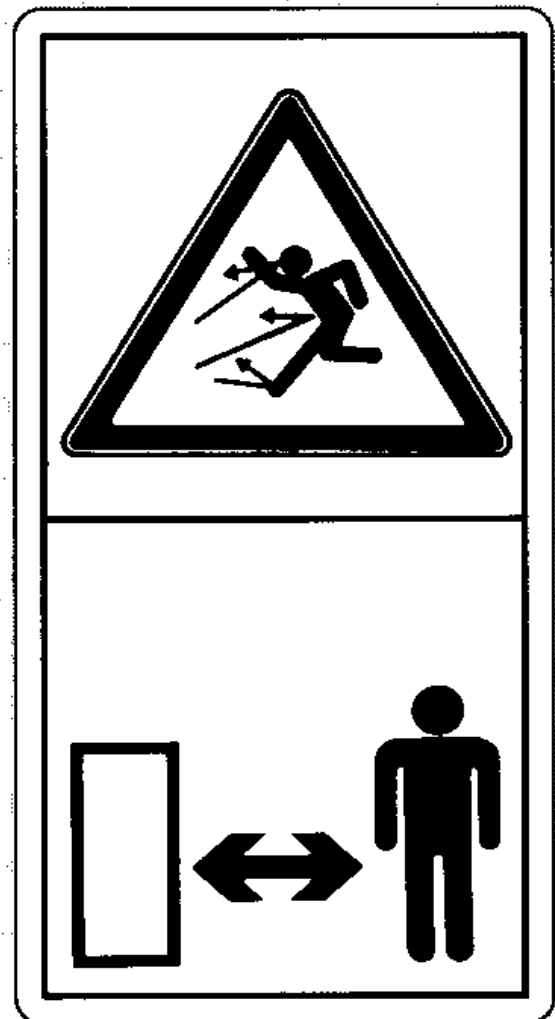
Ausreichend Sicherheitsabstand zum Erntevorsatz einhalten. Vor Wartungsarbeiten oder Beseitigung von Verstopfungen, Erntevorsatzantrieb abschalten, Motor abstellen und Schlüssel abziehen!



Niemals in den Schwenkbereich der Maschine treten!

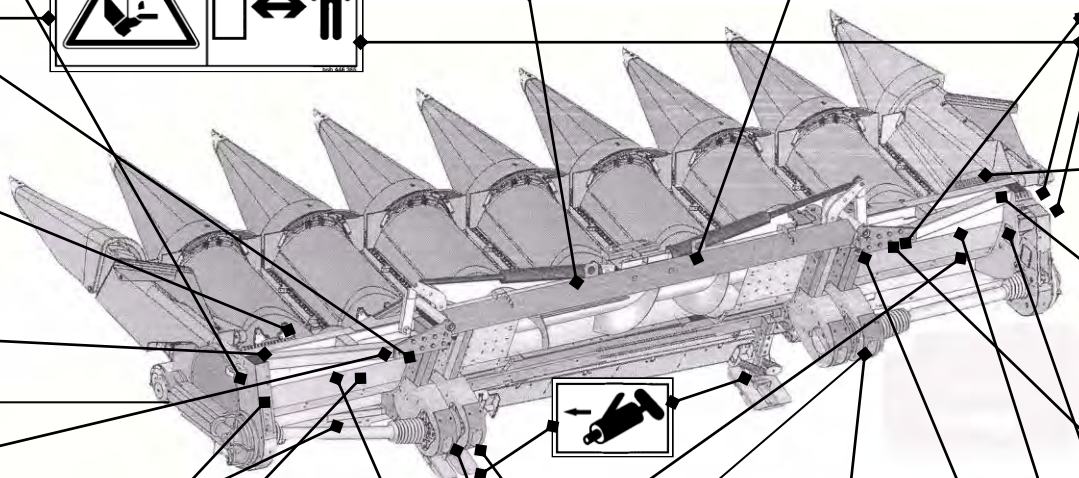


**Bei eingeschaltetem
Antrieb
und laufendem Motor
ausreichend
Abstand zu den
Häckslermessern halten!**



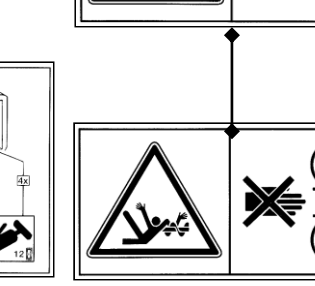
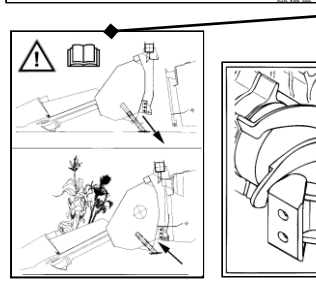
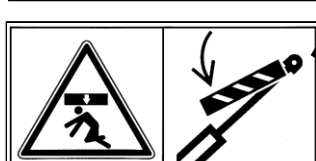
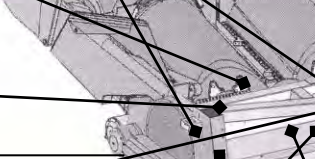
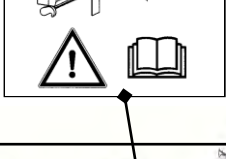
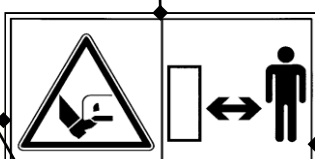
**Gefahr durch
fortschleudernde
Teile bei laufendem
Motor
Sicherheitsabstand
halten!**

Patent
 This product is protected
 by one or more patents
 with the following No.
 P. A. T. 5.787.696

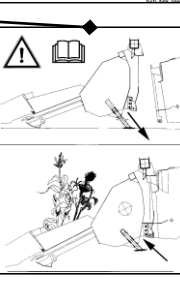
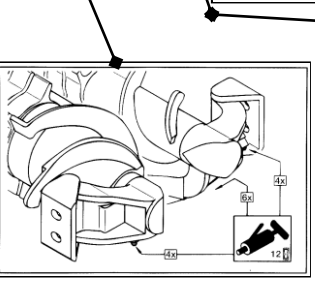
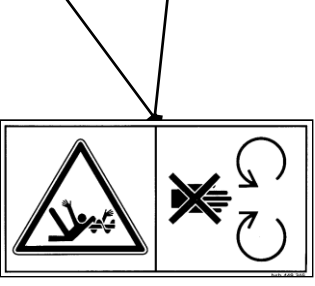


! D Vor dem Einsatz der Maschine muss nach ca. 30 Minuten ausruhen.
 Warten. Übermüden kann gefährlich oder tödlich sein.
 GB For the safety of the operator the machine should be used for a maximum of 30 minutes.
 F Le premier impératif est de laisser la machine se refroidir pendant environ 30 minutes avant de recommencer à l'utiliser.
 NL Na de eerste 30 minuten rusten de gebruiker ongeveer 30 minuten uit.
 HU Az első használat után kb. 30 percet kell pihennie.
 SAE80 237 / 234 / 230 / 227 - 264 / 1-26

! D Vor dem Einsatz der Maschine muss nach ca. 30 Minuten ausruhen.
 Warten. Übermüden kann gefährlich oder tödlich sein.
 GB For the safety of the operator the machine should be used for a maximum of 30 minutes.
 F Le premier impératif est de laisser la machine se refroidir pendant environ 30 minutes avant de recommencer à l'utiliser.
 NL Na de eerste 30 minuten rusten de gebruiker ongeveer 30 minuten uit.
 HU Az első használat után kb. 30 percet kell pihennie.
 SAE80 237 / 234 / 230 / 227 - 264 / 1-26



! D Vor dem Einsatz der Maschine Transport-sicherung entfernen.
 F Veuillez démonter le dispositif protecteur de transport avant d'opérer la machine.
 NL Voor hert inschakelen van de machine eerst de transportbeveiliging verwijderen.
 GB Remove transport guard before using machine.
 HU A gép izembehelyezése előtt távolítsuk el a szállításbiztosító elemeket.





**Carl Geringhoff GmbH & CO.KG Maschinenfabrik
Gersteinstraße 18
D – 59227 Ahlen**

**EG – Konformitätserklärung nach der
EG – Maschinenrichtlinie 2006/42/EG , Anhang II A**
Hiermit erklären wir, dass die Maschinen

Mais Star* SC

MS-SC 300, MS-SC 400, MS-SC 500, MS-SC 600, MS-SC 700B, MS-SC 800B
MS-SC 900B, MS-SC 1200B

MS-SC 600F, MS-SC 800FB, MS-SC 900FB, MS-SC 1200FB

mit den Seriennummern

400110570 (F / FB) bis 490011875 (F / FB)

Folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

EMV – Richtlinie 2004/108/EG

Keine Gewährleistung auf Vollständigkeit der aufgeführten Normen.

Angewandte harmonisierte Normen, deren Fundstellen im Amtsblatt der EU veröffentlicht worden sind:

DIN EN ISO 12100 (Allgemeine Gestaltungsleitsätze)

DIN EN ISO 13849-1(Sicherheit von Maschinen – Sicherheitsbezogene Teile von Maschinen.)

DIN EN ISO 14121- 1(Risikobeurteilung)

DIN EN 60204 – 1(Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung)

DIN EN 953 (Gestaltung und Bau von feststehenden und beweglichen Schutzeinrichtungen.)

DIN EN 349 (Sicherheit von Maschinen Mindestabstände zur Vermeidung von Quetschen von Körperteilen.

DIN EN 632 : 1995 – 08 Landmaschinen, Mähdrescher und Feldhäcksler.

ISO 4413 (Fluidtechnik – Ausführungsrichtlinien – Hydraulik)

Angewandte nationale Normen und technische Spezifikationen:

VDI Richtlinie 0113 Sicherheit von Maschinen Anzeigen, Kennzeichen und Bedienen - Teil 1:

Anforderungen an sichtbare, hörbare und tastbare Signale (IEC 1310-1: 1995 und Berichtigung 1995)

Deutsche Fassung DIN EN 61310-1: 1995

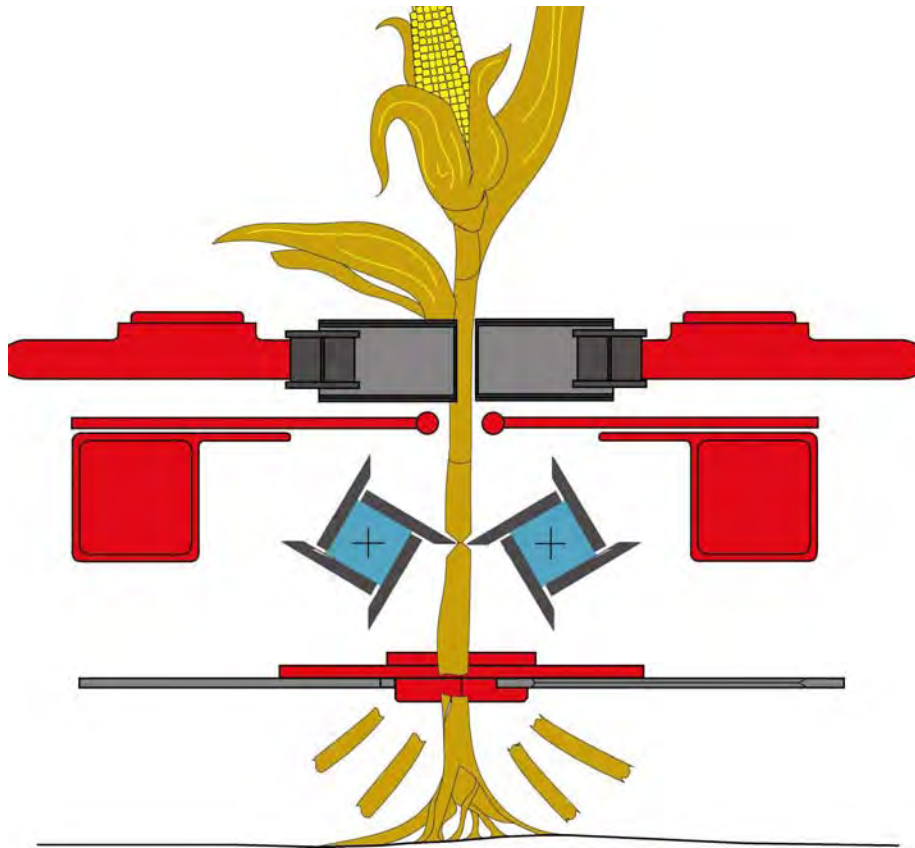
Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:

Klaus Ahlendorf, Von Loe Straße 40a, D-47906 Kempen

Ahlen 16.06.2010

Klemens Surmann
Technischer Leiter

Mais Star* SC



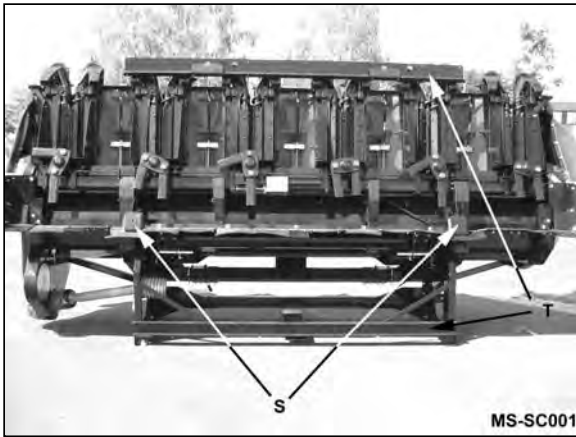
Im Interesse des Fortschritts bleiben jegliche Änderungen vorbehalten.

Maße und Gewichte sind Zirkaangaben und beziehen sich jeweils auf die Standardversionen der einzelnen Vorsatztypen.

Aus Gründen der Vielzahl der Pflückvorsatzmodelle und der großen Anzahl unterschiedlicher Mähdrescher können nicht von allen Varianten Abbildungen in dieser Liste aufgenommen werden. Deshalb sind die Formulierungen teilweise sinngemäß zu verstehen und setzen eine ausreichende Grundkenntnis über die Trägermaschine voraus.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Diese Maschine ist ausschließlich zur Ernte von Körnermais vorgesehen.
- Die Verwendung mit anderen Stoffen ist ausgeschlossen.
- Die Bedienung der Maschine darf nur durch geschultes Personal erfolgen.
- Halten Sie Abstand bei laufender Maschine!
- Bei Service- oder Kontrollarbeiten muss der antreibende Dieselmotor abgestellt sein!
- Niemals während des Betriebs in die Nähe beweglicher Teile kommen!
- Unfallverhütungsvorschriften einhalten!



Lieferumfang / Anlieferungszustand

Modell- und typabhängig kann der Maispflückvorsatz liegend oder auf einem Transportgestell stehend zur Auslieferung kommen.

Jeder Sendung liegt eine detaillierte und typenbezogene Packliste bei.

Am Vorsatzgerät befestigte Packstücke entfernen. Lieferumfang kontrollieren!

Gelieferten Reihenabstand prüfen!



Sicheren Stand der Maschine gewährleisten!

Transportgestell entfernen

Abstellstützen (S) in ausgezogene Position bringen. Hebezeug an die Unterseite des Pflückers heranfahren.

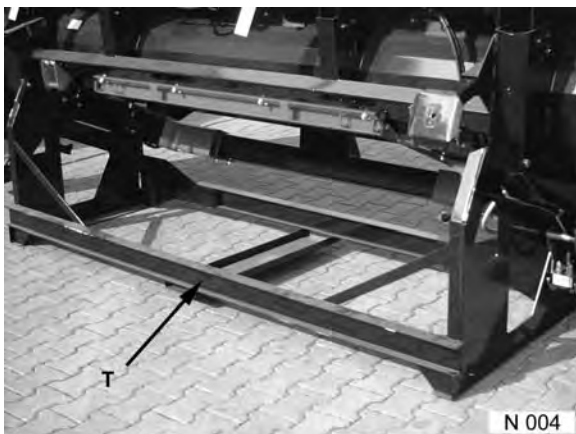
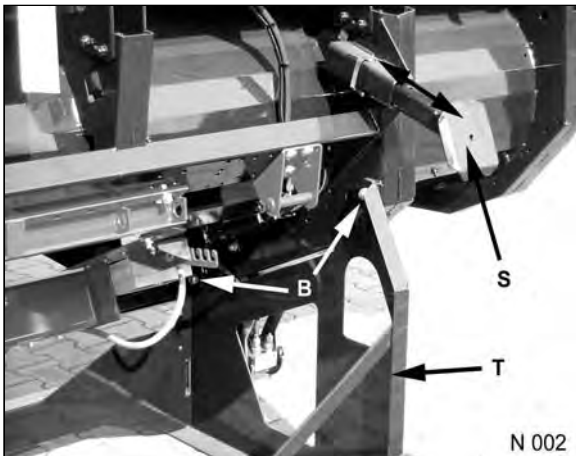
Geeignete Ketten oder Gurte an den Zugösen (K) befestigen, geringfügig anheben und Hebezeug langsam vom Pflücker wegbewegen.

Pflücker durch vorsichtiges Ablassen in Abhängigkeit vom Kinnwinkel umlenken.



Ausreichend starkes Hebezeug verwenden! Gefahrenbereich meiden! Vorschriften für Hebezeuge beachten!

Schrauben (B) entfernen und Transportgestell (T) abnehmen.

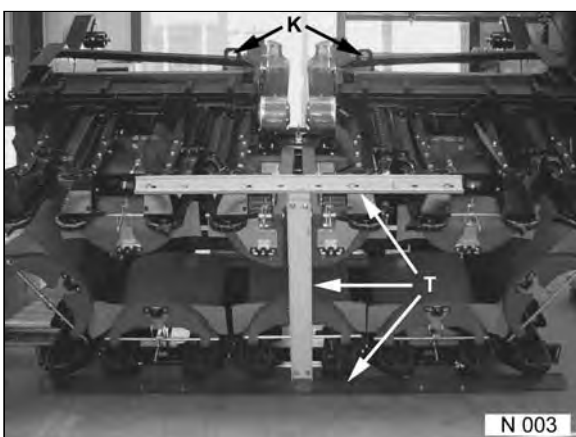


Weitere Verwendung Abstellbock

Es wird empfohlen, den Abstellbock (T) für eine spätere platzsparende Lagerung aufzubewahren.

Gegebenenfalls lassen sich evtl. anfallende Nachsaison-Servicearbeiten leichter an der aufrechtstehenden Maschine durchführen.

Lastaufnahmemittel dürfen nur Bestimmungsgemäß verwendet werden. Jegliche Änderung oder Verwendung mit anderen Maschinen ist untersagt.



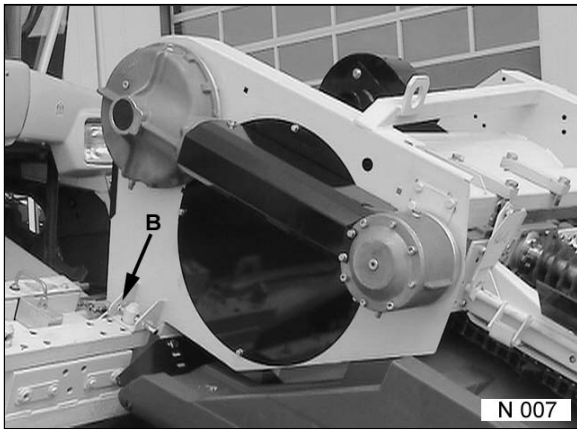
Klappbare Maispflücker mit Kran heben

Klappbare Pflücker werden möglicherweise ohne Transportgestell (T) ausgeliefert.

Zum Transport mit Hebezeugen nur vorgesehene Ösen (K) und Aufnahme am vorderen Transportwinkel (T) benutzen. Gegebenenfalls Transportsicherung wieder anbringen.

Vor dem Anbau an den Mähdrescher Transportsicherung (T) entfernen.

Sicherung nur dann entfernen, wenn Pflücker sicher auf dem Boden abgelegt worden ist.



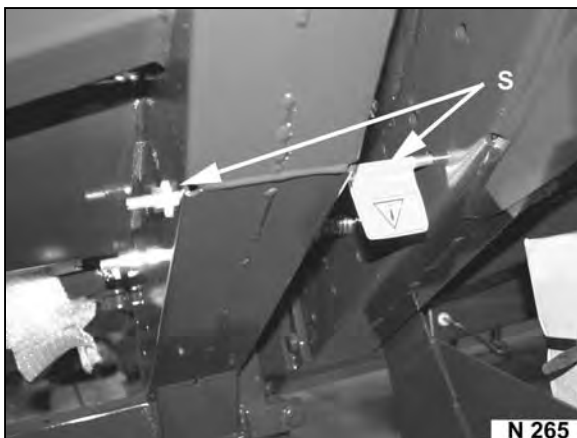
Transportsicherung klappbare Maispflücker

Neben der in Bild N 003 gezeigten Transportsicherung sind klappbare Maispflücker ab 8 Reihen mit einer zusätzlichen Sicherung (B) am Rahmen ausgestattet.



Bolzen (B) erst entfernen, wenn Pflücker endgültig abgelegt worden ist und Hebezeug bereits entfernt wurde.

Bei erneuter Verwendung eines Hebezeuges muss Sicherungsbolzen (B) vorher wieder eingesetzt werden.



Transportsicherung klappbare Pflücker

Ausschließlich zum Transport des Pflücker in senkrechter Stellung ist die Sicherungsschraube (S) erforderlich.



Transportssicherung (S) nur entfernen, wenn Pflücker in Arbeitsstellung gebracht wurde.

Bevor Pflücker zur Lagerung oder zum Transport wieder in Senkrechstellung gebracht wird, ist Sicherungsschraube (S) zu montieren!

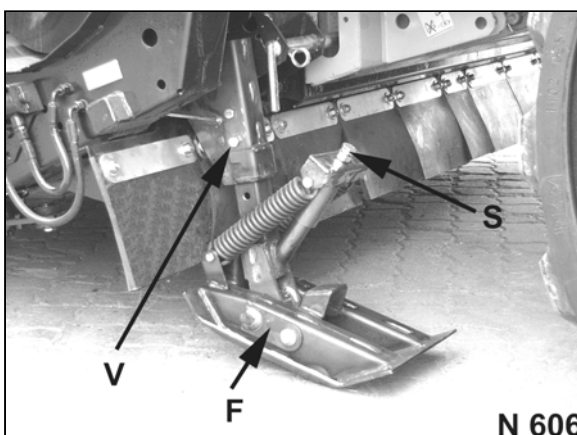
Maispflücker	Gewicht in ca. kg
4 reihig	1335
5 reihig	1645
6 reihig	1935
6 reihig (klappbar)	2255
8 reihig	2590
8 reihig (klappbar)	2985
10 reihig	3350
10 reihig (klappbar)	3730
12 reihig	4220
12 reihig (klappbar)	4400

Hebezeug ausreichend stark auswählen

Nebenstehende Tabelle gibt Aufschluss über das Gewicht der verschiedenen Pflückermodelle.

Vorschriften für die Benutzung von Hebezeugen beachten!

Das exakte Gewicht des einzelnen Pflückers ist auf dem Typenschild links an jeder Maschine gut sichtbar vermerkt!



Stoppelknicker (optional)

Nach der Ankuppelung des Pflückers an den Mähdrescher sind die mitgelieferten Stoppelknicker unbedingt anstelle der normalen Abstellfüße zu montieren.

Die Stoppeln werden direkt hinter der Pflückreihe umgeknickt, bevor diese durch permanente Wirkung auf die Bereifung Schaden anrichten können.

Die Höheneinstellung erfolgt durch Verschieben der kompletten Einheit innerhalb des Vierkantrohres (V).

Mittels der Schraube (S) wird über die Zugfedern Vorspannung erzeugt, so dass der schwenkbar angeordnete Fuß (F) auch dann noch den Stoppel erreicht, wenn der Pflücker weiter ausgehoben wird.



Frontschutz am Einzugskanal

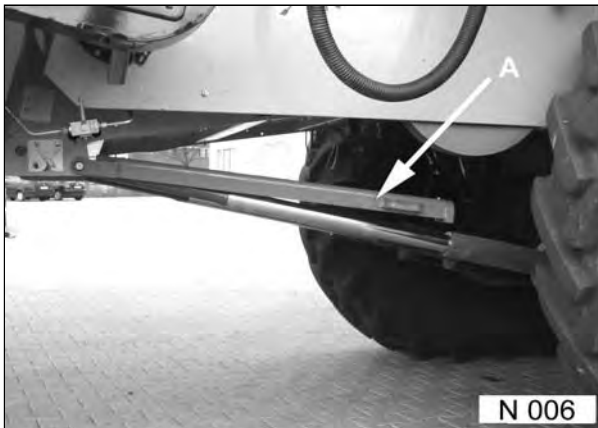
Der serienmäßige Frontschutz (S) oberhalb der Förderkette und die Abstreifwinkel (A) an der Einzugskanalfront sind zu demontieren.

Der Maispflücker ist seinerseits mit einem speziellen Frontschutz ausgestattet.



Alle Arbeiten am Mähdrescher nur bei abgestelltem Dieselmotor durchführen!

N 005



Vorbereitung Einzugskanal

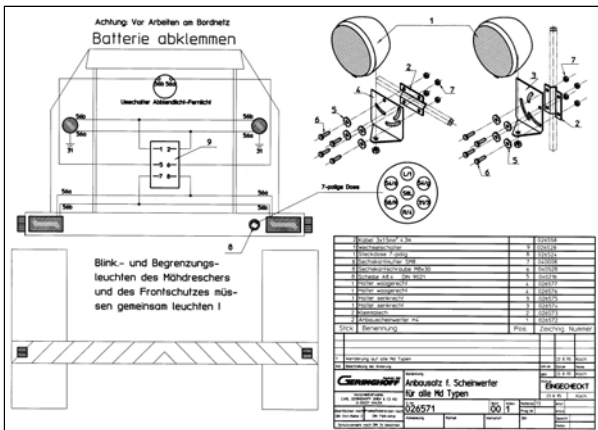
Entsprechend den Vorschriften des Mähdrescherherstellers ist die Förderkette, deren Spannung und der Abstand zum Kanalboden einzustellen. (Siehe MD-Handbuch)

Vor Erstanbau des Pflückers Absenksicherung (A) des Einzugskanals überprüfen. Niemals Arbeiten am Pflücker durchführen, ohne Absenksicherung zu benutzen.



Bei allen Service-Arbeiten an angebautem Pflücker Absenksicherung aktivieren!

N 006



Zusatzscheinwerfer

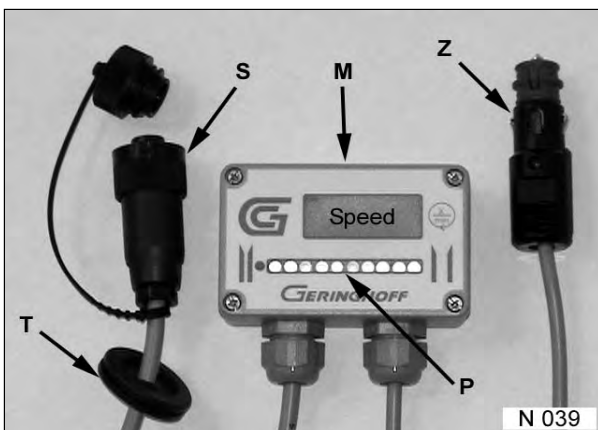
Bei einigen Mähdreschermodellen ist es erforderlich, für die Straßenfahrt Zusatzscheinwerfer zu montieren.

Die Notwendigkeit ergibt sich aus dem Lieferumfang des Pflückers.

Entsprechender Schaltplan ist dem Scheinwerfersatz beigelegt. Mittels Wechselschalter muss zwischen den Serienscheinwerfern und den Zusatzscheinwerfern geschaltet werden können.

Vorschriften des TÜV-Gutachtens beachten!

Allgemeiner Anschlussplan ab Seite 36 / 500



Monitor

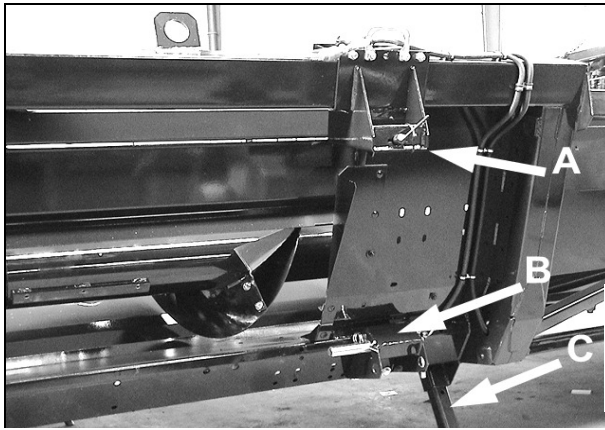
Anzeigegerät (M) rechts in der Kabine oberhalb der Armaturen gut ablesbar, aber nicht sichtbehindernd befestigen.

Die Stromversorgung 12 V erfolgt zündschlossabhängig über den Stecker (Z). (Absicherung max. 10 Amp.)

Anschlusskabel (S) rechts unten mit Dichtung (T) aus dem Kabinenboden herausführen. Auf ausreichende Kabellänge außerhalb der Kabine achten.

Über den Monitor wird einerseits die Drehzahl (Speed) des Pflückers und andererseits die Stellung der Pflückplatten (P) über eine wechselnde Anzahl von Dioden angezeigt.

N 039



Adaption an den Drescher

Der Maispflücker ist auf den Abstellstützen (C) abzustellen. Richtigkeit der Adaptionsteile prüfen. Weitere Informationen im Ersatzteilkatalog ab Bildtafel 60/..

Drescher an den Pflücker heranfahren.

Pflücker mit dem Einzugskanal aufheben. Richtigen Sitz der Adaption (A) prüfen.



Der Aufenthalt von Personen zwischen Drescher und Maispflücker ist während des Anbauvorgangs nicht gestattet.



Maispflücker am Einzugskanal verriegeln

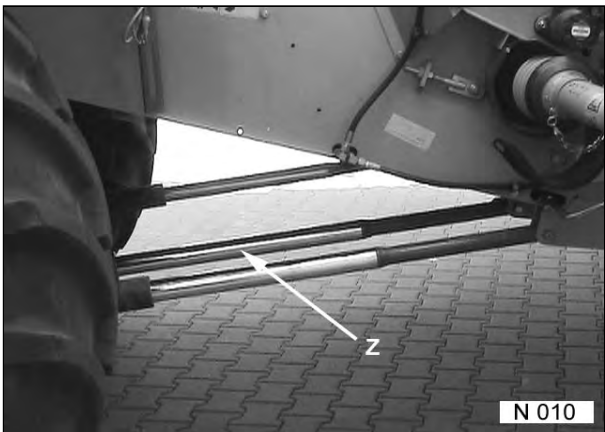


Maispflücker grundsätzlich gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern! Hierzu Verriegelungseinrichtung an den Hydraulikzylindern benutzen.

Befestigung des Pflückers (R) entsprechend der vom Drescher vorgegebenen Einrichtung vornehmen.

Maispflücker grundsätzlich langsam auf den Boden ablassen, um unerwünschte Kräfte von der Verriegelung fernzuhalten.

Anweisungen der Mähdrescherhersteller beachten!



Zusatzhubzylinder

Abhängig von der Größe und dem Gewicht des Maispflückers können ein oder zwei zusätzliche Hydraulikzylinder (Z) erforderlich werden.

Seitens des Mähdrescherherstellers werden entsprechende Sätze bereitgehalten.

Je nach Ausführung des Maispflückers und Tragfähigkeit der einzelnen Drescher werden an der Lenkachse Zusatzgewichte oder Wasserfüllung in den Reifen erforderlich.

Vorschriften des Mähdrescherherstellers und TÜV-Gutachten beachten.



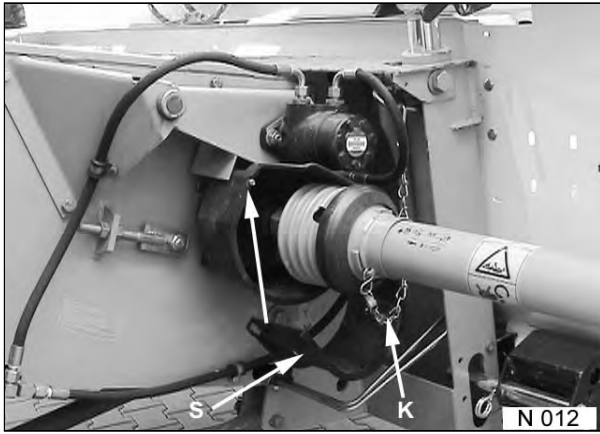
Zusatzgegengewichte

Abhängig vom Gewicht des angebauten Maispflückers, werden möglicherweise Zusatzbelastungsgewichte an der Lenkachse des Dreschers benötigt.

Die Dimensionen dieser Zusatzgewichte sind der Straßenverkehrszulassung, dem Mähdrescher Handbuch oder dem TÜV-Gutachten des Maispflückers zu entnehmen.



Die Zulassungsbedingungen für den öffentlichen Straßenverkehr sind unbedingt einzuhalten.



Antrieb mit Gelenkwelle

Nicht klappbare Maispflücker werden mit einer einfachen Gelenkwelle an der rechten Seite angetrieben. Je nach Pflückermodell erfolgt der Antrieb auch zusätzlich an der linken Seite z.B. Maschinen > 6 Reihen.

Unbedingt Gelenkwellenschutz mittels Kette (K) gegen Mitdrehen sichern.

Wenn MD mit Schwenkschild ausgestattet ist, Überdeckung in ausgeschwenktem Zustand prüfen.



Schutzeinrichtungen (S) vor Inbetriebnahme kontrollieren. Während des Betriebes diese nicht öffnen oder entfernen!



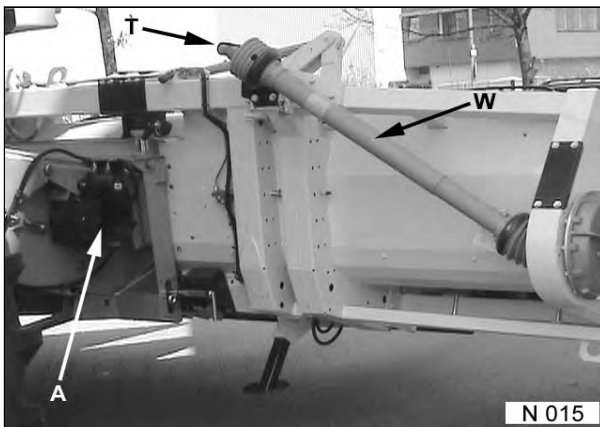
Klappbare Pflücker mit Gelenkwellenkuppler

Ausreichende Überdeckung der Gelenkwelle zwischen Kuppler und Kanalanschluss prüfen. Gegebenenfalls Schwenkschild betätigen.



Für einige Modelle ist es vorgeschrieben den Pendelausgleich zu blockieren.

Hangmähdrescher können nicht mit automatischem Gelenkwellenkuppler betrieben werden.



Antrieb Hangmähdrescher

Alle Maispflücker werden direkt über von Hand aufzusteckende Gelenkwellen (W) angetrieben.

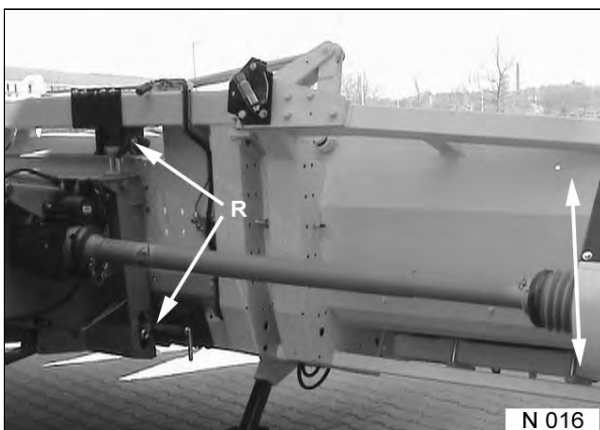
Bestimmte Mähdrescher- Pflücker- Kombinationen benötigen Weitwinkel- oder aber Spezialgelenkwellen.

Unbedingt Vorschriften und Gelenkwellenausführung beachten.



Vor Inbetriebnahme Schwenkbereich und Gelenkwellenlänge prüfen. Auf ausreichende Überdeckung achten.

Die Befestigung (T) dient der Aufnahme der Gelenkwelle beim Transport.



Benutzung Schwenkschild (Seitenneigungsausgleich)

Prinzipiell kann das Schwenkschild des Dreschers in Verbindung mit den meisten Maispflückern ohne Einschränkung benutzt werden, wenn keine gegenteiligen Anweisungen vorliegen.

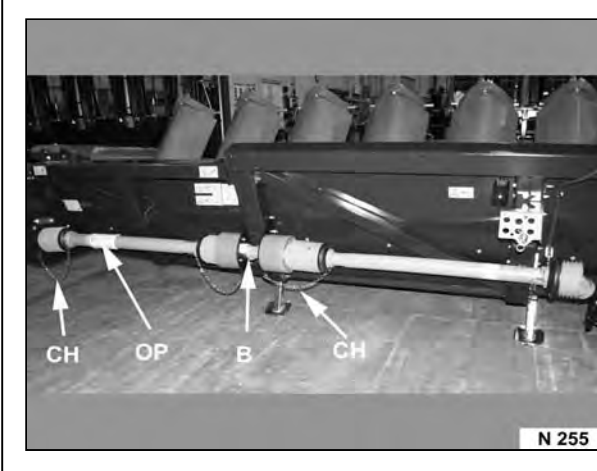
Vorschriften der Mähdrescherhersteller beachten!

Gelenkwellenlänge in allen Positionen kontrollieren.

Gegebenenfalls spezielle Verriegelungen (R) an oberen Adapteraufnahmen montieren und sichern.

Grundsätzlich Probelauf durchführen!

Vorschriften für Gelenkwellenantriebe beachten!



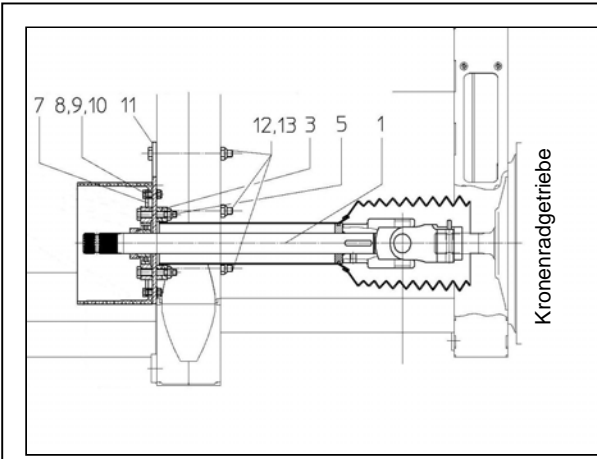
Gelenkwellenantriebe

Modellbezogen können die Maispflückvorsätze mit unterschiedlichen Gelenkwellenantrieben ausgestattet sein.



**Bei allen Arbeiten an der Maschine
Dieselmotor abstellen!
Gelenkwellenschutze gegen Mitdrehen
sichern!
Beschädigte Schutze sofort ersetzen!**

(CH) Ketten zur Sicherung gegen Mitdrehen der Schutze
(OP) Spezielle Anleitung für Gelenkwellen vor
Inbetriebnahme entfernen und lesen!
(B) Zwischenlagerung



**Grafische Darstellung Gelenkwellentrieb mit
einfacher Zwischenlagerung**

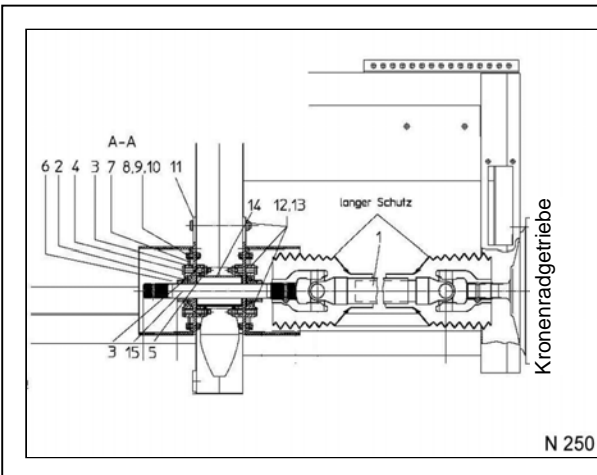
Keilwellenprofil der Gelenkwellenverbindung einmal jährlich fetten.

Gelenkwellenpflege siehe spezielle Anleitung.

Zwischenlagerung (7) einmal jährlich prüfen.



**Bei allen Arbeiten an der Maschine
Dieselmotor abstellen!**



**Grafische Darstellung Gelenkwellentrieb mit
zweifacher Zwischenlagerung (eng)**

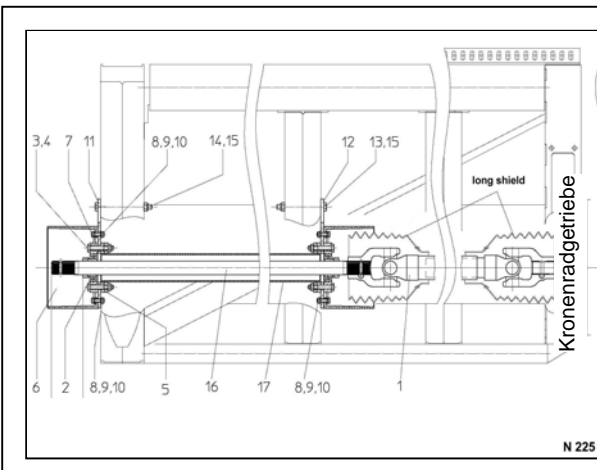
Keilwellenprofil der Gelenkwellenverbindung einmal jährlich fetten.

Gelenkwellenpflege siehe spezielle Anleitung.

Zwischenlagerung (7) einmal jährlich prüfen.



**Bei allen Arbeiten an der Maschine
Dieselmotor abstellen!**



**Grafische Darstellung Gelenkwellentrieb mit
zweifacher Zwischenlagerung (weit)**

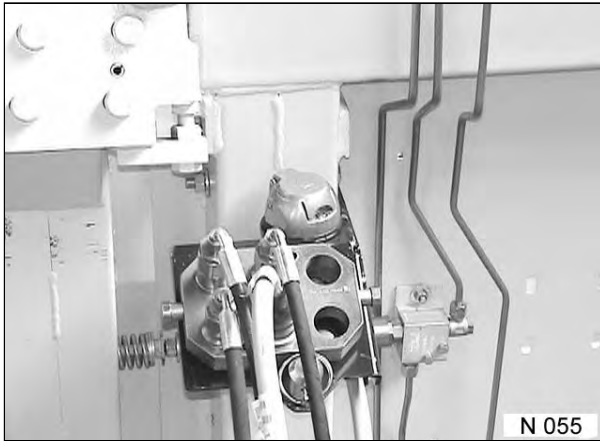
Keilwellenprofil der Gelenkwellenverbindung einmal jährlich fetten.

Gelenkwellenpflege siehe spezielle Anleitung.

Zwischenlagerung (7) einmal jährlich prüfen.



**Bei allen Arbeiten an der Maschine
Dieselmotor abstellen!**



Multikupplung

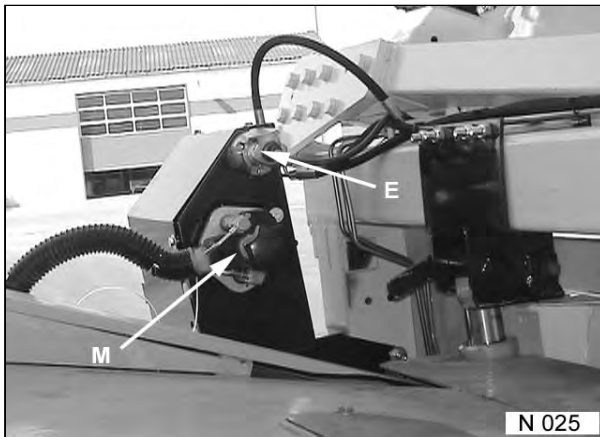
Ist der Mähdrescher mit einer Multikupplung (optional) ausgestattet, sollte auch der Pflücker so ausgestattet sein.

Werkseitig kann die passende Kupplung (optional) mitgeliefert worden sein.

Die Bedienung erfolgt entsprechend den Vorschriften und Anweisungen des Mähdrescherherstellers.



Bei Funktionsprüfung Gefahrenbereich meiden!
Dichtigkeit prüfen!
Bei Leckagen
Umweltschutzbedingungen beachten!



Anschluss über Steuerventilkupplung

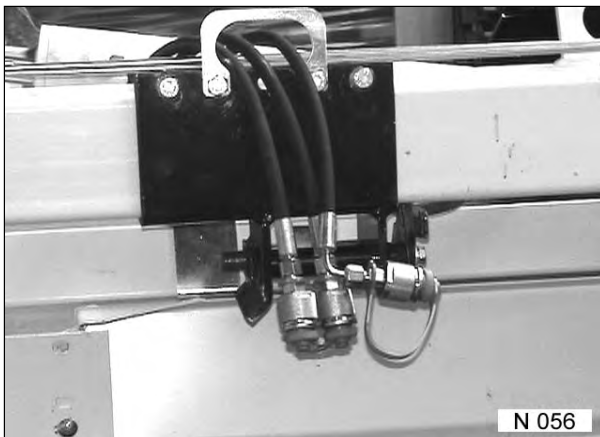
Einige Mähdrescherfabrikate verlangen eine Steuerventilkupplung (M) zum Anschluss des Pflückers.

Entsprechende Pflücker sind serienmäßig passend ausgerüstet.

Die Bedienung erfolgt entsprechend den Vorschriften und Anweisungen des Mähdrescherherstellers.



Bei Funktionsprüfung Gefahrenbereich meiden!
Dichtigkeit prüfen!
Bei Leckagen
Umweltschutzbedingungen beachten!



Anschluss über einfache Schraub-/Steckkupplungen

Sind nur einfache Steck- bzw. Schraubkupplungen vorhanden, sind zunächst doppelt und einfachwirkende Leitungen zu kennzeichnen.

Die Einfach wirkende Leitung ist an die Leitung der Pflückplattenverstellung anzuschließen.

Die doppelt wirkenden Leitungen dienen zur Steuerung des Klappvorgangs an entsprechenden Pflückern.

Sichere Verbindung herstellen, damit Öl fließen kann !

Leitungen kennzeichnen und immer gleich anschließen, damit Arbeitssinn unverändert bleibt !



Bei Funktionsprüfung Gefahrenbereich meiden!
Dichtigkeit prüfen! Bei Leckagen Umweltschutzvorschriften beachten.

Hydraulische Betätigung des Klappvorgangs

Haspel:

„ Heben und Senken “ = Pflückplatten „ Auf und Zu “

Haspel-Horizontalverstellung: (optional)

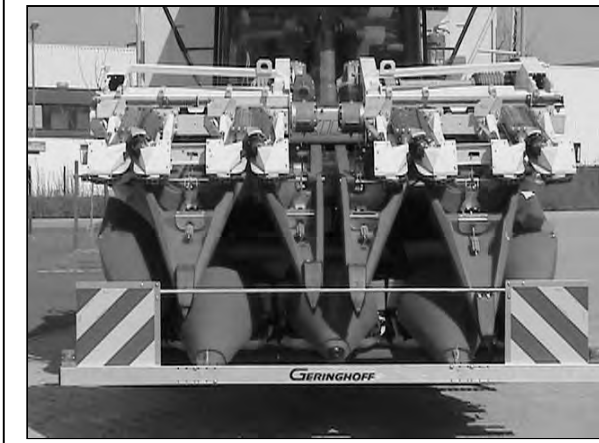
„ Vor und Zurück “ = Klappvorgang „ Auf und Zu “

Achtung!

Einige Mähdrescherfabrikate verfügen über eine separate elektrische Bedienungseinrichtung im Fahrerstand.

MD-Bedienungsanleitung lesen!

Hydraulikölmenge in Dreschervorratsbehälter kontrollieren.



Clappvorgang (Von Transport in Arbeitsstellung)

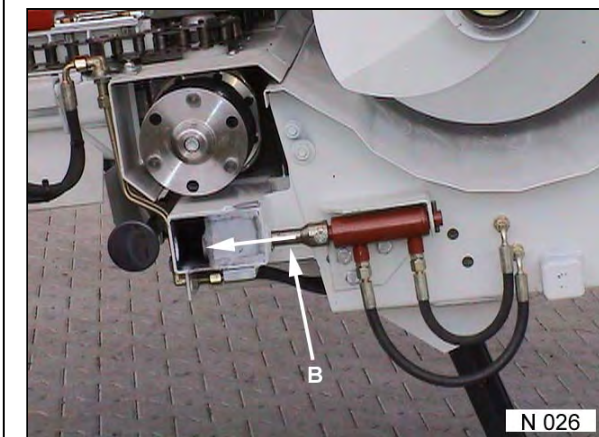
Hassel-Horizontalverstellung des Dreschers betätigen bis Pflücker Arbeitsstellung erreicht hat.



Gefahrenbereich meiden!
Der Aufenthalt im Bewegungsbereich des Pflückers ist nicht gestattet!

Ventilbetätigung erst beenden, wenn Abdeckhauben bereits 10 Sekunden vollständig geschlossen sind. (Absicherung der Verriegelungsfunktion).

Maschine im Standgas anlaufen lassen, um Antriebskuppler einrücken zu lassen.



Verriegelung

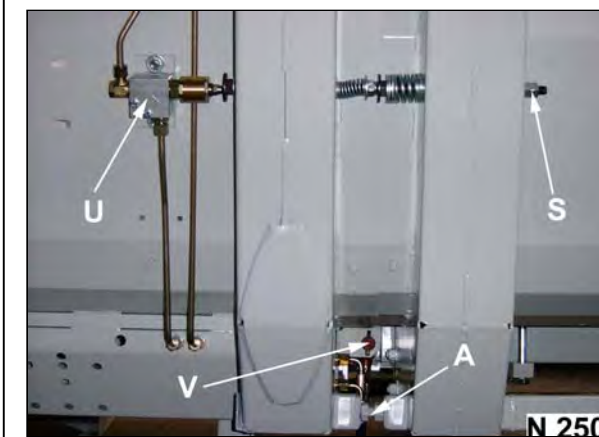
Nach vollständigem Öffnen des Pflückers in Arbeitsstellung wird die Verriegelung (B) automatisch aktiviert.

Erreicht der Pflücker die vollständige Öffnung in Arbeitsstellung nicht, ist die Ursache zu suchen. (Siehe Hilfe bei Funktionsstörungen, Seite 13 / 900)

Möglicherweise behindern Fremdkörper die Funktion.

Bolzen (B) muss in verriegeltem Zustand ganz ausgefahren sein.

Antriebskuppler kontrollieren! Kupplungsnocken sind federbelastet und weichen aus, wenn Nocken und Öffnung in Mitnehmerscheibe nicht übereinstimmen.



Steuerventil für Verriegelung

Die Verriegelung (V) wird über das Ventil (U) angesteuert und schließt nur, wenn Pflücker die Arbeitsstellung tatsächlich erreicht hat.

Wird die Verriegelung trotz exaktem Anliegen an den Anschlagschrauben (A) nicht aktiviert, Ansteuerung des Schaltventils (U) gegebenenfalls durch geringfügiges Zurückdrehen der Muttern (S) nachstellen!

Die Anschlagschrauben (A) am unteren Rahmen sind werkseitig korrekt eingestellt und sollten nicht verstellt werden.



Automatisch schließende Abdeckhauben

Abdeckhauben schließen nur dann, wenn Verriegelungsbolzen vollständig ausgeschoben ist.

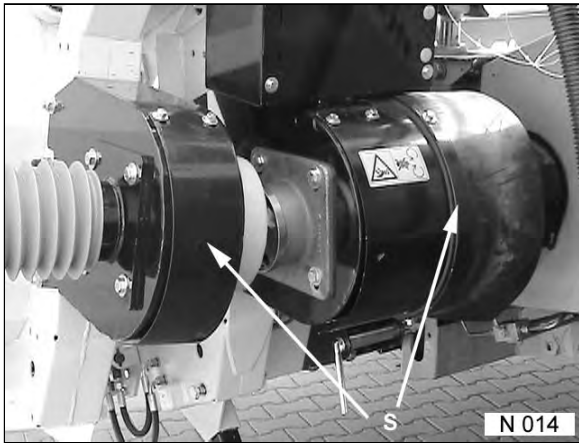
Wenn Abdeckhauben nicht schließen, Fehler suchen.

Werkseitige Einstellung ist geprüft. Einstellungskorrekturen sind normalerweise nicht erforderlich.

Erst wenn Abdeckhauben vollständig geschlossen, ist Clappvorgang beendet.

Achtung!

Maschine nicht bei geöffneten Klapphauben laufen lassen. Hydraulikzylinder (Z) kommt mit Einzugschleife in Kontakt.



Antriebskuppler klappbare Pflücker

Der Antriebskuppler, sofern vorhanden, kuppelt den Gelenkwellenantrieb automatisch.

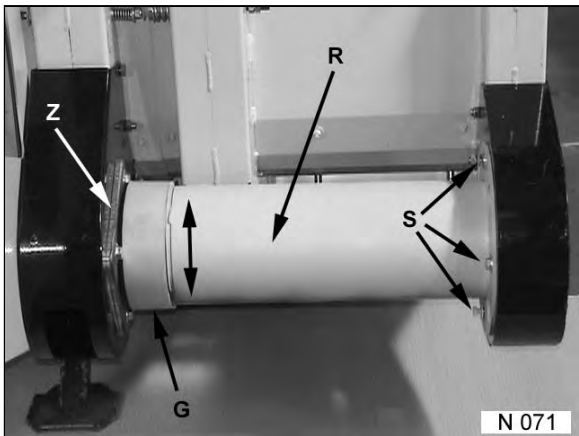
Vor Inbetriebnahme und anschließend regelmäßig auf korrekte Stellung der Kupplungshälften achten.

Auf korrekten Sitz der Schutzvorrichtungen (S) achten.

Maschine grundsätzlich bei Standgas anlaufen lassen.



Personen dürfen sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten!



Antriebskuppler 6-reihige klappbare Pflücker

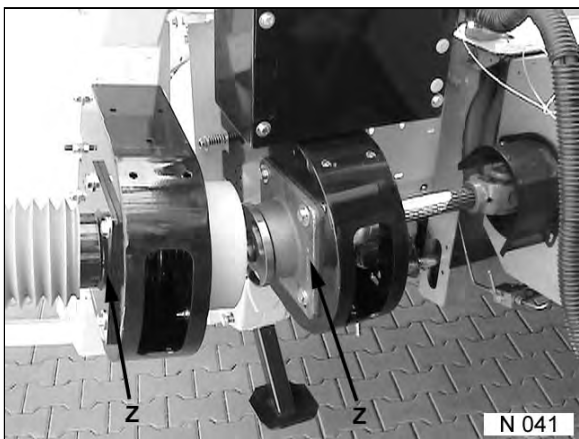
Am Klappteil angebrachte Kupplungshälfte wird nur durch Schutzrohr (R) justiert.

Wird es erforderlich eine Neujustierung vorzunehmen, Schrauben (S) lösen und Schutzrohr entsprechend verschieben.

Unbedingt exakten parallelen Sitz der Kupplungshälften gewährleisten.

Die axiale Regulierung der Kupplungshälften erfolgt ausschließlich durch Zwischenlagen (Z) unter der Lagerung.

Korrekten Sitz des Schutzrings (G) gewährleisten.



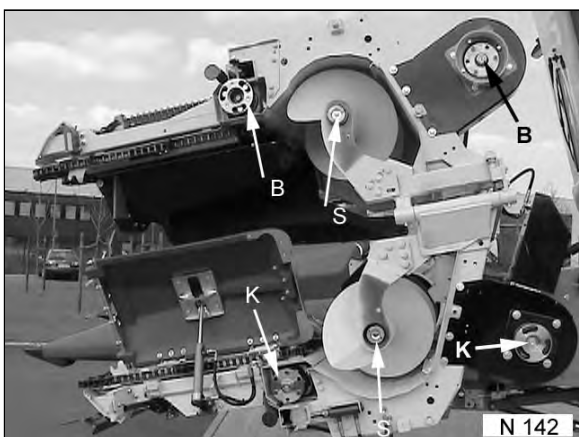
Pflücker mit Antriebskupplern an beiden Seiten

Ab einer bestimmten Reihenanzahl sind die Pflücker mit beidseitigem Antrieb ausgestattet.

Sollte eine axiale Regulierung der Kupplungshälften notwendig sein, hat diese ausschließlich durch entsprechende Zwischenlagen (Z) an den gekennzeichneten Positionen zu erfolgen.

Die radiale Justierung erfolgt an den Lagerstellen durch Verschiebung der Lager in den vorgesehenen Bohrungen.

Unbedingt exakten parallelen Sitz der Kupplungshälften gewährleisten.



Wartung und Pflege

Kupplungsscheiben (S + B + K) regelmäßig aber nur geringfügig fetten.

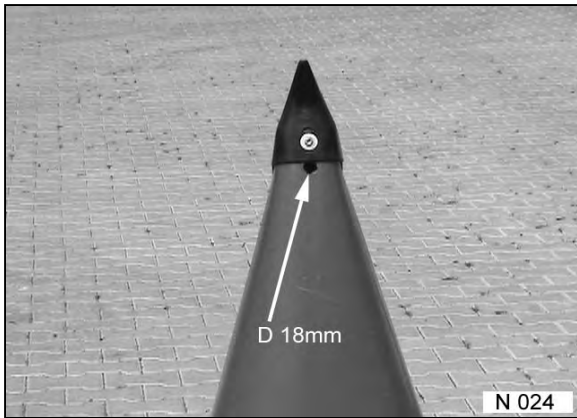
Schiebeteile der jeweiligen Kupplungshälften vor jeder Ernte einmal demontieren und Schiebeteile einfetten.

Axiale Befestigungsschraube sorgfältig mit Normwert anziehen.



Pflückerantrieb darf bei zusammengeklapptem Pflücker nicht in Gang gesetzt werden.

Unfallgefahr an den Kupplungshälften!

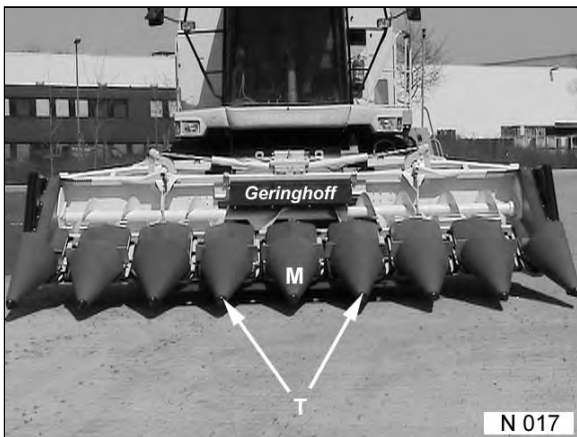


Auswahl der Abteilerspitzen zur Montage

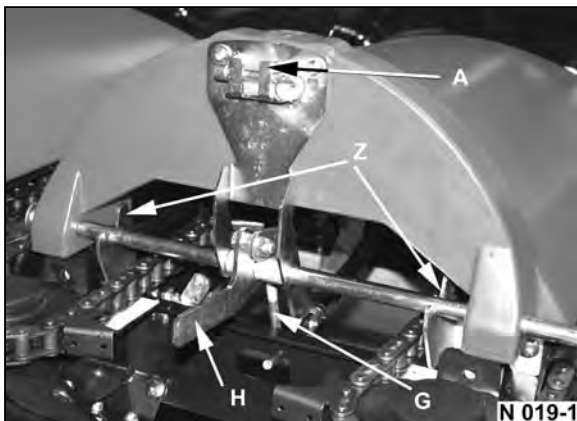
Abteilerspitzen mit Bohrung (D)

Die mitgelieferten mittleren Abteilerspitzen unterscheiden sich gegebenenfalls durch eine Bohrung (D) ca. 18 mm Ø, wenn der Pflücker mit einem Transportschutz zur Auslieferung gekommen ist.

Diese Mittelspitzen sind jeweils rechts und links (T) von der Mitte (M) des Pflückers zur späteren Aufnahme des Transportschutzes zu montieren.



Maispflücker anheben und mittels Abstützung an den Hubzylindern gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern !



Montage der Mittelspitzen

Haube durch Umlegen des Hebels (H) öffnen und aus den Zentrierungen leicht nach oben bis zum Anschlag der Gasdruckfeder drücken.



Hauben können durch Gasdruckzylinder nach oben schnellen!

Rohr (R) nach Lösen der axialen Verschraubung (S) entfernen. Rohr in vorgesehene Bohrung der Spitze und der Haube einführen. Verschraubung festziehen.

Spitze anheben und Einstellstange (E) im Befestigungsbock (A) einhängen. Sicherungsbolzen (B) montieren und durch Klappsplint zuverlässig sichern.

Haube durch kräftiges Herunterdrücken schließen. Dabei darauf achten, dass Verriegelungshaken einhakt. Mittels Hebel (H), Haube mit mäßiger Vorspannung schließen. Gegebenenfalls Verriegelungshaken nachstellen.

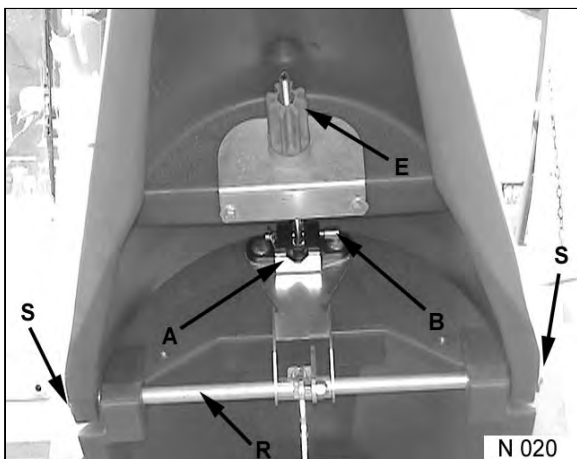
Außenspitzen-Montage

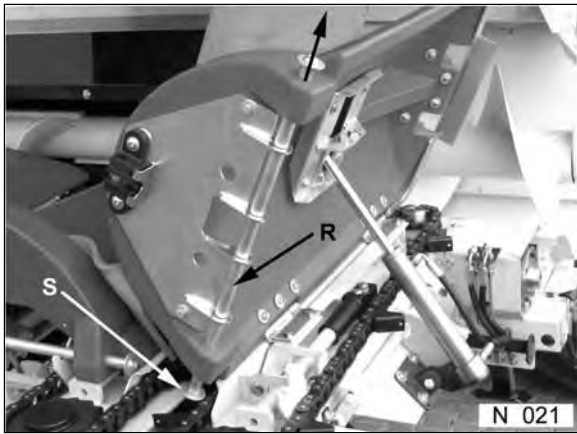
Vorgangsweise wie bei Mittelspitzen.



Quetschgefahr bei der Montage von Hauben und Spitzen !

Die Einstellung der Abteilerspitzen erfolgt über die Schraube (E).





Montage der Mittelspitzen an den Klapphauben

Nur möglich, wenn Hydraulikanschluss bereits montiert ist.

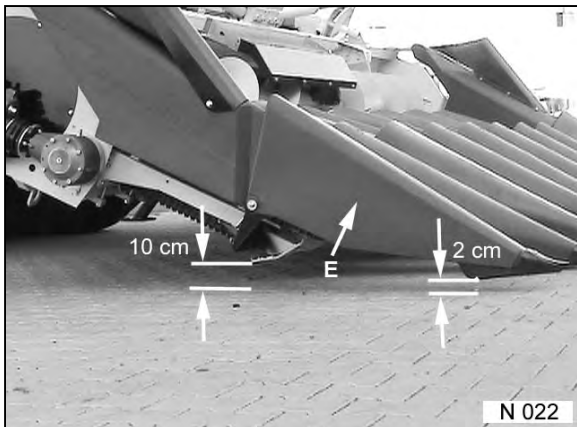
Klappvorgang einleiten. Wenn Klapphauben geöffnet sind Vorgang abbrechen.



**Motor abstellen !
Maispflücker gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern.**

Montagevorgang der Abteilerspitzen wie bei anderen Mittelspitzen vornehmen.

Die Einstellung der Abteilerspitzen erfolgt über die Schraube (E).



Einstellung Abteilerspitzen

Sicherung gegen Absenken herausnehmen.

Pflücker auf möglichst ebener Fläche bis auf einen Bodenabstand von 10 cm absenken.

Abteilerspitzen mit Schraube (E) so einstellen, dass diese zum Boden noch einen Abstand von 2 cm haben. (Normaleinstellung)

Bei der Ernte von Lagermais und, wenn der Drescher im Feld stark einsinkt, sind die Spitzen weiter abzusenken.

Achtung!

Bei wesentlich niedrigerer Einstellung, Kontakt der Spitzen mit den Einzugsketten vermeiden!



Karosserieerhöhung Montage

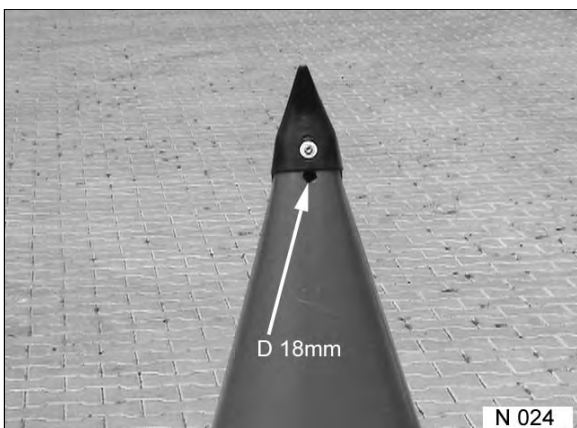
Aus Gründen von Transportmaßen und Verpackung ist die Seitenkarosserieerhöhung lose mitgeliefert.

Die Montage erfolgt auf der Außenkarosserie mit den vorgesehenen Gewindebohrungen (G).

Achtung!

Alle Schrauben in den Kunststoffteilen normal anziehen, damit Gewindebohrung keinen Schaden nimmt.

Optional ist die Ernte auch ohne Erhöhungen möglich.

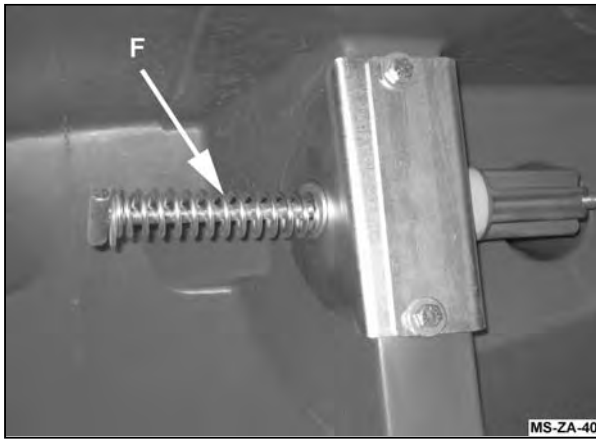


Bohrungen für Transportschutz anbringen

Wenn Abteilerspitzen bei der Montage oder der Lieferung vertauscht wurden, besteht die Möglichkeit, die notwendigen Bohrungen in den zwei Mittelspitzen vor Ort anzubringen.

Unmittelbar hinter dem Spitzenaufsatz Bohrung von 18 mm Ø nur in der oberen Kunststofffläche einbringen.

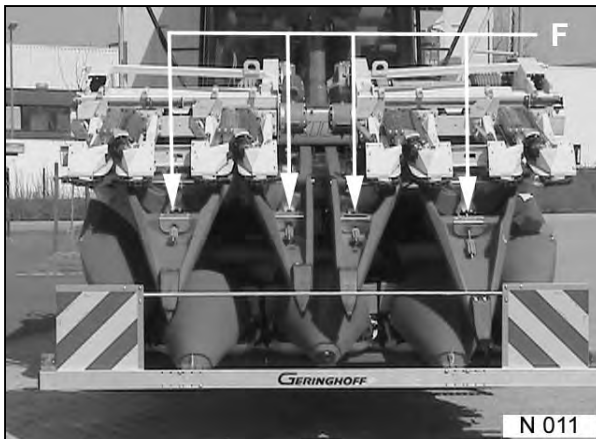
Auswahl der entsprechenden Mittelspitzen erfolgt über die Vorgabe des Transportschutzes oder nach Bild N 017 auf Seite 09 / 320.



Stützfeder an klappbaren Abteilerspitzen

Die Abteilerspitzen aller Pflückreihen welche zum Straßentransport eingeklappt werden, müssen mit der Druckfeder (F) ausgestattet werden (siehe Abb. N 011).

Die Druckfeder (F) verhindert den Kontakt zwischen den eingeklappten und nicht eingeklappten Abteilerspitzen beim Straßentransport.



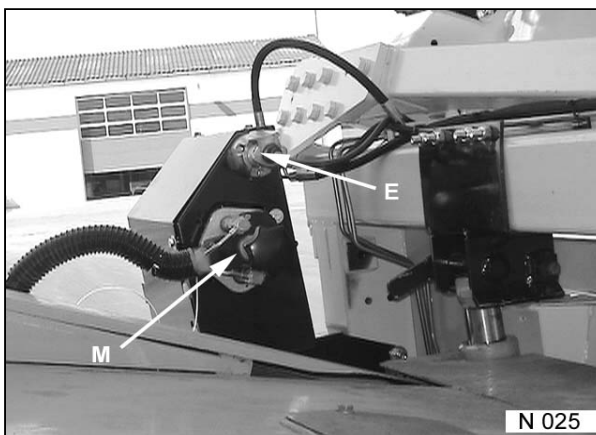
Frontschutz

Nicht klappbare Pflücker bis 3,0 mtr. Transportbreite sind mit einem unbeleuchtetem Transportschutz ausgestattet.

Alle klappbaren Pflücker bis 3,3 mtr. Straßentransportbreite sind mit einem beleuchteten Transportschutz ausgestattet.

Der Anschluss erfolgt über eine genormte Steckdose, welche, wenn nicht vorhanden, am oder unterhalb des Fahrerstandes zu montieren ist.

An den jeweils äußeren, nicht einklappbaren Mittelspitzen sind Bohrungen zur Verriegelung des Transportschutzes angebracht (siehe Seite 09 / 320).



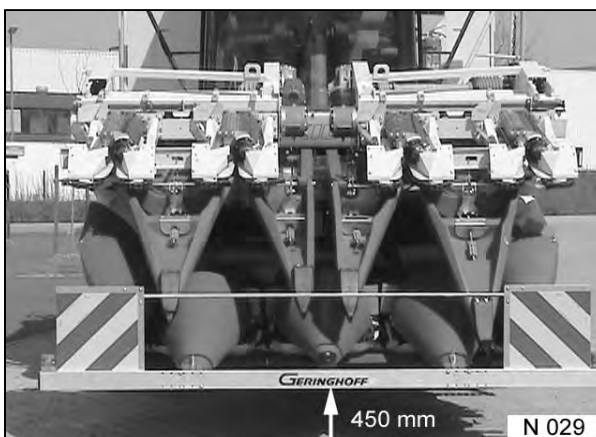
Frontschutz mit Beleuchtungsanschluss

an Multikupplung bzw. Steuerventileinheit

Bestimmte Mähdreschfabrikate haben den Beleuchtungsanschluss für den Frontschutz in die allgemeine Zuleitung (M) zum Pflückvorsatz integriert.

- Der Frontschutz wird dann an Steckdose (E) angeschlossen.
- Frontschutz wird gegebenenfalls über anderen individuellen Anschluss verbunden.

Vorschriften der Mähdrescherhersteller beachten!



Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr

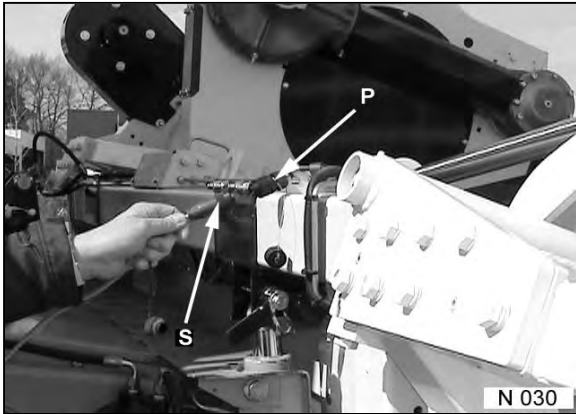
Die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr mit angebautem Maispflücker ohne Transportschutz ist nicht erlaubt.

Die maximal zulässige Aushubhöhe des Maispflückvorsatzes beim Transport auf öffentlichen Straßen beträgt, gemessen am Frontschutz (H) ca. 0,45 mtr. und ist für jede Maschine in den Zulassungsunterlagen separat festgelegt.

Die maximale Transportgeschwindigkeit für Mähdrescher mit montiertem oder angehängtem Maispflücker ist auf 20 km/h festgelegt.



Straßenverkehrszulassungs- und TÜV - Bestimmungen und Vorschriften des Mähdrescherherstellers unbedingt beachten.
TÜV-Gutachten ist jeder kappbaren Maschine beigegeben.



Monitor an Pflücker anschließen

Steckverbindung des Monitorkabels (S) aus der Fahrerkabine kommend rechts mit der Kupplung am Pflücker (P) verbinden.

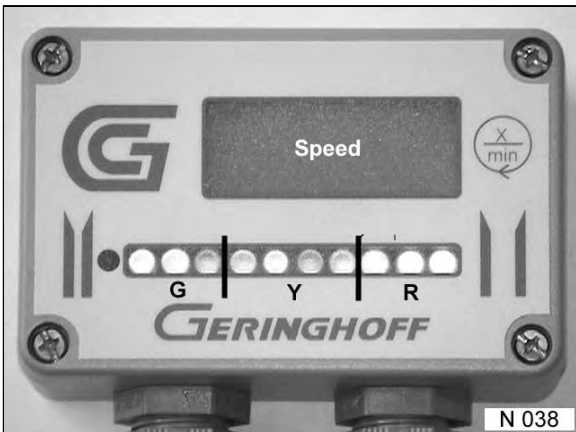
Stromzufuhr wie auf Seite 09 / 080 beschrieben aktivieren.

Drehzahlanzeige (Speed) auf Monitor zeigt „ O “ an.

Bei unter Betriebsbedingungen laufender Maschine wird ein Wert um ca. 780 – 800 U/min. angezeigt.

Durch die Drehzahlanzeige ist eine zuverlässige Beurteilungsmöglichkeit über den Zustand und die Belastung des Drescherantriebs zum Pflücker gegeben.

Abfallende Drehzahlen signalisieren entweder mangelnde Riemenspannung oder Überlastung des Antriebs am Drescher.



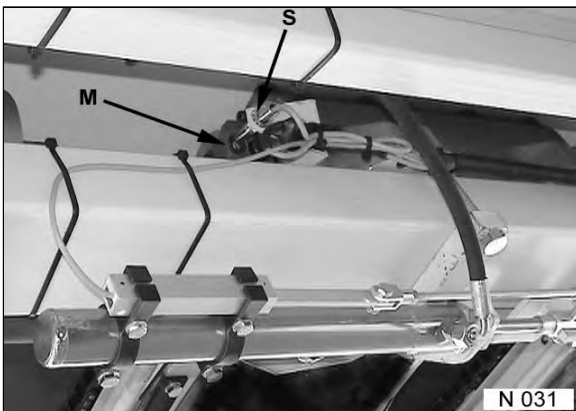
Pflückplatteneinstellung

Je nach Stellung der Pflückplatten leuchtet eine bestimmte Anzahl grüner (G), gelber (Y) oder roter (R) Dioden auf.

Je weiter die Pflückplatten geöffnet sind, desto mehr Dioden leuchten auf.

Die Anzahl der aufleuchtenden Dioden ist ausschließlich als Indikator anzusehen. Vor Inbetriebnahmen sollte das Verhältnis der aufleuchtenden Dioden zur Stellung der Pflückplatten in Abhängigkeit zu den Ernteverhältnissen ermittelt werden.

Anzeige: ERR - 1 = Kurzschluss im Wegsensorkabel
ERR - 2 = Sensorkabel nicht angesteckt oder Wegsensorkabel unterbrochen



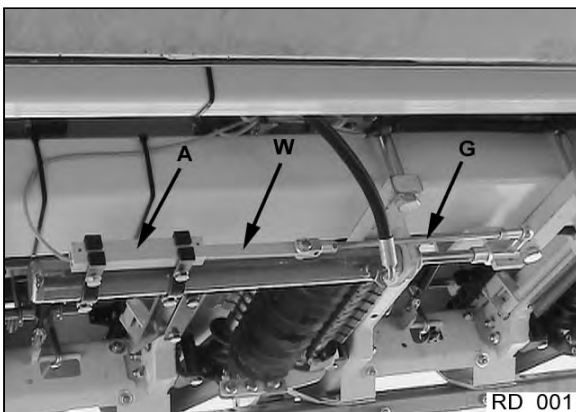
Drehzahlabnehmer

Der Drehzahlabnehmer (S) befindet sich zwischen zwei Reihen an der Antriebsverbindungsklaue der Centaflexkupplung.

Der Abstand des Magnetschalters (S) zum Magneten (M) bzw. zur Klaue sollte min. 1,5 mm max. 2,5 mm betragen.



**Kontrollen nur bei abgestelltem Dieselmotor durchführen!
Nicht in die Pflückwalzen greifen!**



Schiebewiderstand Pflückplattenverstellung

Regelmäßig sollte der Schiebewiderstand (A) und der Schieber (W) gereinigt werden.

Über die axiale Verstellung der Spindel (G) und durch verschieben der Position des Widerstandes (A) lässt sich die Anzeige der Dioden individuell verändern.

Elektrische Zuleitungen regelmäßig überprüfen.



**Kontrolle nur bei abgestelltem Dieselmotor vornehmen!
Pflücker gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern!**

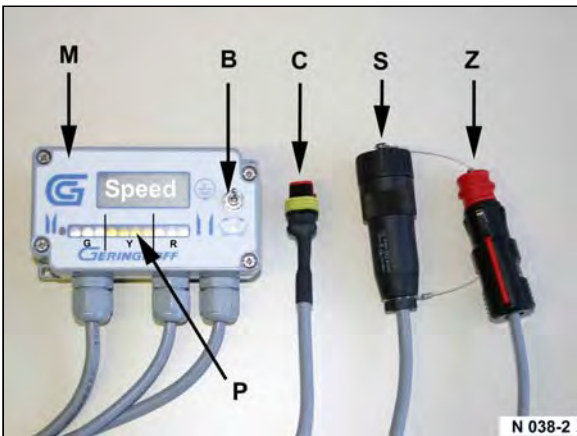


Hydraulisch verstellbarer Speed-Variator

Bestimmte Mährescher (z.B. John Deere (abgebildet) und Massey Ferguson) verfügen über einen hydraulisch angesteuerten Speed-Variator. Bei diesen Maschinen wird die hydraulische Leitung, welche normalerweise für die Pflückplattenverstellung verwendet wird, bereits für den Variator benutzt.

Die Maispflücker sind deshalb mit einem Zusatzventil ausgestattet, welches eine wechselseitige Benutzung der hydraulischen Betätigung für die Pflückplatten wie auch für den Klappvorgang zulässt.

Die Ansteuerung erfolgt über den im Monitor angeordneten Schalter (B).



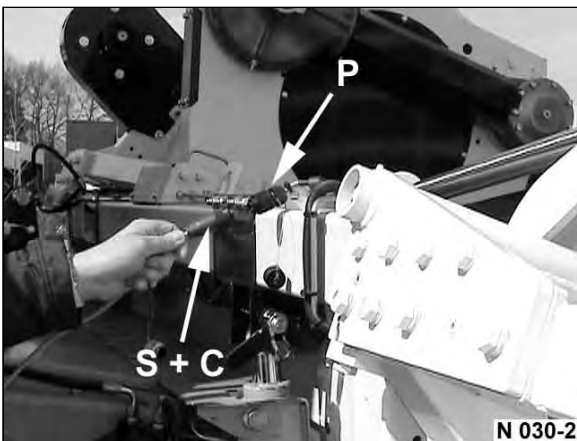
Monitor mit Schalter

- (M) Monitor
- (B) Wechselschalter
- (P) Anzeige Pflückplattenstellung
- (C) Anschlusskabel Steuerventil
- (S) Anschlusskabel Drehzahlmesser/Pflückplatten
- (Z) Stromanschluss 12 V max. 10 Amp.



Steckverbindungen nur herstellen, wenn Monitor stromlos geschaltet ist! Bordnetzstecker ziehen oder Zündschlossabhängig montieren!

Siehe auch Seiten 09 / 080 und 09 / 441



Anschluss

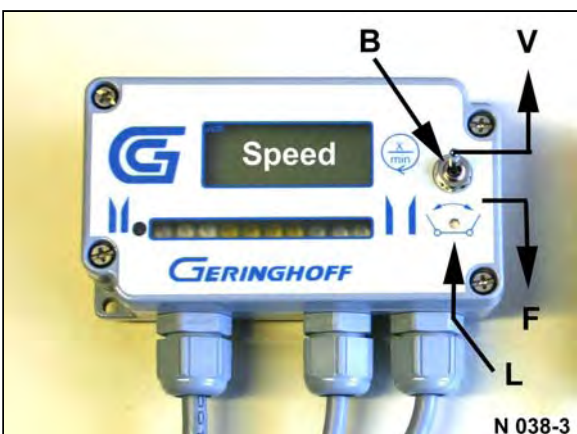
Die Anschlüsse sind an Pos. (P) rechts an den klappbaren Maispflückern angebracht.

Die Stecker (S) und (C) sind in sauberem, trockenem und stromlosen Zustand zu verbinden.



Steckverbindungen nur herstellen, wenn Monitor stromlos geschaltet ist! Bordnetzstecker ziehen oder Zündschlossabhängig montieren!

Siehe auch Seiten 09 / 080 und 09 / 441




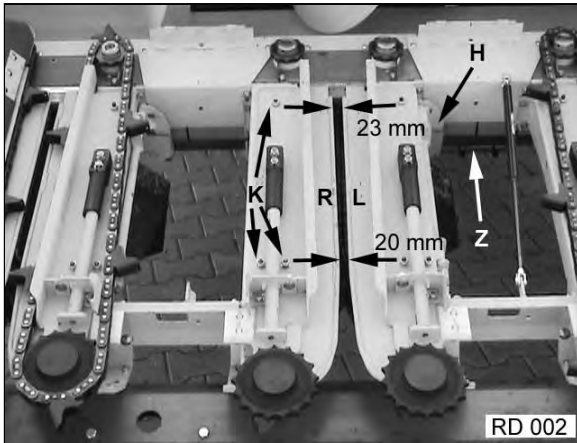
Bedienung Wechselschalter

Die allgemeinen Monitor-Funktionen sind auf Seite 09 / 440 beschrieben.

Wechselweise Nutzung der Hydraulik über Schalter (B).

In Schalterstellung (V) ist die uneingeschränkte hydraulische Pflückplattenverstellung gewährleistet.

In Schalterstellung (F)  ist die Möglichkeit des Klappvorgangs geschaltet. Die Lampe (L) innerhalb der Grafik leuchtet auf.



Pflückplattengrundeinstellung

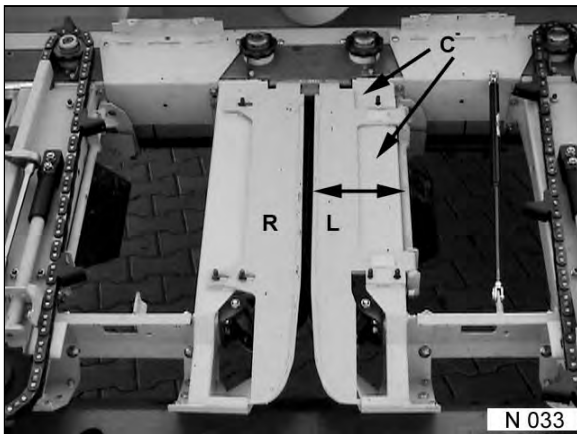
Werkseitig erfolgt die Grundeinstellung vorne 20 mm, hinten 23 mm in der Position „Eng“. Das heißt die Pflückplatten werden soweit wie möglich zusammengeschoben.

Die Einstellung dieser Werte erfolgt über die verschraubte Pflückplatte (R) und die Schrauben (K).

Die keilförmige Einstellung ist für die Funktion des Pflückers von großer Wichtigkeit.

Pflückplatten im Erntebetrieb soweit wie möglich öffnen.

Die Bedienung erfolgt über die Hydraulik des Dreschers. Je nach Mähdreschermodell kann dieses über die Funktion Haspel heben/senken oder über ein Zusatzventil einfach- oder doppeltwirkend erfolgen.



Pflückplatten

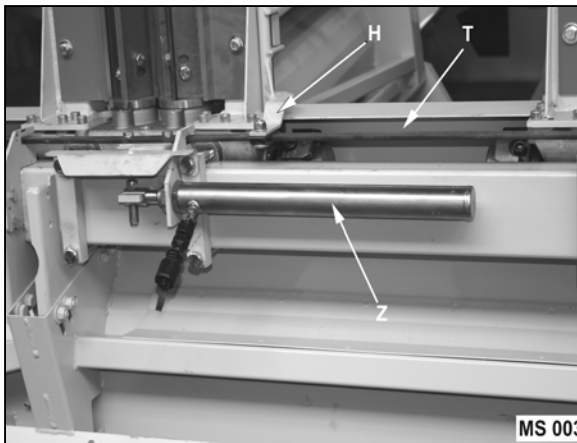
Einsatzbedingt sind Verunreinigungen nicht auszuschließen. Deshalb min. 1 x täglich die Pflückplatten (L) mehrmals hydraulisch öffnen und schließen, um den Freigang sicherzustellen und Verunreinigungen abzustreifen.

Gelenke alle 100 h ölen. Rückholfedern reinigen.

Nach Ernteabschluss Auflage (C) der verstellbare Pflückplatte (L) reinigen und mit geeigneten Mitteln gegen Korrosion schützen.

Auf zentrische Anordnung des Pflückspalts in mittlerer Arbeitsposition achten.

(Form und Ausführung der Pflückplatten kann länderspezifisch von den Fotos abweichen).

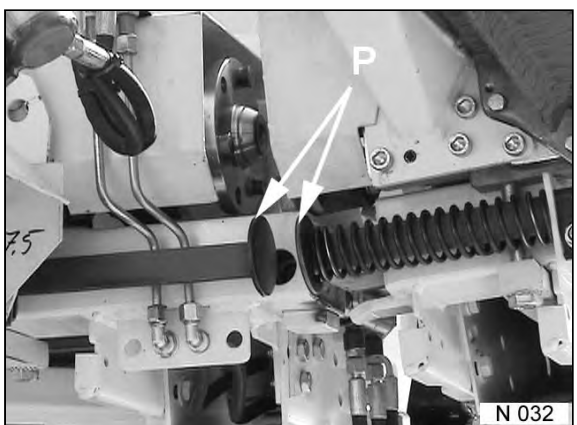


Pflückplattenverstellung (einfachwirkend)

Über den Verschiebezylinder (Z) werden jeweils die linken Pflückplatten mittels der Schubstange (T) und des Hebels (H) geöffnet. Durch eine in den Zylinder integrierte Rückholfeder werden die Platten wieder geschlossen.

Die Regulierung der gleichmäßigen Einstellung aller Pflückplatten an den einzelnen Reihen erfolgt über das Verschieben der Hebel (H) auf der Schubstange (T).

Es wird empfohlen eine Nachregulierung nur dann vorzunehmen, wenn zuvor die Grundeinstellung „vorne 20 mm, hinten 23 mm“ kontrolliert wurde.



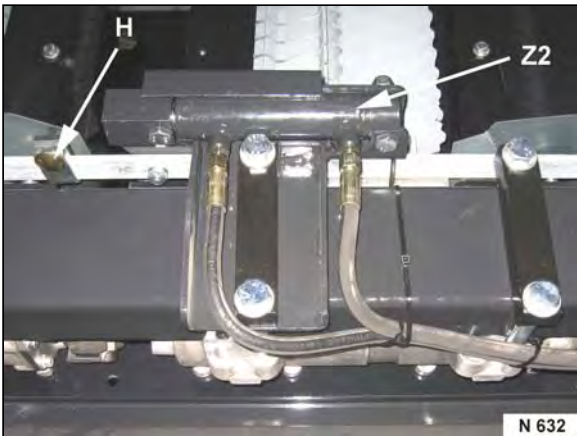
Pflückplattenverstellung klappbare Pflücker (einfachwirkend)

Funktion und Aufbau ist identisch mit nicht klappbaren Maschinen.

Die Pflückplatten an den Klappteilen werden über den federbelasteten Schubstangenkontakt betätigt. Zusätzliche, rechts und links unterschiedlich montierte, Rückholfedern öffnen die Platten bei Aktivierung des Klappvorgangs.

Druckplatten (P) sollten ausreichende Überdeckung haben.

Justierung und Einstellung nur in Arbeitstellung bei vollständiger Verriegelung des Pflückers vornehmen.

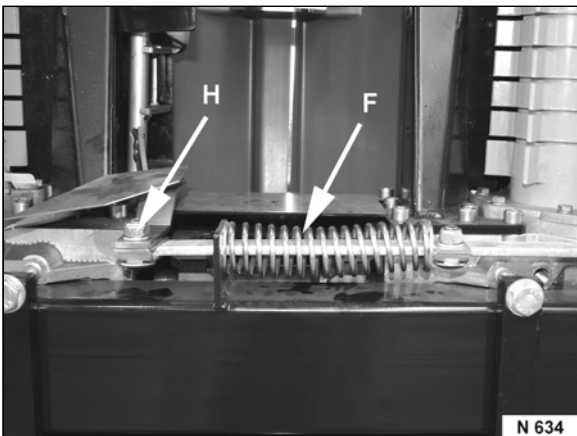


**Pflückplattenverstellung starre Maispflücker
=> 12 Pflückreihen** (doppeltwirkend)

Pflückvorsätze ab 12 Pflückreihen sind mit zwei doppeltwirkenden Hydraulikzylindern (Z2) ausgestattet.

Sollte eine Nachstellung der Pflückplatten erfolgen, zunächst hydraulische Verstellung in engste mögliche Position bringen. Anschließend konische Stellung der Pflückplatten überprüfen (Einstellung siehe Seite 09 / 480 Abb. RD 002).

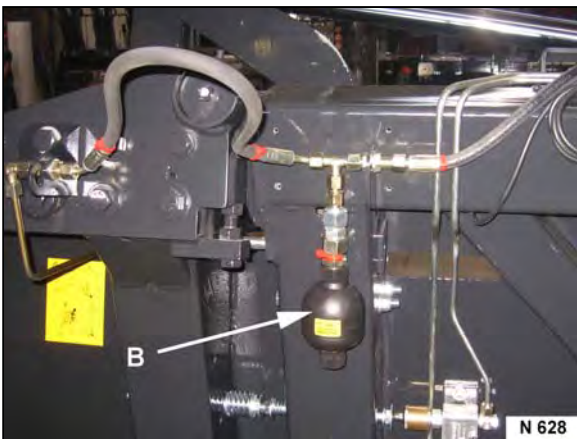
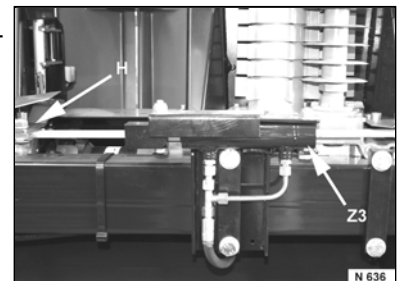
Gleichmäßigen Pflückplattenabstand gegebenenfalls über Verstellhebel (H) einstellen.



**Pflückplattenverstellung klappbare Maispflücker
=> 12 Pflückreihen** (doppeltwirkend)

An den Klappteilen sind doppelt wirkende Hydraulikzylinder mit einer Kurzschlussleitung montiert (Abb. N 636).

Zusätzlich sind Rückholfedern (F) montiert. Federn regelmäßig reinigen.



**Ausgleichsbehälter Pflückplattenverstellung
klappbare Maispflücker**

Wird die Pflückplattenverstellung in eingeklappter Stellung des Pflückers betätigt, arbeiten die Hydraulikzylinder der Klappteile nur in eine Richtung. Um in Arbeitsstellung die Synchronisation des System zu erreichen werden Fehlstellungen bis zur ersten Betätigung der Pflückplattenverstellung durch den Druckspeicher (B) kompensiert.

**Zusatzventil doppeltwirkende Pflückplatten-
verstellung**

Verfügt der Mähdrescher nicht über eine entsprechende Ausrüstung, so ist der Maispflücker mit einem Zusatzventil (MV) für die wechselweise Ansteuerung des Klappvorgangs und der Pflückplattenverstellung ausgestattet. Die Bedienung dieses Ventils erfolgt über den Schalter (B) im Monitor (siehe Seite 09 / 443 Abb. N 038-3).

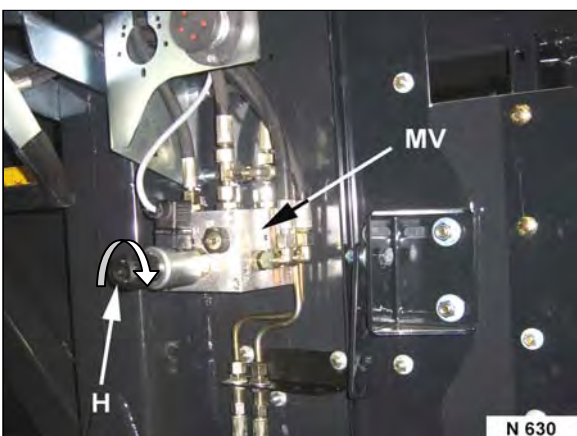
Handsteuerung Klappvorgang

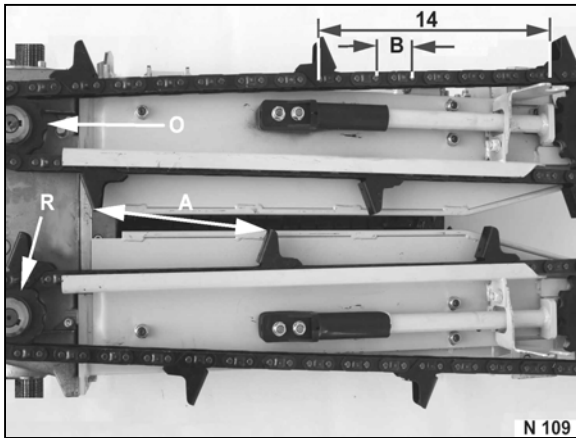
Im Falle einer elektrischen Störung besteht die Möglichkeit, das Magnetventil (MV) von Hand zu betätigen.

Schraube (H) in Richtung Ventil herunterdrücken und um eine ¼ Umdrehung im Uhrzeigersinn verstellen bis diese eingerastet ist.

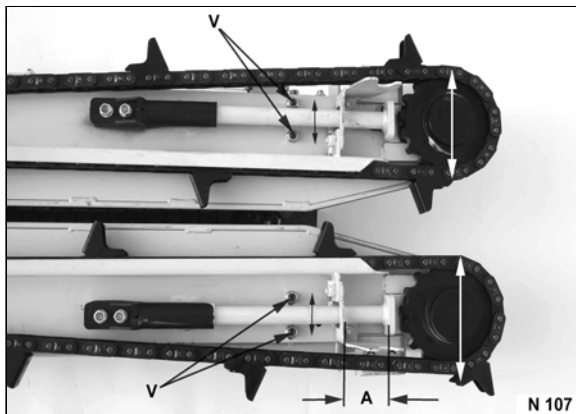
Über das Hydrauliksystem kann nunmehr der geschaltete Befehl ausgeführt werden.

Ist das Steuerventil stromlos, ist die Pflückplattenverstellung geschaltet.





(Form und Ausführung der Pflückplatten kann länderspezifisch von den Fotos abweichen)



Einzugsketten

Spezielle Rutschräder (R) sichern die Einzugsketten und verhindern weitgehend die Zuführung von Fremdkörpern.

Die Stellung der Einzugskettenmitnehmer (A) zueinander ist ohne Bedeutung. Diese wechselt laufend, auch bei normalem Erntebetrieb durch Ansprechen der Rutschfunktion.

Wird eine Kettenlängung (Abb. N 107) festgestellt, besteht einmalig die Möglichkeit einer Kürzung der Kette um je ein Außen- und Innenlaschenpaar (B). Die Kürzung ist im Bereich (14) = 14 Stück Bolzenabstand von Mitnehmer zu Mitnehmer durchzuführen.

Regelmäßig Kunststoffschuttringe (O) unterhalb der Rutschräder auf guten Zustand kontrollieren.

Kettenspannvorrichtung

Die Einzugsketten werden automatisch und wartungsfrei über gleichbleibenden Federdruck gespannt. Die vorgegebene Kettenspannung reguliert auch das Antriebsmoment der Einzugskette und damit die Wirksamkeit der Rutschräder.

Wann müssen Einzugsketten getauscht werden?

A = 83 mm Kette im Neuzustand

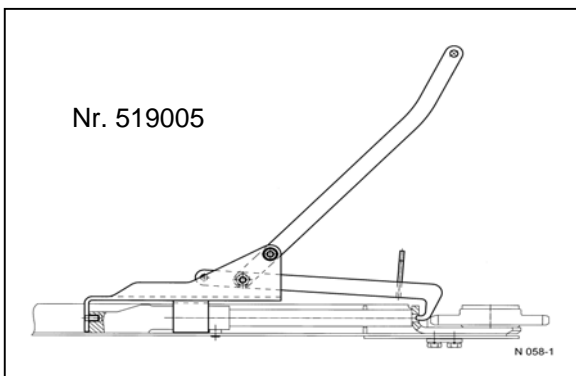
A = 113 mm Kette verschlissen, Austausch erforderlich.

Der Abstand der Ketten zueinander kann den Anforderungen entsprechend über die Verstellmöglichkeit (V) von eng bis weit verstellt werden. In Engstellung greifen die Mitnehmer aggressiver an und zwingen die Pflanze in den Pflückspalt.

Achtung!

Verschleißanteil der vorderen Umlenkräder bei der Beurteilung der Ketten beachten!

Einstellung zur Ernte von Sonnenblumen siehe Seite 35 / 002



Einzugsketten demontieren

Mittels einem, dem Pflücker beigegebenen Spezialwerkzeug Et.Nr. 519005 können die Ketten leicht demontiert werden.



Bei allen Arbeiten an der Maschine Dieselmotor abstellen.

Spezialwerkzeug kann zurückschnellen!

Es wird empfohlen, die Einzugsketten jährlich von rechts nach links zu wechseln, um gleichmäßige Abnutzung zu gewährleisten.

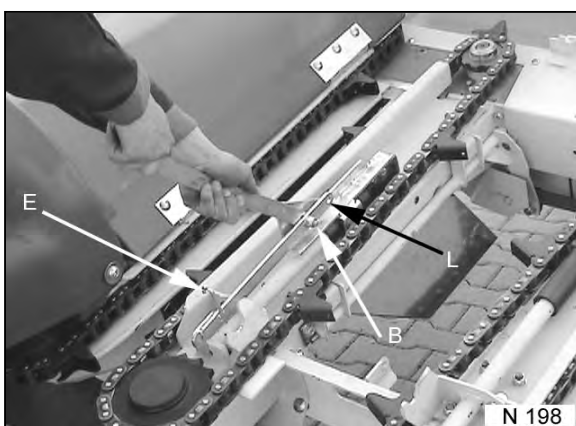
Vordere Kettenumlenkung demontieren

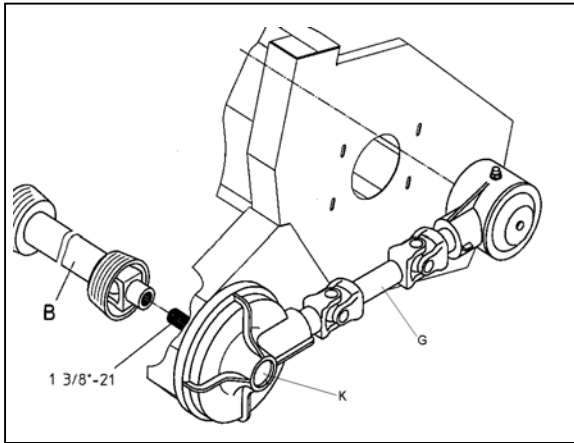
Werkzeug in Pos. (B) wie auf der Grafik N 058 und Abb. N 198 gezeigt zur Kettendemontage ansetzen und zuziehen. Hebel mit dem Haken (E) sichern.

Die Demontage der vorderen Umlenkkettenräder erfolgt auf die gleiche Weise. Hierzu Spezialwerkzeug in Bohrung (L) montieren. Hebel unter Haken (E) sichern, dann Befestigung unterhalb des Umlenkrades entfernen und Werkzeug vorsichtig und kontrolliert entlasten.



**Werkzeug schnell durch Federdruck zurück!
Unfallgefahr!**





Nenn Drehzahl wird nicht erreicht

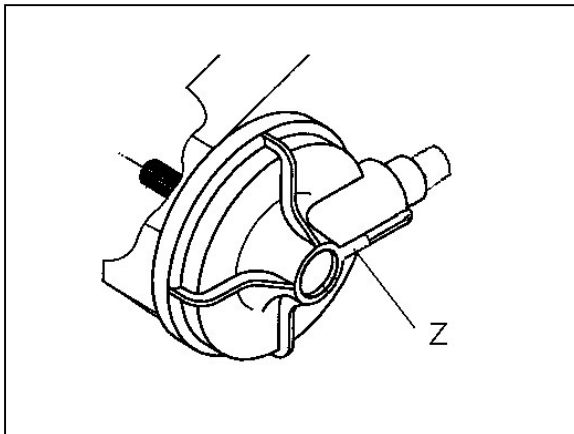
Wird die Nenn Drehzahl des Pflückers von ca. $n = 780 - 800$ U/min nicht erreicht, besteht die Möglichkeit der Drehzahlkorrektur durch Wechseln des Kronenrades innerhalb des Getriebes (K).

Zunächst ist zu prüfen, ob die Ausgangsdrehzahl des Dreschers an dem fraglichen Gelenkwellenanschluss (B) den Werksangaben entspricht.

Auf dem Getriebegehäuse ist an der Pos. (Z) eine Zahl eingeschlagen, welche die Zähnezahzahl des Kronenrades benennt.

Mit folgender Formel kann leicht die Drehzahl berechnet werden:

$$\text{MD-Drehzahl} \times \text{Zähnezahzahl Kronenrad} / 32 \times 17 / 16 = \text{Pflückerdrehzahl.}$$



Kronenrad wechseln

Gelenkwellen (B + G) entfernen.

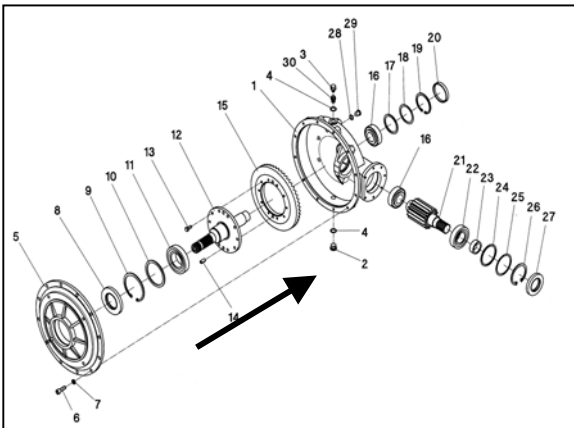
Schrauben der Getriebebefestigung an der Rückseite entfernen und Kronenradgetriebe kpl. vom Pflücker abnehmen.

Neues Kronenrad vom Hersteller oder Händler beschaffen.

Achtung!

Kronenräder sind nur in bestimmten Abstufungen lieferbar, wenn Zwischendrehzahlen erforderlich oder gewünscht werden, muss Schaltgetriebe montiert werden. (Seite 35 / 011).

Geänderte Zähnezahzahl des Kronenrades auf dem Getriebegehäuse vermerken!



Getriebe öffnen

Getriebe waagrecht ablegen, um Ölverlust zu vermeiden.

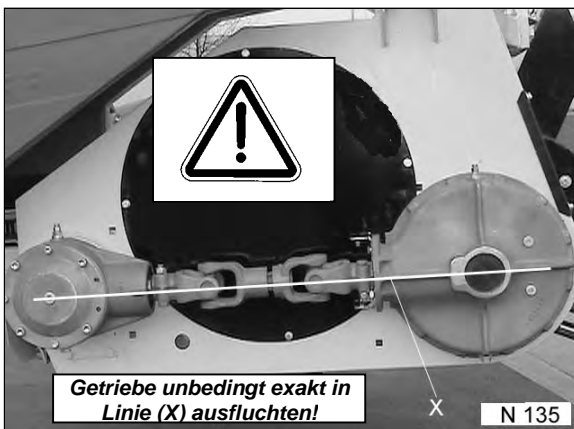
Schrauben (6) entfernen.

Mit geeignetem Werkzeug durch Klopfen Gehäusedeckel lösen und abnehmen. Welle (12) befindet sich mit Lager (11) noch im Deckel (5).

Welle (12) aus Gehäusedeckel(5) in Pfeilrichtung heraustreiben.

Schrauben (13) entfernen und Kronenrad (15) austauschen.

Arbeiten nur von Fachkraft durchführen lassen.



Kronenradgetriebe wieder an Pflücker anbringen

Kronenradgetriebe an vorgesehener Stelle, nötigenfalls gleichzeitig mit Gelenkwellen, montieren.

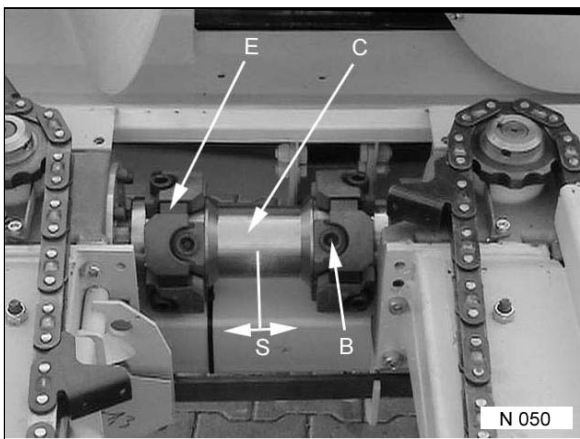
Befestigungsschrauben minimal anziehen, so dass noch Ausfluchtung des Getriebes möglich ist. (Siehe weiße Linie X)

Nur Originalschraubenlänge verwenden, da durch längere Schrauben Getriebegehäuse zerstört wird.

Schutzvorrichtungen montieren und Probelauf durchführen.

Drehzahlkontrolle durchführen!

Ölstand kontrollieren.

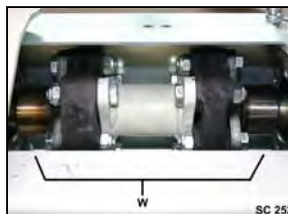


Centaflexkupplungen

Centaflexkupplungen (C) regelmäßig auf den Zustand der Elastik Elemente (E) und den Zustand der Mitnehmerklauen überprüfen.

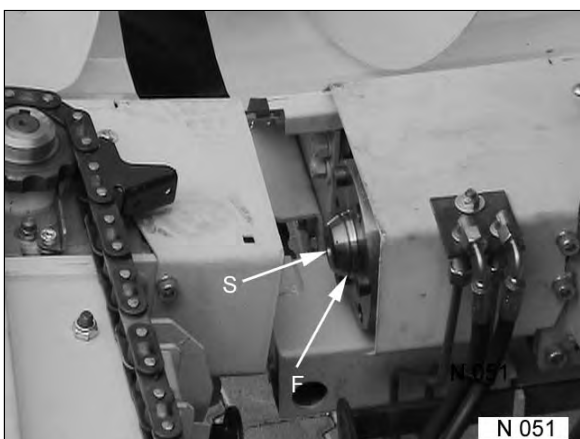
Verschlossene Teile rechtzeitig austauschen.

Axiales Spiel (S) von 2 mm für das Mittelteil (C) unbedingt einhalten.



Innensechskantschrauben (B) mit **Loctite blau** einsetzen und mit 140 Nm anziehen.

◀ **Ab MS-SC 600 und -1200B.** Antriebsseitig ist verstärkte flexible Wellenverbindung (W) montiert.

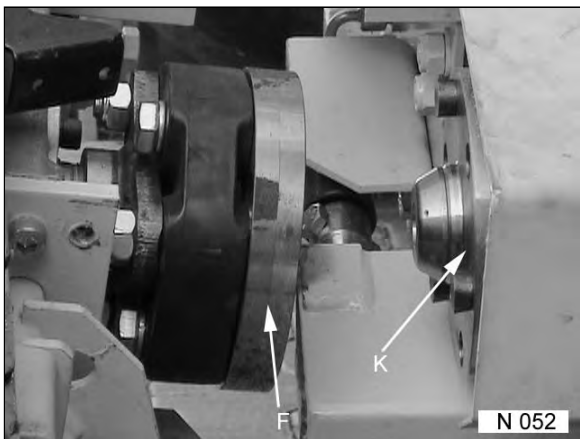


Pflückreihen-Antriebsverbindung an den Klappteilen

Regelmäßig axiale Beweglichkeit der Kupplungshälfte (F) durch Eindrücken mit Montierhebel prüfen.

Gegebenenfalls axiale Sicherungsschraube (S) lösen, Kupplungshälfte abziehen, Keilwellenprofil reinigen und fetten.

Bei stillstehender Maschine und eingerasteter Kupplung regelmäßig parallele Stellung der Nockenscheibe (K) zur Lochscheibe (F) überprüfen.

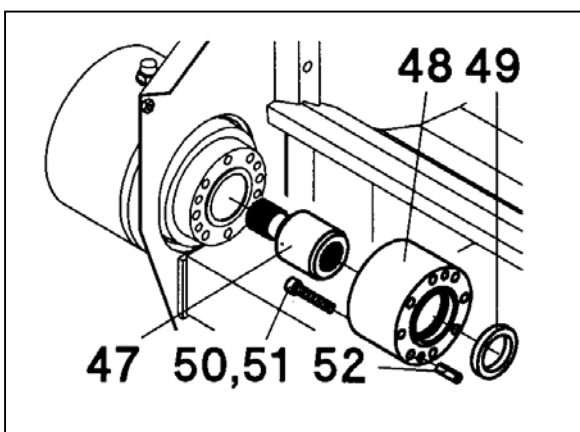


Axial Einstellung erfolgt über Distanzscheiben zwischen Getriebelager und Hardyscheibenträgerflansch.

Radiale Differenzen sind durch Nachregulierung des Drehpunktes an der Klappteilaufhängung vorzunehmen.



Antriebskupplungen nur bei Mindestdrehzahlen einrasten lassen.



Maispflücker mit Wellenverlängerung

Maispflücker mit bestimmten Reihenabständen sind mit einer Wellenverlängerung antriebsseitig ausgestattet.

Flansch (48) und Zwischenwelle (47) sind zwischen dem Winkelgetriebe und dem Pflückreihengetriebe angeordnet.

Die Zwischenwelle ist absolut wartungsfrei.



**Mähdrescher
mit
Variatorantrieb
für Vorsatzgeräte**

Drehzahl

Ist der Mähdrescher mit einem Antriebsvariator für die Vorsatzgeräte ausgestattet, ist unbedingt darauf zu achten, dass die auf dem Monitor angezeigten

**Drehzahlen 730 U/min nicht unter-
und 800 U/min nicht überschritten werden.**

Unterhalb 680 U/min. fällt das Drehmoment stark ab, so dass ein zuverlässiger Betrieb nicht mehr gewährleistet werden kann. Eine Überschreitung der Drehzahl von 830 U/min. hat eine unerwünschte Veränderung des Drehmoments der Sicherheitsrutschkupplungen zur Folge.

Folgeschäden wegen Nichteinhaltung des Drehzahlbereichs unterliegen nicht der Gewährleistung.



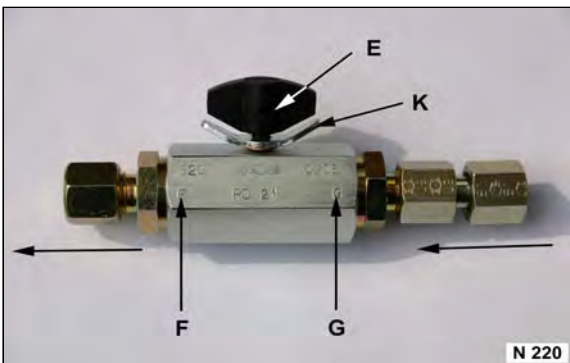
Seitenneigungsausgleich testen

Vor Inbetriebnahme ist die Schwenkschildfunktion des Dreschers in Verbindung mit dem Maispflücker zu testen.

- Gelenkwellenlänge und ausreichende Überdeckung prüfen!
- Hangsteuerung prüfen (optional)



Bei laufender Maschine ist der Aufenthalt im Gefahrenbereich nicht gestattet!



Zusatzventil zur Einschaltverzögerung unbedingt montieren!

Zusatzventil zur Einschaltverzögerung

Bestimmte Mähdrescherfabrikate und -typen benötigen ein zusätzliches Ventil, um das Anlaufen des Maispflückers zu verzögern.

Dieses Zusatzventil ist Bestandteil des Pflückerlieferumfangs und ist unbedingt, entsprechend der jeweils beigefügten Anleitung, zu montieren.

- ← = Ölflussrichtung,
- (G) = Eingangsseite
- (F) = Ausgangsseite
- (E) = Einstellschraube für Durchflussmenge / Einschaltverzögerung
- (K) = Sicherungsflügelmutter



**Luftfilter
und andere empfindliche
Bauteile täglich reinigen!**

Staubentwicklung

Aus physikalischen Gründen kann eine gewisse Staubentwicklung bei horizontal arbeitenden Häckslern in Bodennähe nicht verhindert werden.

Außerdem kann umherfliegendes Häckselgut, je nach Beschaffenheit, die eine oder andere Funktion des Dreschers beeinträchtigen.

Daher ist es wichtig, Luftfilter und ähnliches, sowie andere empfindliche Teile (Kolbenstangen der Hydraulikzylinder etc.) regelmäßig zu reinigen.



Anlaufmoment reduzieren

Um die Anlaufkräfte zu reduzieren, Maispflücker nur mit reduzierter Motordrehzahl in Standgasposition anlaufen lassen. Antriebskupplungen und -riemen haben dadurch eine wesentlich höhere Lebensdauer.



Es ist sicherzustellen, dass der Horizontalhäcksler nicht mit Fremdkörpern in Berührung kommt.

Halten Sie sicheren Abstand zur Maschine!

Schützen Sie sich und andere vor Schäden und Unfällen!

Betriebsdrehzahl am Monitor kontrollieren. (n=780-800 U/min)



Probelauf nur in abgesenktem Zustand

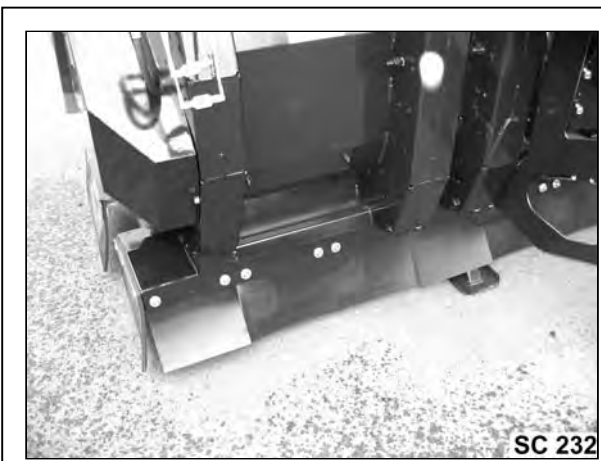
Aus Sicherheitsgründen ist es erforderlich, Pflücker und Häcksler grundsätzlich nur in abgesenktem Zustand anlaufen oder zur Probe laufen zu lassen.

Es ist zu verhindern, dass beim Probelauf Gegenstände weder in den Pflücker, noch in den Häcksler gelangen können.



Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren!

Unfallgefahr durch umherfliegende Teile!



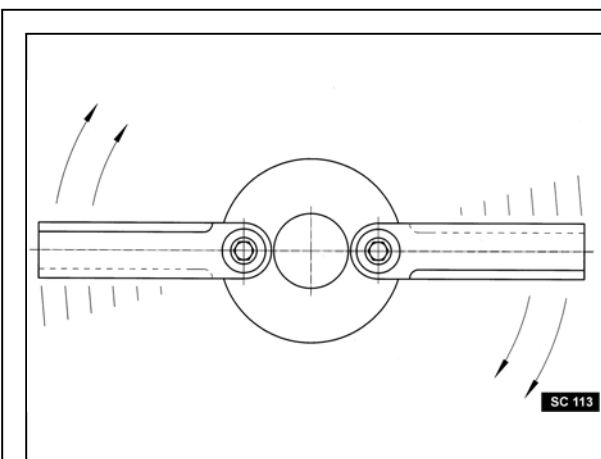
Schutzverkleidung für Stoppelhäcksler

Vor jeder Inbetriebnahme ist die Vollständigkeit und die Unversehrtheit der Gummischutzverkleidung zu prüfen.

Bei evtl. Beschädigungen Schutzverkleidung sofort ersetzen und Ursache der Beschädigung suchen und beseitigen.

Prüfen!

- Vollständigkeit und Unversehrtheit der Häckslermesser
- Wuchtung bzw. Rundlauf der Häckslermesser
- Ausreichende Bodenfreiheit

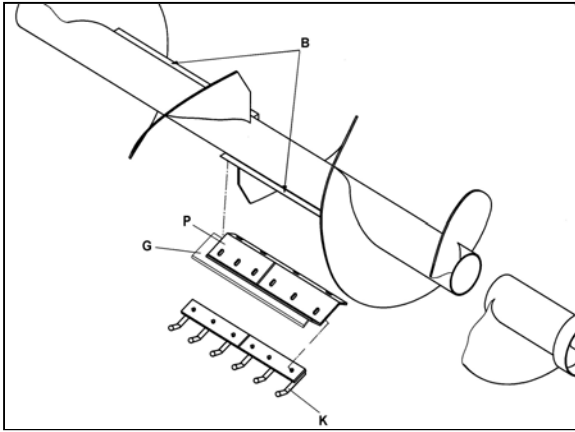


Sicherheitshinweis „Schnell umlaufende Messer“



Gefahr durch fortschleudernde Teile bei eingeschaltetem Antrieb. Sicherheitsabstand halten!

Bei laufendem Motor und eingeschaltetem Antrieb ausreichend Abstand zu den Häckslermessern halten!



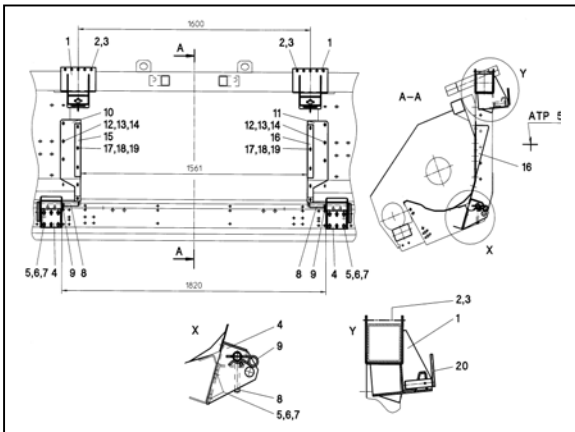
Querförderschnecke

Die Querförderschnecken sind im Bereich der Kanalöffnung mit Befestigungseisen (B) versehen. Hierauf können optional lieferbare Förderkrallen (K) oder Gummiplatten (P+G) zum Transport des Erntegutes montiert werden.

Die Anzahl der Krallen (K) oder der Gummiplatten (G) bzw. deren Breite kann bei den einzelnen Pflückermodellen unterschiedlich sein und richtet sich nach der Einzugskanalbreite des jeweiligen Dreschers.

Wesentlich ist, dass die Förderkrallen nur vor der Kanalöffnung montiert sind.

Als Richtlinie gilt: Einzugskanalöffnung – 200 mm = maximale Gesamtbreite der Förderkrallenanordnung.



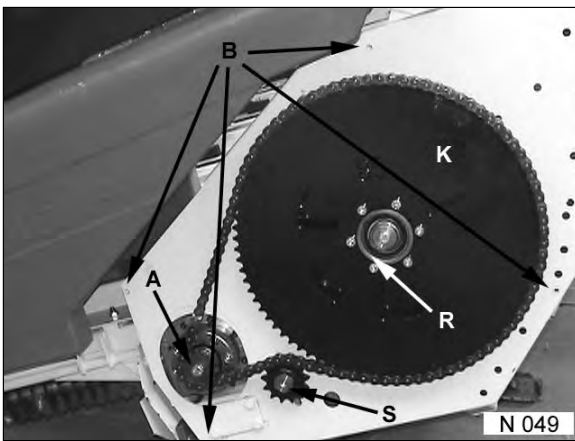
Zuführungsöffnung des Maispflückers

Für alle Mähdrescherfabrikate und Modelle sind bestimmte Öffnungsmaße des Pflückers für die Zuführung zum Einzugskanal des Dreschers festgelegt.

Die exakte Öffnungsweite kann mittels der Skizzen im Ersatzteilkatalog ab Bildtafel 60/.. festgestellt werden.

Geringfügige Abweichungen vom Sollmaß sind aus Gründen der Vereinheitlichung möglich.

Besonders bei Arbeiten in Hanglagen ist eine ordnungsgemäße Zuführung zum Zweck der gleichmäßigen Verteilung des Erntegutes innerhalb der Maschine wichtig.



Schneckenantrieb bis 6 Pflückreihen

Der Schneckenantrieb erfolgt von der, dem Hauptantrieb gegenüberliegenden Seite. Die Drehzahl ist von der Hauptwelle des Pflückers abhängig und damit vorgegeben.

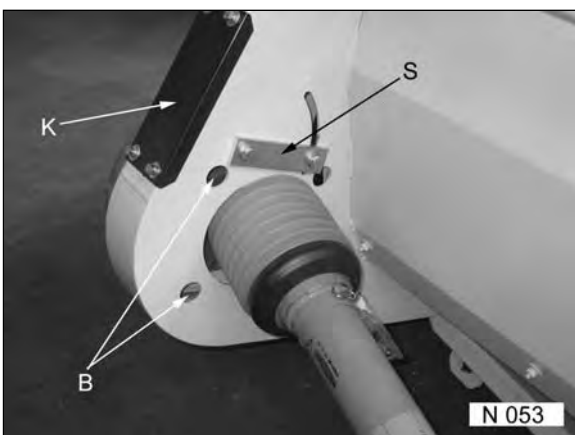
Kettenspannung regelmäßig kontrollieren, gegebenenfalls über Spannrad (S) nachstellen.

Kette regelmäßig ölen.

Schutzkasten von Zeit zu Zeit reinigen



Maispflücker niemals ohne montierte und geschlossene Schutzvorrichtungen betreiben!



Schneckenantrieb ab 8 Pflückreihen

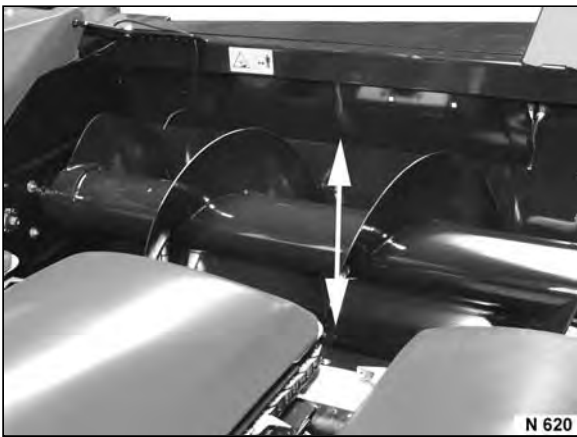
Der Antrieb der Schnecke erfolgt von der Eingangswelle des Kronenradgetriebes aus und ist nicht abhängig von der Drehzahl des Pflückers.

Wartung und Pflege des Kettenantriebes erfolgt durch die Klappe (K).

Die Regulierung der Kettenspannung erfolgt durch Verschieben des Spannhebels (S) nach unten.

Alle Lagerungen der Querförderschnecke sind wartungsfrei.

Die Bohrungen (B) dienen der Kronenrad-Getriebebefestigung.



Höhenverstellung

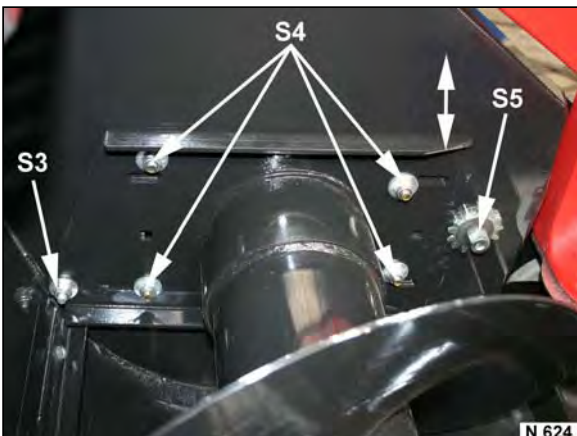
Werkseitig ist die Querförderschnecke auf den Idealwert zum Schneckenboden eingestellt.

Eine Änderung kann nur in der Höhe (siehe Pfeilrichtungen Abb. N 620) vorgenommen werden.

Ausschlaggebend für eine Höhenverstellung ist der Ø der Maiskolben. Diese sollten sicher transportiert werden. Es ist zu vermeiden, dass die Schneckenbleche Bruchkorn erzeugen.



Vor jeglicher Veränderung der Schnecken-einstellung ist der Rollenkettenantrieb zu entspannen (siehe Seite 09 / 725). Nach Abschluss der Arbeiten Rollenkette spannen.

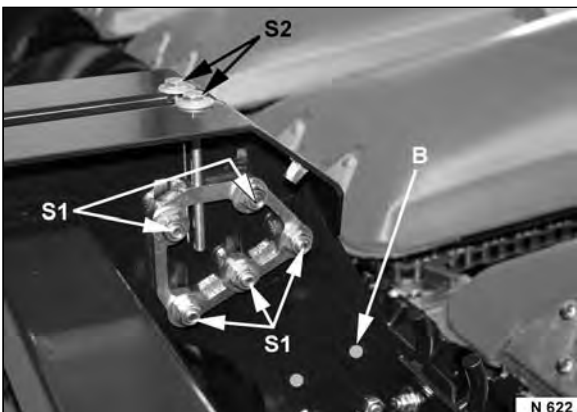


Verstellung durchführen (starre Maispflücker)

- Drehpunkt-Schraube (S3) nicht lösen.
- Schrauben (S4) zwei Umdrehungen lösen.
- Mittels geeignetem Werkzeug Ritzel (S5) so drehen, dass gewünschte Einstellung erreicht wird.
- Zunächst eine Klemmschraube (S4) anziehen.
- Verstellung auf der gegenüberliegenden Seite vornehmen.

Vorzugsweise sollte Hilfsmittel als Abstandslinse zur Höheneinstellung Verwendung finden.

- Alle Schrauben anziehen (siehe Seite 36 / 100).



Verstellung bei klappbaren Pflückern durchführen

Prinzipiell gleiche Vorgangsweise wie bei starren Pflückern. Zusätzlich folgende Schritte durchführen:

- Pflückvorsatz in Arbeitsstellung bringen und verriegeln.
- Hilfsschraube M12 x 50 in Bohrung (B) montieren und anziehen.
- Klemmschrauben (S1) lösen.
- Mittels Stellschrauben (S2) gewünschte Einstellung vornehmen.
- Verstellung auf der gegenüberliegenden Seite vornehmen.

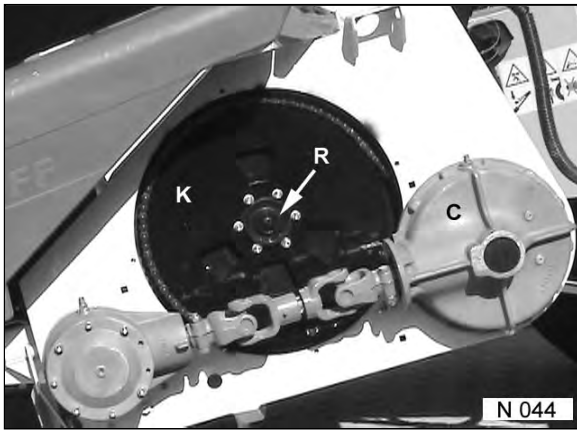
Vorzugsweise sollte Hilfsmittel als Abstandslinse Verwendung finden.

Achtung!

Das Lösen der Schrauben (S1) hat zur Folge, dass sich der Abstand (A) der Schneckenwindungen zum Abstreifer verändert. Mittels geeigneter Linse ist der parallele Abstand (A) zum Abstreifer einzustellen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Querförderschnecke spannungsfrei bleibt.

- Alle Schrauben anziehen (siehe Seite 36 / 100).
- Hilfsschraube M12x50 entfernen und Spannungsfreiheit der Schnecken-trennstelle prüfen.
- Klappvorgang durchführen und Funktion der Verbindungskupplung der Schnecke prüfen.





Rutschkupplung Querförderschnecke

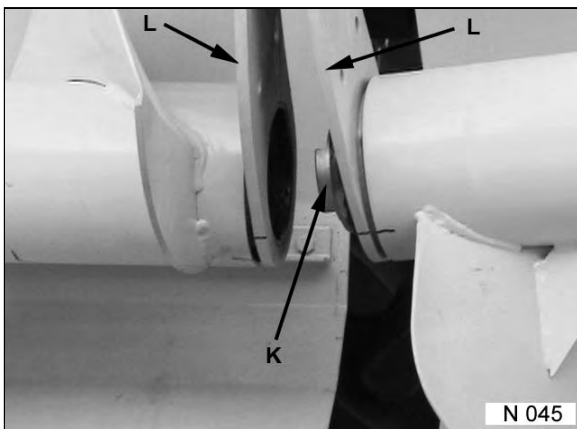
Einheitlich sind alle Schneckenantriebe mit einer wartungsfreien und nicht nachstellbaren Rutschkupplung ausgestattet.

Spricht die Rutschkupplung an, Maschine sofort abstellen und Ursache ergründen.

Mangelndes Drehmoment der Kupplung kann nicht ausschlaggebend für das Ansprechverhalten sein.

Bei Überbeschickung kann mit der Reversiereinrichtung des Dreschers eine Rückförderung eingeleitet werden.

Kettenantrieb regelmäßig schmieren und spannen.



Mitnehmerkupplung Querförderschnecke

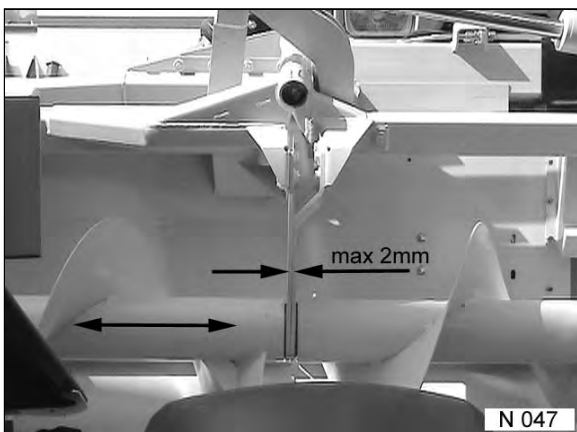
Die Kupplungshälften (K) in den klappbaren Schneckenteilen sind federbelastet auf einem Keilwellenprofil montiert.

Nach dem Klappvorgang in Arbeitsstellung rastet diese automatisch ein.

Mehrmals pro Erntesaison axiale Federbelastung der Kupplung (K) durch einfaches Eindrücken prüfen.

Zur Justierung der Schneckenteile dient die Verschraubungsmöglichkeit in den Lagerhaltern (L).

Nach Einstellarbeiten Schrauben unbedingt entfernen.



Einstellung Querförderschnecke

Werkseitig ist die Querschnecke in Idealposition montiert. Eine Verstellmöglichkeit ist nicht vorgesehen.

Vorgesehene Einstellmöglichkeiten dienen ausschließlich der Montage der Querförderschnecke.

Lagerhalter (L) müssen in Arbeitsstellung unbedingt parallel zu einander stehen und eng aneinander (max. 2 mm Abstand) liegen.

Liegen Lagerhalter (L) zu weit auseinander kann eine Regulierung des entsprechenden Schneckenteils durch axiale Verschiebung erfolgen. Hierzu ist der Klemmring der entsprechenden Lagerung zu lösen.



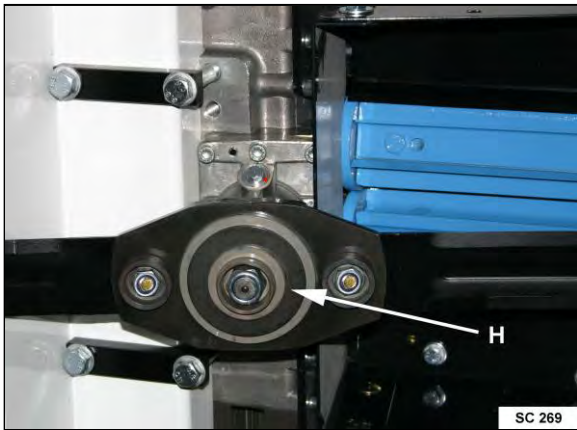
Abdeckhaube Querförderschnecke

Die Höhenverstellung der Abdeckhaube erfolgt über die Verschraubung (S).

Grundsätzlich sollte der Abstand zwischen Schnecke und Haube so groß wie möglich sein, um ausreichend freien Durchgang für Lieschen, Blatt- und gegebenenfalls auch Stängelteile zu gewährleisten.



Bei allen Arbeiten am Maispflücker Dieselmotor abstellen !



Grundausrüstung aller Pflücker

Zum sicheren Betrieb der Maschine sind eine Reihe von Überlastsicherungen und Rutschkupplungen vorgesehen.

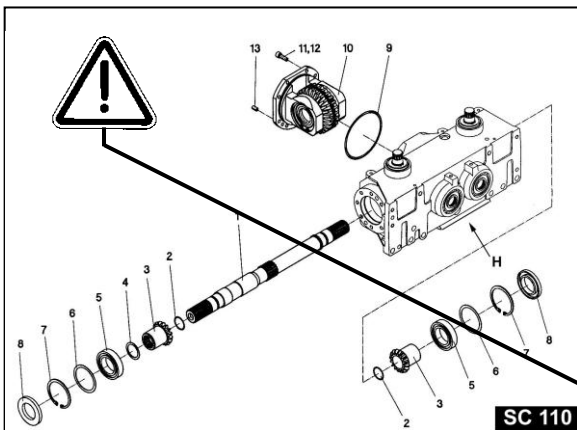


Wenn diese Einrichtungen ansprechen, Pflückvorsatz sofort abstellen! Dieselmotor des Drescher ebenfalls abstellen und Pflücker gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern !

Fehler suchen! Ursache beseitigen!

Niemals durch Ein- und Ausschalten versuchen den Pflücker wieder zum Drehen zu bringen.

(H) Häcksler mit Reibscheibenkupplung als Schockabsorber.



Rutschkupplung im Pflückreihengetriebe

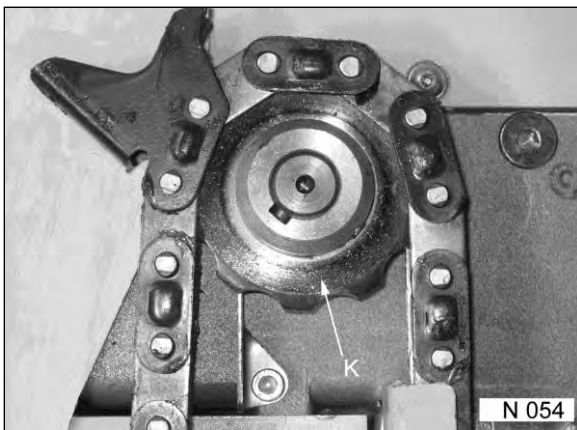
Wartungsfrei und weitgehend verschleißfrei ist eine Nockenkupplung (10) innerhalb der Getriebe angeordnet.

Spricht die Kupplung an, liegt ganz sicher eine Störung außerhalb der normalen Betriebsbedingungen vor.

Wenn sichergestellt ist, dass kein Fremdkörper die Ursache für das Ansprechverhalten ist, kann mit der Reversiereinrichtung des Mähdreschers der Pflücker rückwärts gedreht werden, um feststehendes Erntegut entfernen zu können.

Kupplung nicht heiß laufen lassen!

Unbedingt Demontagehinweis auf Seite 13 / 230 beachten!



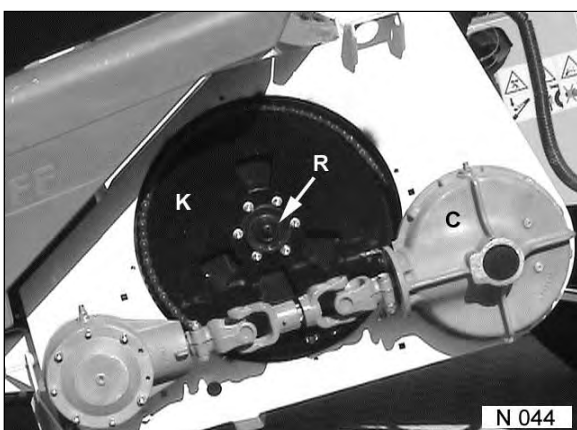
Rutschräder an den Einzugsketten

Siehe auch Seite 09 / 520

Die besondere Zahnform der Antriebskettenräder (K) in Verbindung mit den automatisch gespannten Einzugsketten bewirken ein wohl dosiertes Antriebsmoment für den Einzugskettenantrieb.

Bei Überlastung oder Fremdkörpern dreht das Antriebskettenrad innerhalb der Einzugskette ohne diese weiterzubewegen. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass Schäden vermieden werden und Fremdkörper weitgehend vom Drescher ferngehalten werden.

Niemals mit Hilfsmitteln die Kettenspannung verändern.



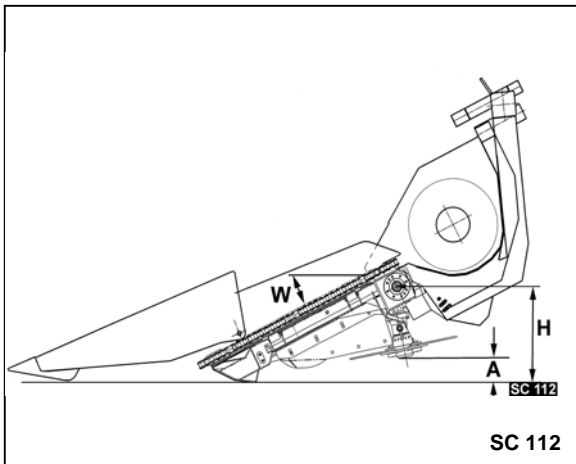
Rutschkupplung im Querschneckenantrieb

Antriebsseitig ist eine nicht nachstellbare Nockenkupplung auf der Schneckenwelle montiert.

Spricht diese an, liegt ganz sicher eine Störung außerhalb der normalen Betriebsbedingungen vor.

Fehler suchen und Ursache beseitigen.

Wenn sichergestellt ist, dass kein Fremdkörper die Ursache für das Ansprechverhalten ist, kann mit der Reversiereinrichtung des Mähdreschers der Pflücker rückwärts gedreht werden, um feststehendes Erntegut entfernen zu können.



Arbeitswinkel (Grundstellung)

Werkseitig ist ein Arbeitswinkel von (W) 22° voreingestellt. Sind am Drescher größere oder kleinere Bereifungen als die Serienausstattung montiert, empfiehlt es sich, den Arbeitswinkel zu kontrollieren. Gleiches gilt auch bei Verwendung von Raupenfahrwerken.

Mittels eines verstellbaren Winkels, angelegt auf den Pflückplatten in Arbeitsstellung und einer Wasserwaage ist es leicht möglich den tatsächlichen Winkel festzustellen.

Vorzugsweise sollte die Kontrolle unter realen Einsatzbedingungen auf dem Feld mit dem üblichen Bodenabstand erfolgen.

Bei auf ebener Fläche abgelegtem Pflücker sollte sich ein Kontrollmaß (H) von ca. 393 mm (= 22°) ergeben.

Der Abstand (A) darf ca. 100 mm nicht unterschreiten!



Vorbereitung zur Verstellung des Arbeitswinkels

Drescher und Maispflückvorsatz kpl. montiert in Arbeitsstellung auf ebener Fläche abstellen.

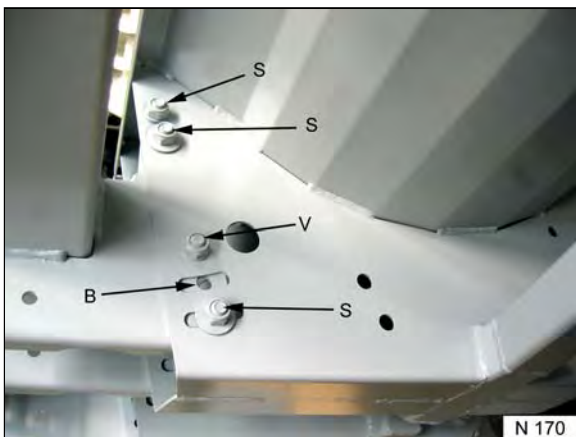
Verschraubung der Außenkarosserieaufhängung (A) am Rahmen entfernen.

Schutzvorrichtung (C) des Getriebeantriebs entfernen.

Bei klappbaren Pflückern Verriegelung in Arbeitsstellung unbedingt aktivieren. (siehe 09 / 240)



Pflücker völlig entlastet, aber fest verbunden mit dem Mähdrescher auf dem Boden ablegen!



Verstelleinrichtung

In abgelegtem Zustand der Maschine als erstes Schraube (V) aus allen Rahmenverbindungen entfernen und in Bohrung (B) einsetzen aber noch nicht anziehen.

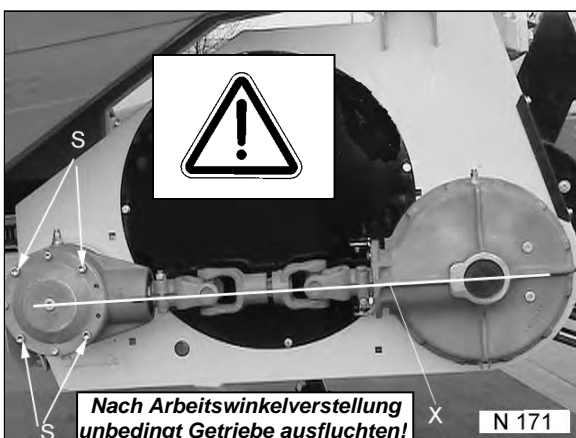
Dann Schrauben (S) an allen Rahmenverbindungen, auch den Seitenwänden, nur geringfügig lösen, so dass Verschiebung der Bauteile zueinander ermöglicht wird.

Mittels der Aushubvorrichtung des Dreschers (Vorsatz heben bzw. senken) gewünschten Arbeitswinkel einstellen.

Anschließend alle Schrauben der Rahmenverbindung in abgelegtem Zustand des Pflückers fest anziehen!

Fluchtung der Pflückreihen prüfen!

Hinweis: Bei bestimmten Varianten ist die Verstellmöglichkeit bereits werkseitig ausgeschöpft, so dass eine weitere Verstellung nicht mehr möglich ist.



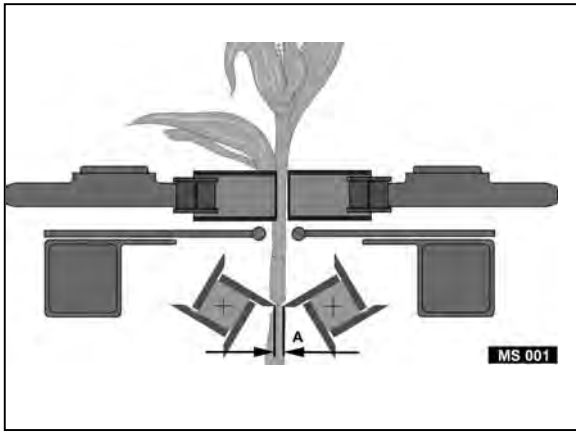
Antriebsgetriebe ausfluchten !!!

Nach jeder Arbeitswinkelverstellung ist die Ausfluchtung der Antriebsgetriebe vorzunehmen.

Pflücker anheben und gegen Absenken sichern!

Nur die vier Schrauben (S) Sw 8 des Winkelgetriebes und die vier Schrauben der Kronenradgetriebebefestigung an der Rückseite lösen. Beide Getriebe drehen, bis exakte Ausfluchtung (siehe Linie X) erreicht ist.

Getriebe wieder befestigen und Schutzvorrichtung montieren. Außenkarosserieanbindung wieder herstellen. Gegebenenfalls mittels Zwischenlagen Abstandsdiﬀerenz ausgleichen.



Einstellung Pflückwalzen

Die Pflückwalzen des MS-SC Pflückers sind in ihrer Parallelität zueinander nicht verstellbar.

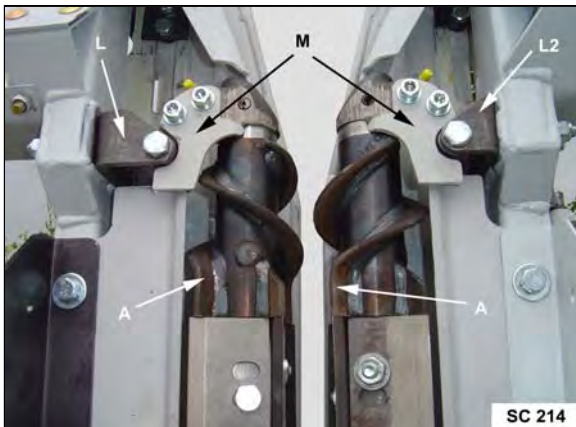
Verstellbar sind nur die mit Langlöchern ausgestatteten Reißleisten (Messer) auf den Vierkantwellen.

Der Abstand (A) sollte vorne max. 2 mm und hinten max. 0,1 mm betragen.

Pflückwalzen grundsätzlich wie in Abbildung dargestellt montieren.



Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen! Absenksicherung aktivieren!



Vordere Pflückwalzenbefestigung

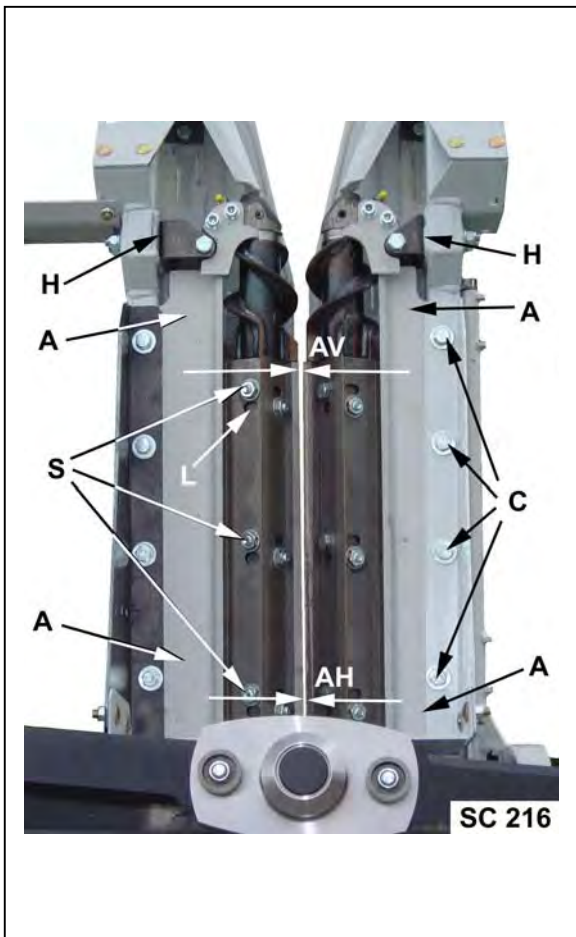
Die Pflückwalzen sind vorne rechts (L) und links (L2) fest verschraubt. Eine Verstellmöglichkeit ist nicht vorgesehen.

Die Laschen L + L2 sind in den Maßen unterschiedlich und untereinander nicht tauschbar.

An den Lagerhaltern sind die Abstreifer (M) für den vorderen Teil der Pflückwalzenspitzen einstellbar befestigt.

Es ist darauf zu achten, dass die Abstreifer in allen Bereichen dicht an den Schneckenwindungen beziehungsweise an den vorderen Andrehungen anlaufen.

Der Abstand sollte an der Lagerstelle unter 0,5 mm betragen.



Einstellung Reißleisten

Alle Einstellungen an den Reißleisten dürfen nur über die Schrauben (S) an den Pflückwalzen vorgenommen werden. Die Langlöcher (L) reichen zur Einstellung völlig aus.

Niemals Unterlagen zwischen den Haltern (H) und dem Rahmen zur Verstellung der Pflückwalzen montieren. (Ausnahmen, siehe Seite 13 / 081)

Reißleisten vorne mit einem Abstand (AV) 2 mm und hinten (AH) 0,1 mm Abstand einstellen.

Die Einstellung wird erleichtert, wenn das Abstreifmesser (A) zur Ausrichtung benutzt wird. Schrauben entsprechend vorgegebenen Werten auf Seite 36 / 100 anziehen.

Abstreifer an den Rotoren

Die Abstreifer (A) sind mit einem Abstand von max. 0,5 mm zu den Pflückwalzen einzustellen.

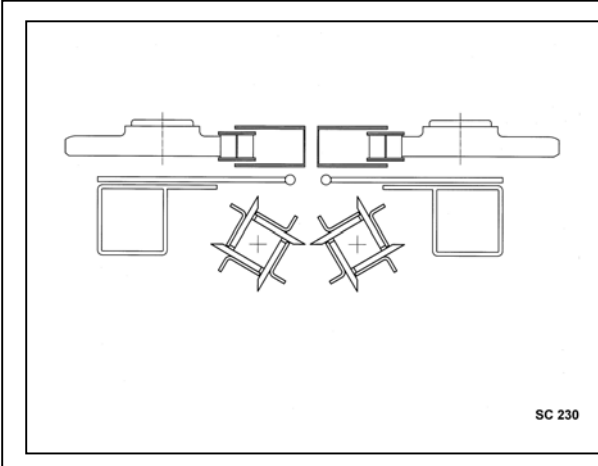
Die Einstellung erfolgt über die Schrauben (C) und Verschieben der Abstreifer.

Insbesondere bei feuchtem und noch grünem Maisstroh, aber auch bei nassem Unterwuchs wird durch die Abstreifmesser das Wickeln der Rotoren verhindert.

Vor Inbetriebnahme Maschine von Hand durchdrehen und Freigang der Rotoren prüfen!



Verletzungsgefahr durch scharfe Werkzeuge! Schutzmaßnahmen ergreifen!



Zusatzarbeitskanten

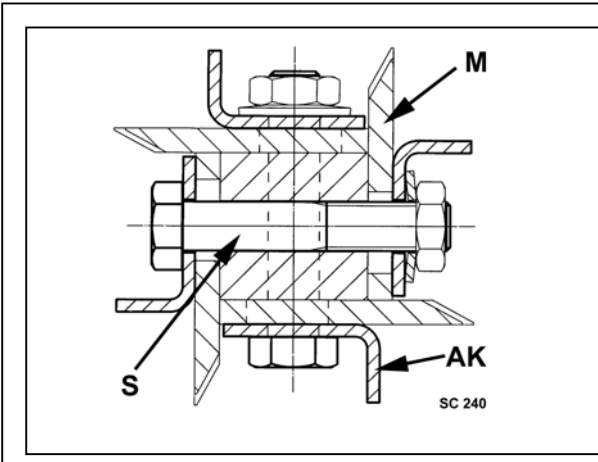
Optional können die Pflückwalzen mit L-förmigen Zusatzarbeitskanten ausgestattet werden, wenn kritische Einsatzbedingungen vorliegen.

Besonders bei feuchten und noch nicht vollständig abgereiften Maisbeständen kann dieses von Vorteil sein.

Sicherstes Merkmal für die Notwendigkeit dieser Zusatzausrüstung ist ein deutlich erhöhter Strohanteil welcher dem Mähdrescher zugeführt wird.

Best. Nr. 502354 (Satz für eine Pflückreihe)

Länderspezifisch können diese Zusatzarbeitskanten zur Serienausrüstung gehören.



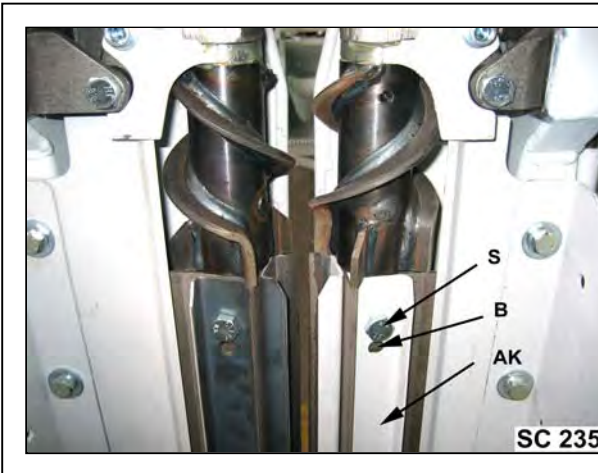
Montage der Zusatzarbeitskanten

Die Montage der Zusatzarbeitskanten (AK) erfolgt mittels spezieller Schrauben (S), die Bestandteil des Umrüstsatzes sind.

Die Rundlochbohrungen verhindern ein Verstellen der Arbeitskanten für den Fall, dass die Messer (M) nachreguliert werden müssen.

Werden keine Originalschrauben (S) verwendet, besteht Wickelgefahr wegen Überlänge.

Schrauben (S) entsprechend den Vorgaben auf Seite 36 / 100 anziehen.



Zusatzarbeitskanten

Bei montierten Zusatzarbeitskanten wird der Abstand der Abstreifmesser ausschließlich an den Reißleisten der Pflückwalzen eingestellt. (siehe Seite 13 / 001)
Der Abstand der Zusatzarbeitskanten zu den Abstreifmessern ist nicht von Bedeutung.

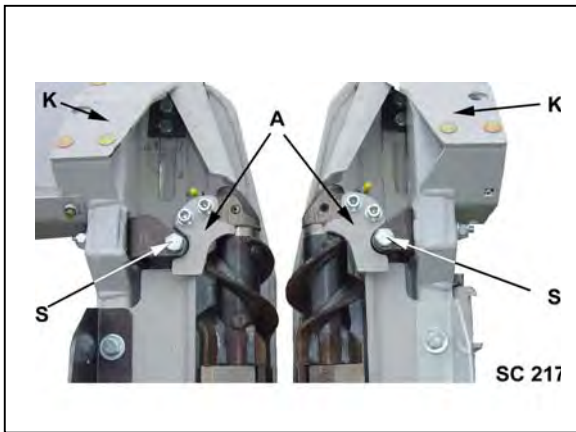
Sind die Zusatzarbeitskanten zu Erntebeginn wegen hohem Grünanteil und wenig abgereiften Beständen montiert worden, können diese auch bei sehr trockenen Beständen montiert bleiben.

Bei sehr trockenen, gut abgereiften und hartstängeligen Beständen sind die Zusatzarbeit nicht empfehlenswert.



Sicherheitshinweis

**Bei allen Arbeiten an der Maschine
Motor abstellen und
Absenksicherung aktivieren!**

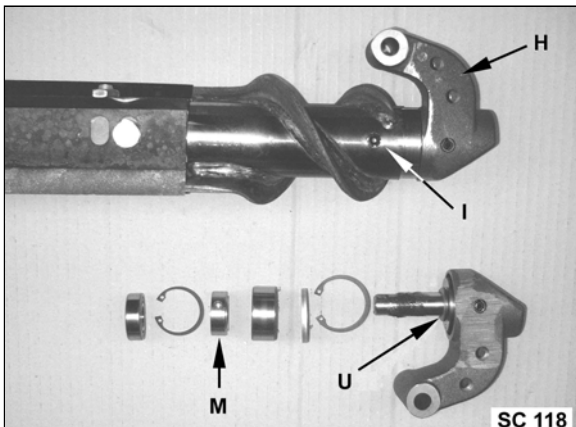


Pflückwalzen demontieren

Zunächst Kufen (K) entfernen.
 Schrauben (S) entfernen. Abstreifer (A) zurückstellen.
 Pflückwalzen kpl. mit Spitzen und Lagerhalter mit geeignetem Werkzeug vom Getriebe abdrücken.
 Achtung! Beschädigungen an Aluminiumgetriebegehäuse vermeiden.

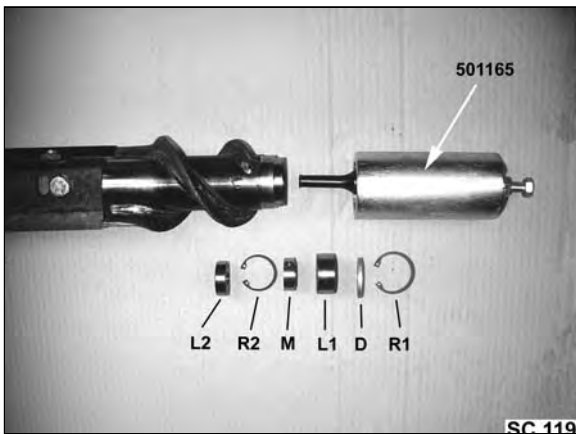


Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren!



Lagerhalter von Rotor abnehmen

Madenschraube (I) SW 5 entfernen.
 Lagerung so drehen, dass in der Gewindebohrung Madenschraube mit Innensechskant SW3 sichtbar wird.
 Madenschraube mit Sechskantschlüssel SW3 eine Umdrehung nach linksdrehend lösen und Sechskantschlüssel entfernen.
 Lagerhalter um 180° drehen bis Bohrung im Stelling (M) sichtbar wird. Dorn in Bohrung einführen und Stelling somit blockieren. Lagerhalter mit eingesetztem Dorn nach links losdrehen und abziehen, wenn Stelling frei ist.

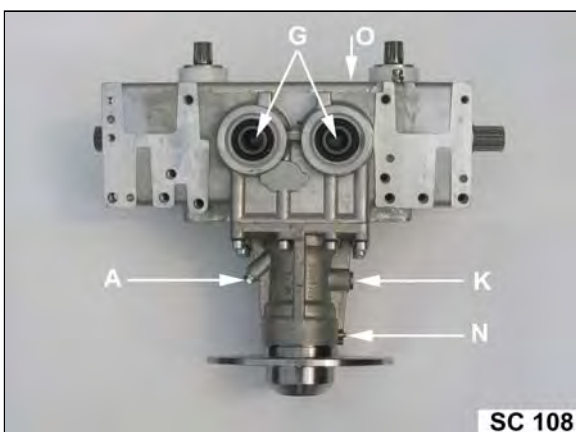


Lager aus Rotor entfernen

Seegersicherung (R1) entfernen.
 Mit Geringhoff-Sonderwerkzeug Et.Nr. 501165 vorderes Lager und Dichtring herausziehen.
 Seegersicherung (R2) vor dem hinteren Lager entfernen.
 Mit Sonderwerkzeug hinteres Lager herausziehen.
 Rückmontage in umgekehrter Reihenfolge.
 Muttern (L2) mit 90 Nm +10 Nm anziehen.

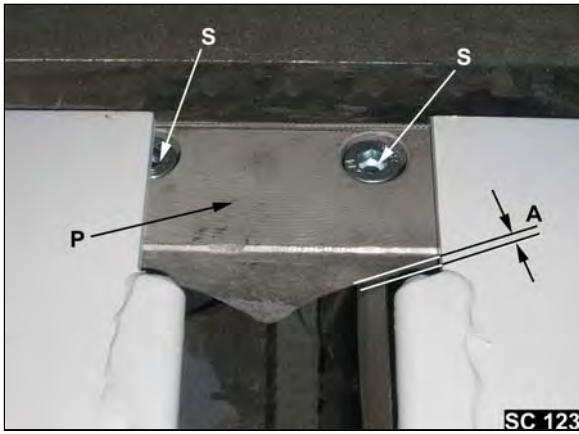
Achtung!

Ring (D) mit großem Innenring Ø nach außen und Spezialmutter (M) mit dem Ansatz zum vorderen Lager (L1) montieren!



Pflückreihengetriebe

Ansicht ohne Pflückwalzen und ohne Tragarme
 Hohlwellen zur Pflückwalzenaufnahme (G)
 Öleinfüllschraube (O)
 Ölablassschraube (A)
 Verschraubung Fettkammer (K)
 Schmiernippel (N)

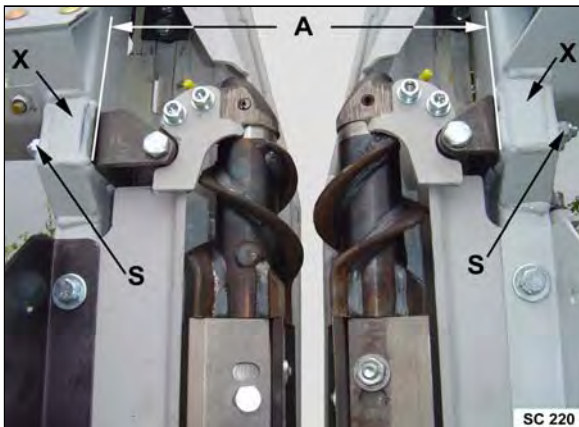


Pflückspaltabschluss

Unterhalb der Pflückplatten, vor dem Getriebegehäuse, ist der Pflückspaltabschluss (P) mit zwei Schrauben (S) befestigt.

Mittels Distanzscheiben zwischen dem Pflückspaltabschluss und dem Pflückreihengetriebe ist der Abstand (A) bei Bedarf auf max. 1 mm zu den Rotoren einzustellen.

Bei größerem Abstand als 1 mm besteht, insbesondere bei feuchten Bedingungen, die Gefahr des Wickelns des Rotors in diesem Bereich.



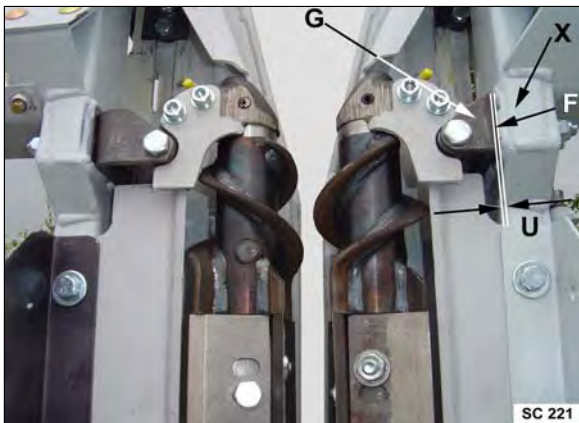
Kontrollmaß Pflückreihenrahmen

Der korrekte Rahmenträgerabstand (A) im vorderen Bereich ist für die Funktion des Maispflückers von besonderer Bedeutung.

Durch Kollisionen kann dieser Abstand verändert sein. Besonders an den äußeren Reihen rechts und links kann ein Verbiegen der Tragarme leichter vorkommen, da diese nicht mehr gegen eine Anschlussreihe abgestützt werden können.

Hat eine Kollision stattgefunden oder wird ein Funktionsmangel an einer Pflückreihe festgestellt, ist der Abstand (A) $317,5 \pm 0,5$ mm zu prüfen. Die genannte Toleranz ist unbedingt einzuhalten.

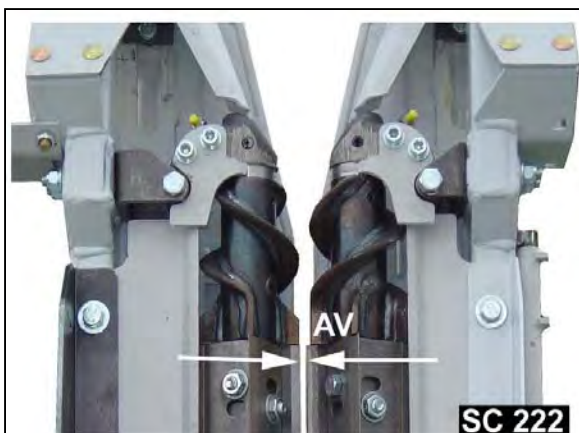
Um feststellen zu können, welcher Tragarm (X) verbogen ist, sind die Schrauben (S) zu lösen und die, von jeglichem Erntegut befreite Reihe, von Hand mindestens einmal durchzudrehen. Der Spalt (U), welcher sich jeweils ergibt, zeigt an, an welcher Seite die Verbiegung stattgefunden hat. Geringfügige Differenzen bis 4 mm können mit geschlitzten Unterlegscheiben zwischen der Gabel (G) und der Fläche (F) ausgeglichen werden.



Achtung!

Wird eine Zwischenlage unter der Gabel (G) montiert, muss die entsprechende Pflückplatte separat nachgestellt werden, um die Grundeinstellung wieder herzustellen. (siehe Seite 09 / 480)

Bei größeren Veränderungen muss der in Frage kommende Tragarm gerichtet oder ausgewechselt werden!



Reißleisten

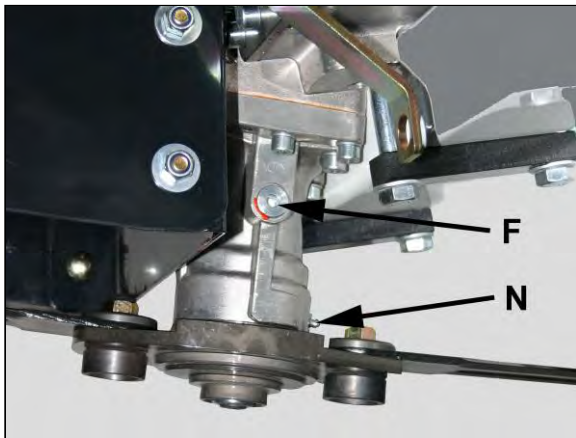
Sicheres Zeichen für eine negative Veränderung an den Tragarmen der Pflückreihen ist auch dann gegeben, wenn sich die Reißleisten nicht mehr in Idealstellung vorne (AV) 2 mm und hinten 0,1 mm befinden.

In einem solchen Fall unbedingt Prüfung der Pflückreihe vornehmen.

Eine visuelle Kontrolle der Stellung der Pflückplatten zur evtl. Feststellung einer Veränderung reicht in keinem Fall aus.



Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen! Absenksicherung aktivieren!



Getriebe

Das Ölbadgetriebe der Pflückreihe und die Lagerung des Stoppelhäckslers bilden zwar eine Einheit, die Schmierung erfolgt jedoch getrennt.

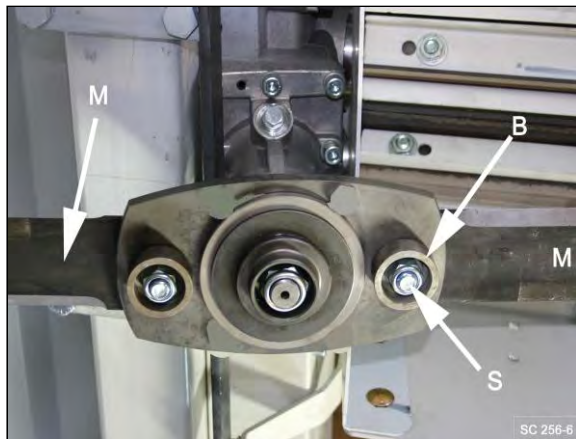
Füllmenge des Reihengetriebes = 2,5 Ltr. Getriebeöl SAE 90. Ölstandmessung erfolgt über den Peilstab an der Öleinfüllschraube.

Der erste Ölwechsel ist nach 50 h vorzunehmen. Folgend dann alle 500 h. Ablass-Schraube (A)

Regelmäßig Ölstand kontrollieren!

Die Lagerung des Häckslers ist werkseitig mit einer Lebensdauerschmierung (F) ausgerüstet und wartungsfrei.

Über den Schmiernippel (N) wird ausschließlich die Labyrinthdichtung zwischen Messerträger und Lagergehäuse mit Wälzlagerfett versorgt. Schmierintervall ca. alle 15 h. (einmal täglich)

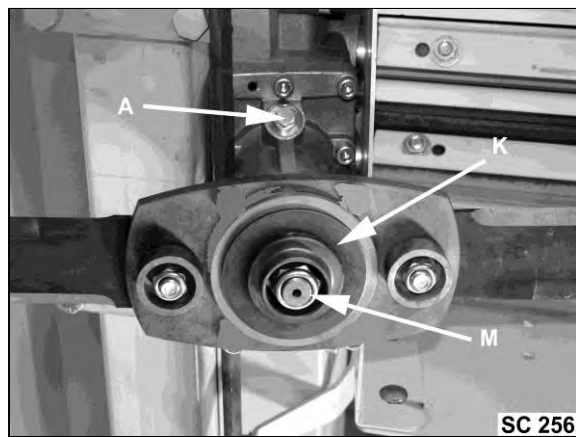


Reibscheibenkupplung

Zur Reduzierung des Anlaufmomentes und zur Vorbeugung gegen Beschädigungen durch Fremdkörper ist im Messerträger eine Reibscheibenkupplung (K) angeordnet.

Die Zentral angeordnete Mutter (M) ist mittels Drehmomentschlüssel auf den auf Wert T = 200 Nm anzuziehen. Hierzu muss unbedingt die jeweils betroffene Pflückreihe blockiert werden, um den verlangten Wert auch sicher erreichen zu können.

Das Drehmoment der Rutschkupplung ist nicht verstellbar.



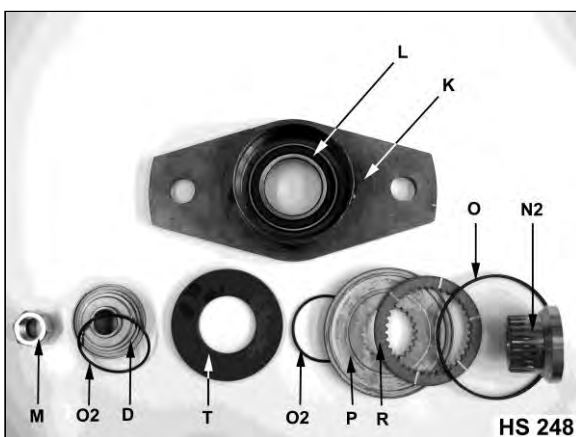
Anordnung der Häckslermesser

Grundsätzlich sind die Häckslermesser (M) oberhalb des Messerträgers zu montieren. Mutter (S) und Schutz (B) müssen nach unten gerichtet sein.

Die Schraube (S) ist entsprechend den Vorgaben der RD Betriebsanleitung auf Seite 36 / 100 anzuziehen.



Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren!



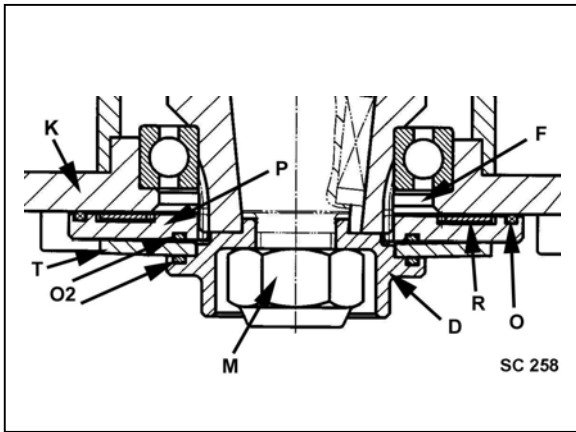
Reibscheibenkupplung

Aufbau der Reibscheibenkupplung:

- | | |
|------------------------|-----------------|
| (M) Befestigungsmutter | (P) Druckplatte |
| (D) Druckring | (R) Reibscheibe |
| (O2) O-Ringe | (O) Quad-Ring |
| (T) Tellerfeder | (N2) Nabe |
| (K) Messerträger | (L) Lager |

Reihenfolge der Montage siehe Seite 13 / 205

Reibscheibenkupplung grundsätzlich mit ausreichend Fett montieren!



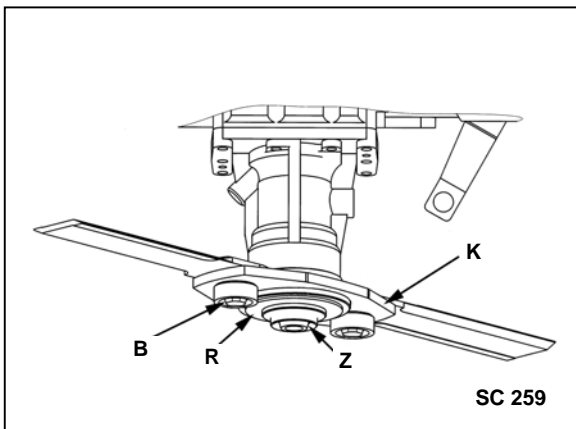
Reibscheibenkupplung

Aufbau der Reibscheibenkupplung:

- | | |
|------------------------|------------------|
| (M) Befestigungsmutter | (P) Druckplatte |
| (D) Druckring | (R) Reibscheibe |
| (O2) O-Ringe | (O) Quad-Ring |
| (T) Tellerfeder | (F) Fettkammer |
| (N2) Nabe | (K) Messerträger |
| | (L) Lager |

Wichtige Hinweise!

- Alle Bauteile mit Wälzlagerfett montieren!
- Fettkammer (F) vor der Montage mit Fett auffüllen!
- Die Zentral angeordnete Mutter (M) ist mittels Drehmomentschlüssel auf den auf Wert T = 200 Nm anzuziehen.



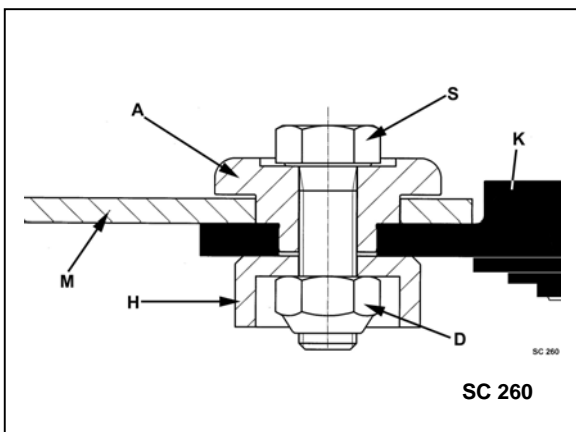
Messerkopf

Um einen sicheren Betrieb des Häckslers zu gewährleisten ist es wichtig, verschlissene oder beschädigte Teile sofort auszuwechseln:

- wenn die Zentralbohrung (Z) ausgeschlagen ist,
- wenn die Bohrung (B) Veränderungen aufweist,
- wenn der Messerkopf (K) beschädigt ist,
- wenn die Rutschkupplung (R) verschlissen ist.



Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren!



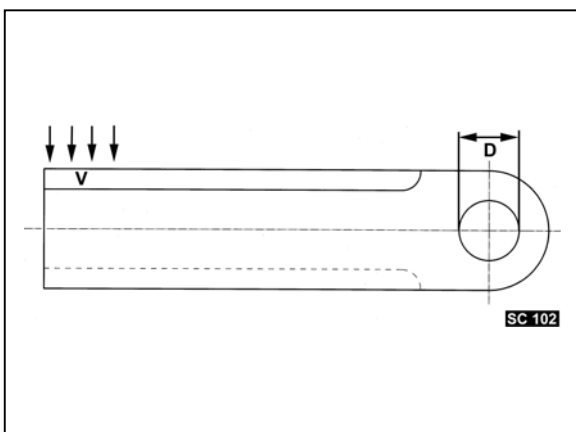
Messeraufnahme

Wenn neue Messer montiert werden, müssen auch die Messeraufnahmen (A) erneuert werden.

- Die maximale Toleranz zwischen Messeraufnahme (A) und Messerkopf (K) darf ca. 0,01 mm betragen.
- Die maximale Toleranz zwischen Messeraufnahme (A) und Messer (M) darf ca. 1,0 mm betragen.

Werden diese Werte überschritten, sind die entsprechenden Teile paarweise auszuwechseln.

- Schrauben (S)+(D) entsprechend den Vorgaben auf Seite 36 / 100 anziehen.
- Nur Original Ersatzteile verwenden!



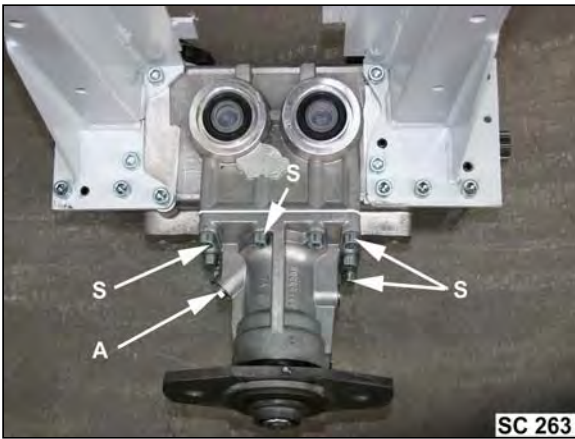
Häckslermesser

Häckslermesser sofort auswechseln:

- wenn die Bohrung (D) eine, wenn auch nur geringfügig ovale Form aufweist,
- wenn eine starke Abnutzung im Bereich (V) festgestellt wird, (Kraftbedarf / Häckselqualität)
- wenn Messer verbogen sind oder Risse aufweisen,

Nur gleichwertige Messer mit jeweils gleichem Gewicht pro Messerkopf montieren. (Gewichtskontrolle durchführen)

Häckslern niemals mit nur einem Messer betreiben!



Strohhäcksler Getriebehals demontieren



Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren!

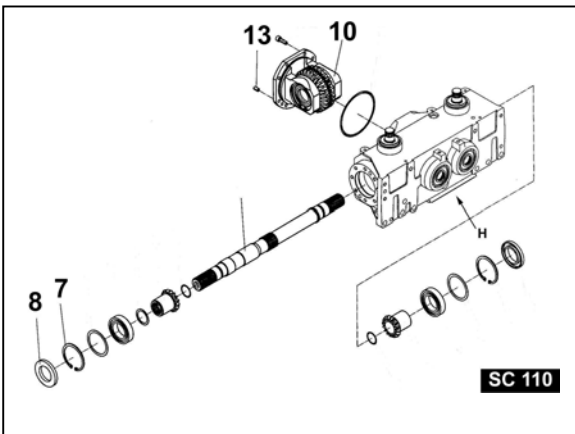
Zunächst Öl ablassen. Ablassschraube (A)

Schrauben (S) entfernen und mit geeignetem Werkzeug Getriebehals (H) vom Getriebe trennen.

Gegebenenfalls kann Lagerdeckel Nr. 000000 montiert werden, um ohne Häcksler weiter arbeiten zu können.

Achtung!

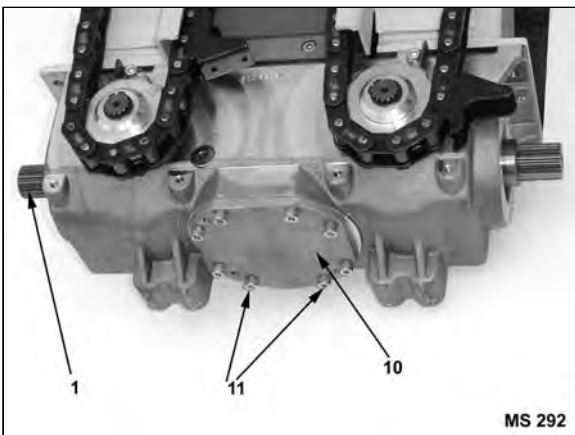
Benötigte Ölmenge größer als 2,5 Ltr. SAE 90



Demontage des Pflückreihengetriebes

Wird die Demontage des Pflückreihengetriebes erforderlich, um beispielsweise die Rutschkupplung zu tauschen, ist unbedingt folgende Vorgangsweise einzuhalten:

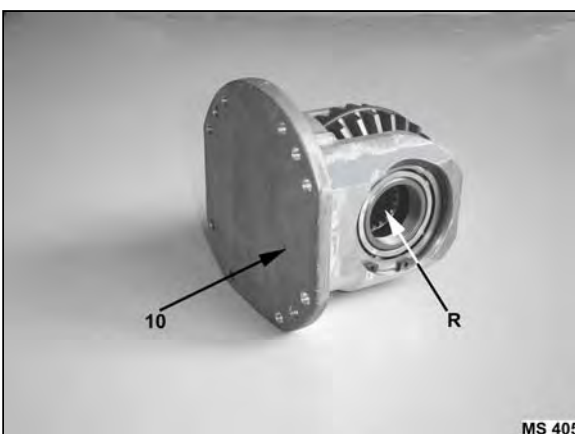
1. Öl ablassen und auffangen.
2. Dichtring (8) nur rechts entfernen.
3. Sicherungsring (7) nur rechts entfernen.
4. Welle (1) von links nach rechts mit geeignetem Werkzeug aus dem Getriebe heraus treiben.
5. Schrauben (11) entfernen.
6. In dem Gehäusedeckel befinden sich 2 Gewindebohrungen, in welche die Schrauben (11) zum ausdrücken des Gehäuses einzudrehen sind.



Im Kupplungsträgers (10) ist die Rutschkupplung (R) innerhalb des Kegelzahnrades untergebracht.

Ist der Tausch der Rutschkupplung (R) durchzuführen, ist zusätzliches Spezialwerkzeug erforderlich. Die Rutschkupplung selbst kann nicht verändert werden. Bei mangelnder Funktion ist diese auszutauschen.

7. Bei der Rückmontage des Kupplungsträgers (10) ist darauf zu achten, dass der Dichtring (9) unbeschädigt ist und die richtige Stellung der Pflückwalzen, wie auf Seite 13/001 beschrieben, gewählt wird.
8. Regelmäßig Ölstand kontrollieren



Rutschkupplung des Getriebes tauschen

(Spezialwerkzeug Nr. 502713 erforderlich. Siehe Seite 36 / 100).

- Axiale Lagersicherungen rechts und links entfernen.
- Spezialwerkzeug-Flansche rechts und links einschrauben.
- Mittels Spindel, Lagerschalen vorsichtig, unter gleichzeitigem Klopfen mit Gummihammer auf das Gehäuse, soweit auseinander drücken bis Doppelkegelrad mit Rutschkupplung (R) radial entnommen werden kann.
- **Unbedingt Anordnung der Distanzscheiben sichern!**
- Innerhalb des Doppelkegelrades Axialsicherungen entfernen und Rutschkupplung herausdrücken.
- Bei Rückmontage, Montagehülse zum Eintreiben der Lager und Lagerschalen benutzen.



Schutzverkleidung für Strohhäcksler

Vor jeder Inbetriebnahme ist die Vollständigkeit und die Unversehrtheit der Gummischutzverkleidung zu prüfen. Bei evtl. Beschädigungen ist zunächst festzustellen warum der Schaden aufgetreten ist.

Prüfen!

- Vollständigkeit und Unversehrtheit der Häckslermesser
- Wuchtung bzw. Rundlauf der Häckslermesser
- Ausreichende Bodenfreiheit

Beschädigte oder verlorengegangene Schutze sofort ersetzen.



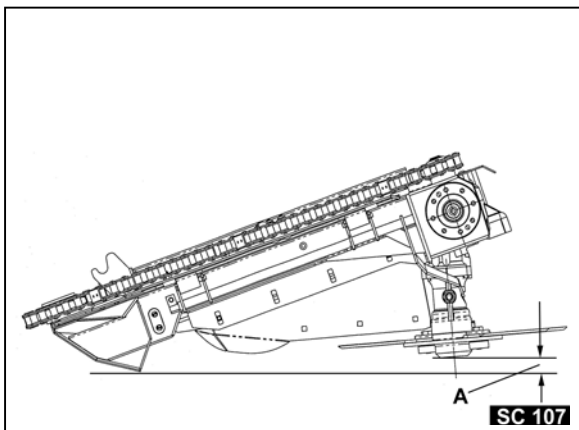
Seitliche Strohhäcksler - Schutzeinrichtung

Bei bestimmten Pflückermodellen und besonderen Reihenabständen kann es vorkommen, dass rechts oder links oder auch rechts und links die Häckslermesser nahe an der äußeren Verkleidung des Pflückers laufen.

Ein spezieller Schutz verhindert den Kontakt mit den schnell rotierenden Häckslermessern.

Vollständigkeit und Unversehrtheit der Schutzvorrichtungen sicherstellen.

Bei eingeschaltetem Antrieb und laufendem Motor ausreichend Abstand zu den Häckslermessern halten!



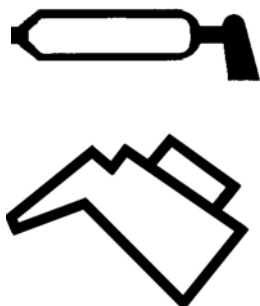
Bodenfreiheit des Strohhäckslers

Vor dem Ersteinsatz muss die Richtigkeit der Bodenfreiheit in effektiver Arbeitsstellung überprüft werden.

Der Abstand (A) zwischen Messerkopf und Ackerboden sollte in Arbeitsstellung nicht weniger als ca. 100 mm betragen.

Wird dieser Wert nicht erreicht, muss eine Veränderung des Anstellwinkels vorgenommen werden.

Anstellwinkeländerung siehe Seite 09 / 862



Empfohlene Schmierstoffe

Getriebe:

Schmierstoff: **SAE 90 API-GL-4** (oder besser)

Hydraulik:

Nach Vorschrift des Mährescherherstellers

Schmiernippel allgemein:

Schmierstoff: **Wälzlagerfett: KP2** (oder besser)



Air

Allgemeine Instruktionen

Grundsätzlich gilt es, alle beweglichen Teile, in einem für den allgemeinen Maschinenbau üblichen Rahmen, zu schmieren und zu pflegen.

Regelmäßige Reinigung und Abräumen von Ablagerungen dienen der Werterhaltung und der Betriebssicherheit.

Nicht im besonderen genannte Bauteile, die einer regelmäßigen oder unregelmäßigen Bewegung unterliegen, müssen ebenso von Zeit zu Zeit geölt oder gefettet werden.

Nach Ablauf einer Ernte sollten alle metallisch blanken Maschinenteile zuverlässig gegen Rost geschützt werden.

Schmierstoff: Öl (Handelsüblich)



Einlagerung

Empfehlung:

Maschine nach Ernteabschluss perfekt von Erntegut und anderen Rückständen reinigen.

Reinigungsklappen und Serviceöffnungen während der Einlagerungszeit geöffnet lassen, um Beschädigungen an Kabeln und Leitungen durch Nager (Mäuse etc.) zu vermeiden.



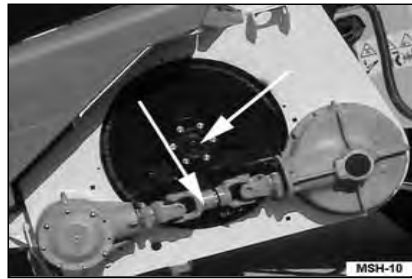
Entsorgung

Sorgen Sie für eine sachgerechte und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Bauteilen.

Es ist darauf zu achten, dass keine Betriebsstoffe (Öle, Fette oder andere Betriebsstoffe die das Grundwasser gefährden können), in das Grundwasser gelangen, oder im Boden versickern.

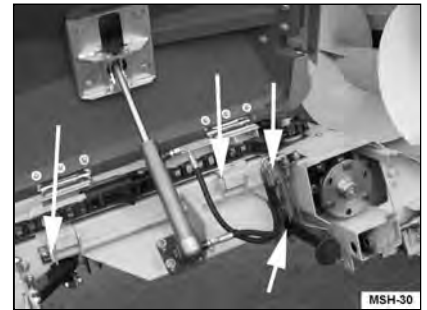
Bei Fragen zur Entsorgung hilft Ihnen Ihr ansässiger Entsorgungsfachbetrieb weiter.

Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass bei der Entsorgung die persönliche Schutzausrüstung zu tragen ist.

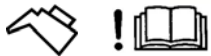
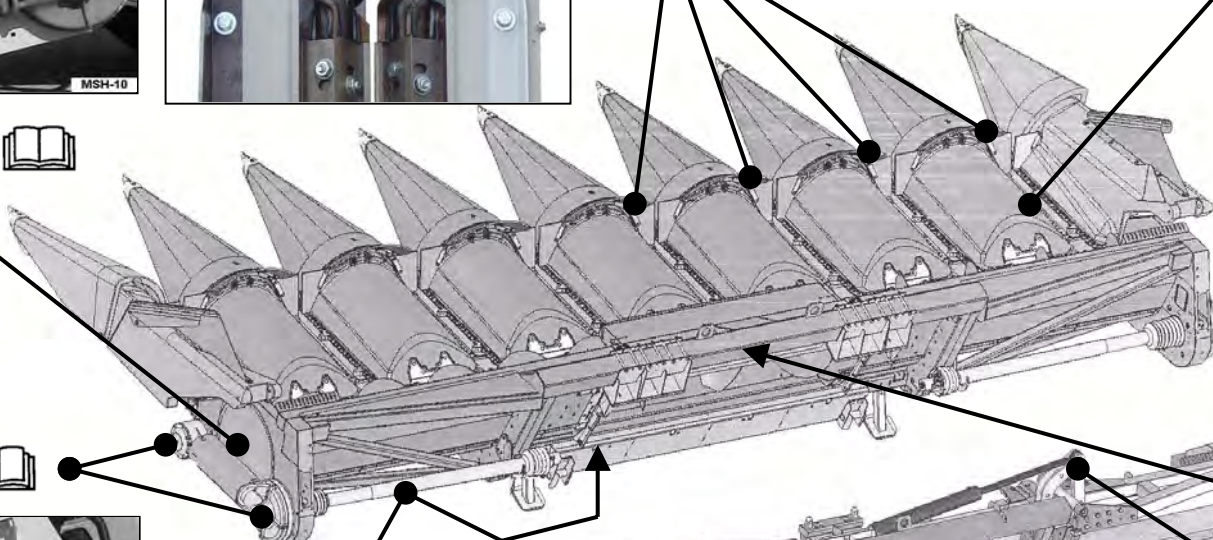


4 x 10 h

1 x 50 h
Air



2 x 250 h



2 x 15 h



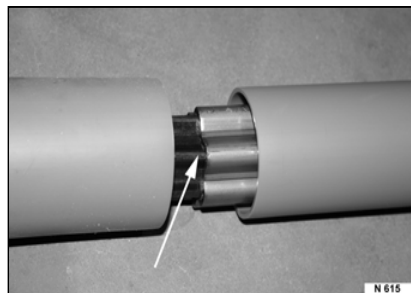
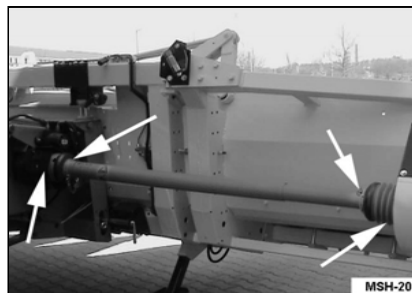
MS-SC



2 x 100 h



2 x 100 h

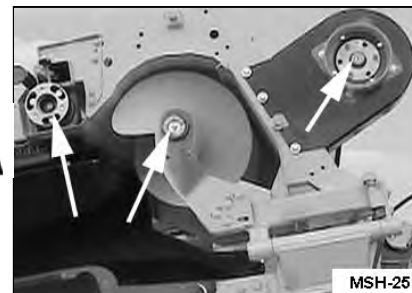


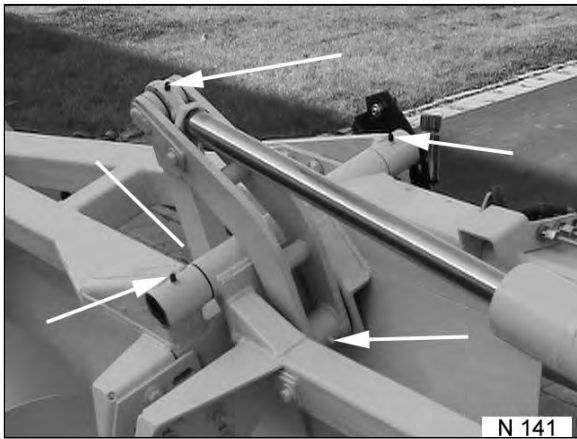
2 x 50 h

1 x 100 h



Air





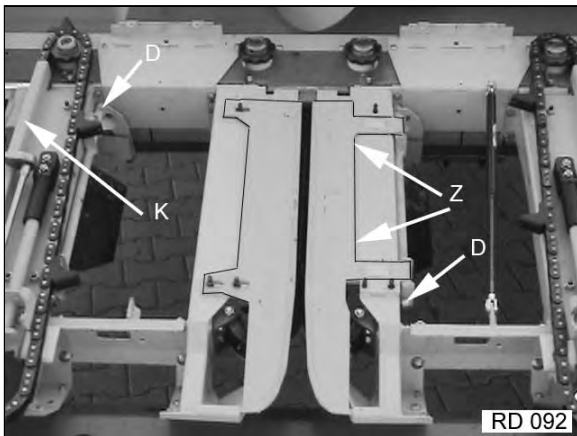
Reinigung nach der Erntesaison

Nach Ablauf einer weitgehend trockenen Erntekampagne wird die trockene Reinigung, z.B. ausschließlich mit Druckluft empfohlen.

Ist die Maschine aus Gründen der Erntebedingungen starker Feuchtigkeit und entsprechender Verschmutzung ausgesetzt, ist die Reinigung mit einem Hochdruckreiniger unumgänglich.

Grundsätzlich sollten in jedem Fall die Hauben und Einzugsketten zunächst abgenommen und alle Lagerungen, soweit wie vorgesehen, abgeschmiert werden.

Schmierstellen (100 h) sind durch Pfeile gekennzeichnet.

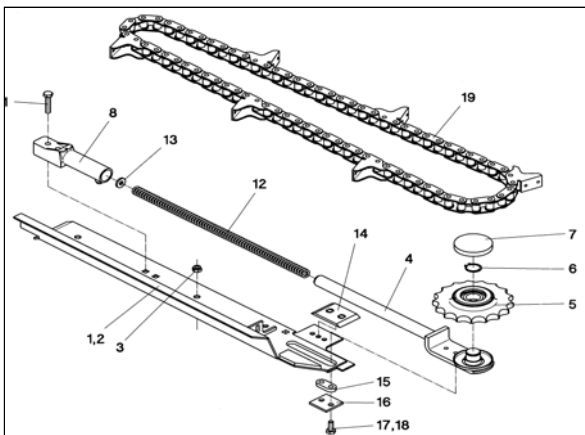


Pflückplatten

Wird die Maschine gereinigt, müssen die Pflückplatten des öfteren bewegt werden, damit Staub und Ernterückstände aus den Schiebekanälen (Z) gefördert werden.

Wird die Maschine mit Wasser behandelt, sind die Kettenführungen (K) abzunehmen und der Schiebekanal (Z) der Pflückplatten zu säubern und gegen Rost zu schützen.

Die Drehpunkte (D) sollten geölt oder gefettet werden.

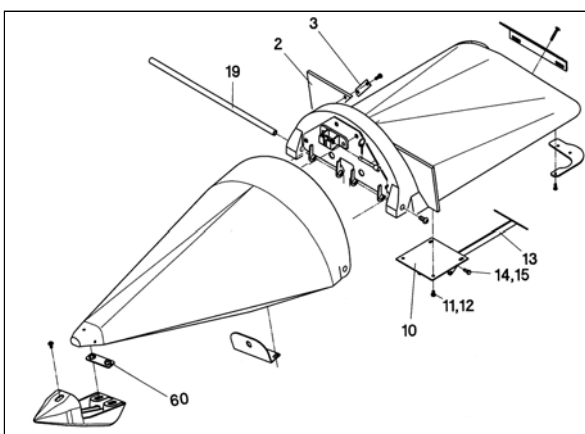


Einzugsketten

Es ist zu empfehlen, die Einzugsketten bei der Einlagerung der Maschine zuverlässig vor Rost zu schützen. Entweder ist eine entsprechende Aufbewahrung zu wählen oder aber die Ketten sind durch geeignetes Öl rostfrei zu halten.

In der Folgesaison sollten die Ketten rechts / links getauscht montiert werden, um eine gleichmäßige Beanspruchung zu erreichen.

Siehe Seite 09 / 520.



Kunststoffkarosserie

Die Kunststoffteile bedürfen keiner besonderen Pflege.

Allerdings sollte die Lagerung spannungsfrei erfolgen, wenn die Karosserie nicht auf der Maschine montiert ist.

Es ist darauf zu achten, dass die Kolbenfanggummi (2) nicht verformt werden.

Metallteile sind, soweit erforderlich, vor Korrosion zu schützen.



Pflückreihengetriebe (Ölkontrolle)



Maispflücker auf ca. 1 mtr. Höhe anheben, so dass Absenksicherung eingerastet werden kann, Dieselmotor abstellen !

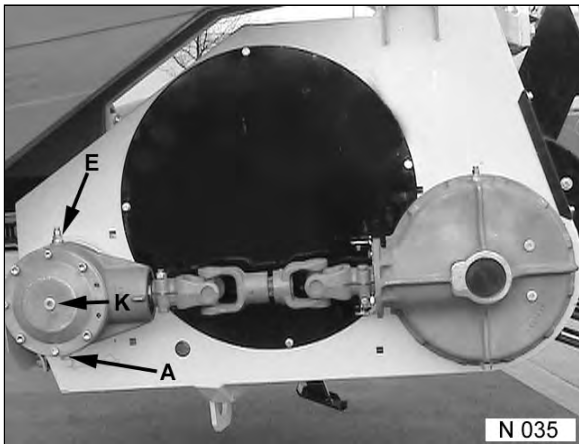
Ölmengenkontrolle erfolgt über serienmäßigen Peilstab an der Öleinfüllschraube.

Messstellung: Pflücker auf ca. 1mtr. ausgehoben.

Füllmenge: 2,5 Ltr. Getriebeöl SAE 90 (oder besser)

Wechselintervall: 50 h nach Inbetriebnahme, dann einmal vor jeder Ernte, spätestens jedoch nach 500 h.

Ölablassschraube (nicht sichtbar) ist mit Magnet ausgestattet, diesen bei jedem Ölwechsel reinigen.



Winkelgetriebe (Ölkontrolle)

Ölmengenkontrolle des Winkelgetriebes über zentrale Messschraube (K).

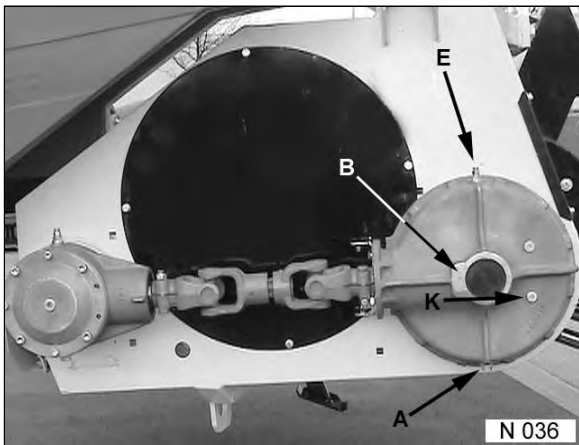
Füllmenge: 1,5 Ltr. Getriebeöl SAE 90 (oder besser) bis zum Austritt an Messöffnung auffüllen.

Wechselintervall: 50 h nach Inbetriebnahme, dann einmal vor jeder Ernte, spätestens jedoch nach 300 h.

Ablassschraube (A) ist mit Magnet ausgestattet, diesen bei jedem Ölwechsel reinigen.

Entlüfter (E) in eingeklapptem Zustand regelmäßig auf Dichtigkeit prüfen.

Regelmäßig Ölstand kontrollieren!



Kronenradgetriebe (Ölkontrolle)

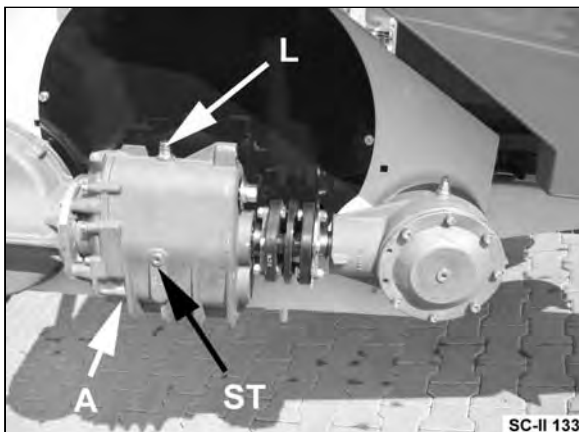
Ölmengenkontrolle erfolgt über die unter der Getriebemitte befindliche Messschraube (K).

Füllmenge: 1,5 Ltr. bei Kronradbestückung Z=37-64 Zähnen
Füllmenge: 2,0 Ltr. bei Kronradbestückung Z=32-34 Zähnen
Getriebeöl SAE 90 API –GL-4 (oder besser) bis zum Austritt an Messöffnung auffüllen. Kronradbestückung ist auf der Fläche (B) eingeschlagen.

Wechselintervall: 50 h nach Inbetriebnahme, dann einmal vor jeder Ernte, spätestens jedoch nach 200 h. Ablassschraube (A) ist mit Magnet ausgestattet, diesen bei jedem Ölwechsel reinigen.

Entlüfter (E) in eingeklapptem Zustand regelmäßig auf Dichtigkeit prüfen.

Regelmäßig Ölstand kontrollieren!



Schaltgetriebe

Getriebeöl: SAE 90 API –GL-4 (oder besser)

5 - Ganggetriebe: Füllmenge: 1,5 L

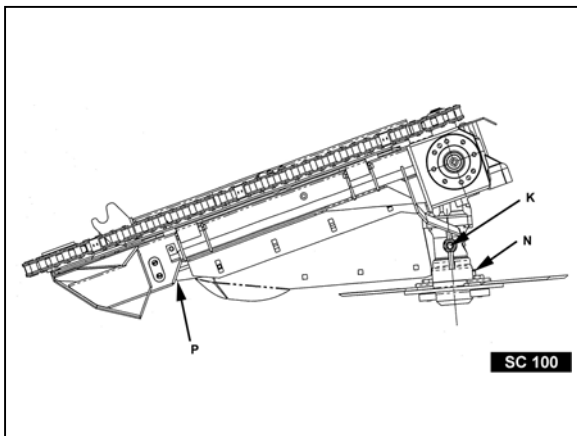
3 u. 2 - Ganggetriebe: Füllmenge: 1,5 L

Wechselintervalle: 50 h nach Inbetriebnahme, dann einmal vor jeder Ernte, spätestens jedoch nach 200 h.

Ablassschraube (A) ist mit Magneten ausgestattet, diese bei jedem Ölwechsel reinigen.

Ölstand am Überlaufstopfen (ST) kontrollieren!

Entlüftungsschrauben an den Einklappreihen vor Einwinterung auf Dichtigkeit prüfen.



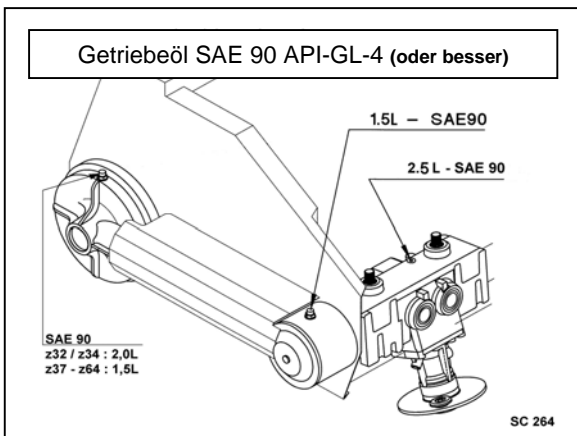
Schmierstellen

Schmierstellen befinden sich an folgenden Stellen: (Std.)

Pflückreihen:	Vordere Lagerung (P)	(15)
Häckslerge triebe:	Messerkopf (N)	(15)
	Fettkammer (K)	(1000)
Gelenkwellen:	Allgemein	(100)
Gelenkwellen:	Rohre und Schiebestücke	(200)
Klappmechanismus:	Gelenke und Drehpunkte	(100)
Wellenkuppler:	Schiebestücke / Flansch	(200)

In Klammern ist das Abschmierintervall in Std. genannt.

Nach jeder Reinigung sollte die Maschine erneut abgeschmiert und kurzfristig in Gang gesetzt werden.



Getriebe Kurzfassung (Siehe auch Seite 13 / 405)

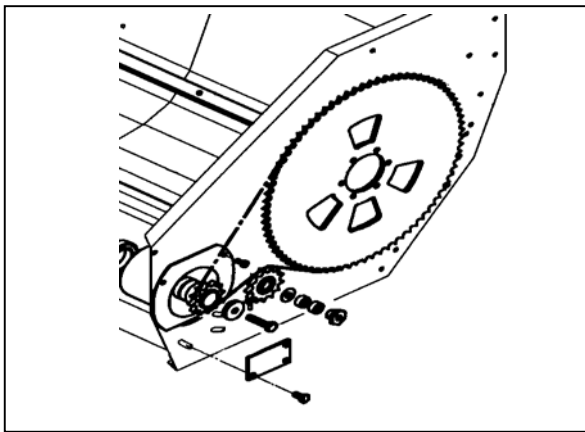
Füllmengen: Reihengetriebe: 2,5 Ltr. / Winkelgetriebe 1,5 Ltr.
 Kronenradgetriebe: 2,0 Ltr. bei Radsatzbestückung z=32-34
 oder 1,5 Ltr. bei Radsatzbestückung z= 37-64
 Ölstand grundsätzlich bis zum Austritt an Messöffnung bzw.
 entsprechend Peilstabanzeige auffüllen.

Wechselintervall: 50 h nach Inbetriebnahme, dann einmal vor jeder Ernte, spätestens jedoch nach 200 h.

Ablassschraube (A) ist mit Magnet ausgestattet, diesen bei jedem Ölwechsel reinigen.

Ölstand kontrollieren! Getriebeöl SAE 90 API-GL-4 (oder besser)

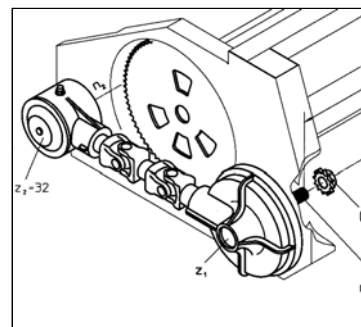
Entlüftungsschrauben an den Klappteilen vor Einwinterung auf Dichtigkeit prüfen.



Rollenketten

Die einzige montierte Rollenkette für den Querschneckenantrieb ist während der Einlagerung rostfrei zu halten.

Im übrigen gelten die einschlägigen Empfehlungen zur Rollenkettenpflege.



Einlagerung

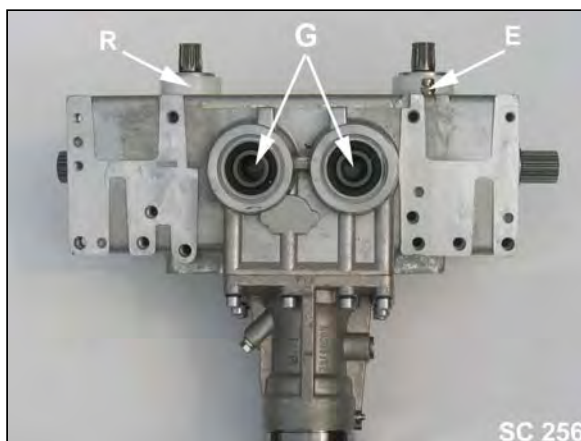
Am besten wird der Maispflücker in einer gut belüfteten Halle entweder im Transportgestell stehend oder auf trockenem Boden abgelegt gelagert.

Alle metallisch blank geschauerten Teile sollten vor Rost geschützt werden.

Lastaufnahmemittel dürfen nur Bestimmungsgemäß verwendet werden. Jegliche Änderung oder Verwendung mit anderen Maschinen ist untersagt.



Maispflücker nicht in ausgehobenem Zustand am Mähdrescher montiert lagern. Unnötige Belastung der Drescherbereifung vermeiden.

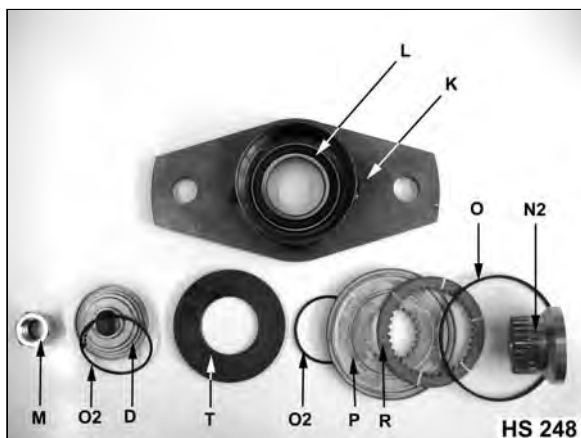


Pflückreihengetriebe

Nach Ablauf jeder Erntesaison ist der Zustand der Kunststoffschutzringe (R) unter den Einzugskettenantriebsrädern zu prüfen. Gegebenenfalls sind diese zu ersetzen.

Werden, aus welchen Gründen auch immer, die Pflückwalzenwellen demontiert, sind diese bei Rückmontage unbedingt mit einem handelsüblichen Graphit-Fett (G) wieder einzusetzen.

Von Zeit zu Zeit sind die Getriebeentlüfter (E) zu reinigen. Wird Ölaustritt an den Getriebelagerungen festgestellt, ist unter anderem auch der Entlüfter auf Funktion zu überprüfen.



Reibscheibenkupplung des Häckslers

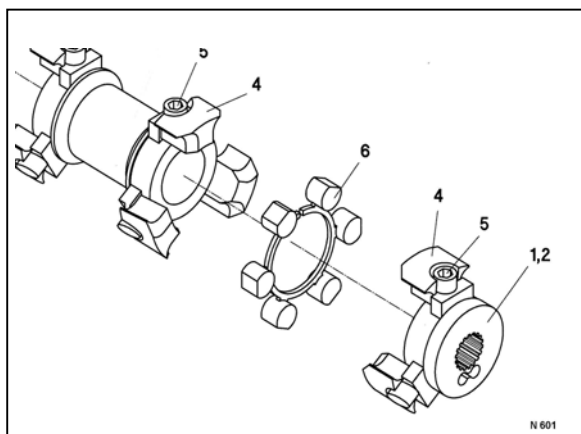
Nach längerer Lagerung, nach Reinigung der Maschine mit Wasser oder durch Eindringen von Feuchtigkeit bei der Ernte kann es zur Korrosion zwischen den Reibscheiben und den Kupplungsflächen kommen.

Korrosion und Rost verändern das Ansprechverhalten der Reibscheibenkupplung.

Es wird empfohlen, vor Erntebeginn die Funktionsfähigkeit der Kupplung sicherzustellen. Mit Fettfüllung montieren! Siehe Seite 13 / 100



Prüfung nur mechanisch mittels Montierhebel bei blockierter Pflückreihe vornehmen!



Centaflex Antriebsverbindungen

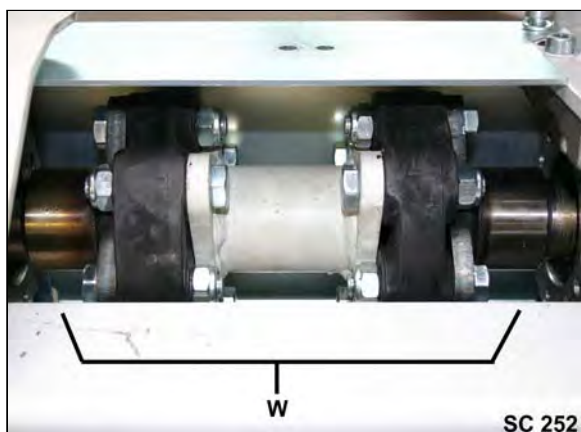
In regelmäßigen Abständen sollten die gut geschützten Antriebsverbindungen zwischen den Pflückreihen auf Ihren Zustand überprüft werden.

Insbesondere an den Pflückreihen, welche als erste hinter dem Hauptantrieb angeordnet sind, ist eine Überprüfung der Elastikelemente (6) und der Nocken (4) wichtig.

Die Schraube (5) mit Loctite (Mittelfest) entsprechend der Tabelle auf Seite 36 / 100 anziehen.

Achtung!

Bei sechsreihigen Maschinen ist zwischen Reihe 5 und 6 eine Antriebsverbindung mit Hardyscheiben montiert. (in Fahrtrichtung gesehen, von links nach rechts gezählt)



MS-SC sechs, oder zwölfreihig

Alle Maispflücker mit sechs Pflückreihen sind nach der ersten antriebsseitig angeordneten Pflückreihe mit einer speziellen verstärkten Wellenverbindung (W) ausgestattet.

Von Zeit zu Zeit ist der Zustand der Elastikelemente zu prüfen.

Hydraulik

Störung: Ursache: Abhilfe: Seite:

Maispflückvorsatz kann nicht angehoben werden	Unzureichende Menge Hydrauliköl	Öl nachfüllen	09/200
	Hubkraft zu gering	Zusatzhubzylinder erforderlich	09/120
Hydraulische Funktionen des Pflückers arbeiten nicht	Hydraulikverbindungen haben keinen Durchfluss	Verbindungen / Kupplungen / Verschraubungen prüfen	09/200
	Transportsicherung blockiert Klappvorgang	Transportsicherung bei 8 bzw. 12 reihigem Pflücker entfernen	09/060
	Optional: Steuerventil arbeitet nicht	Steuerventil überprüfen	09/200
	Mangelnder Druck des Hydrauliksystems	Druck prüfen, wenn zulässig erhöhen	MD Handb.
	Verriegelung sperrt	Verriegelung und/oder Umschaltventil nachstellen	09/240
	Unzureichende Menge Hydrauliköl	Öl nachfüllen	09/200
Klappbarer Pflücker schließt an Trennstelle nicht	Fremdkörper behindert Klappvorgang	Fremdkörper oder Ernterückstände entfernen	09/240
Klapphauben schließen nicht	Verriegelung ist nicht durchgeführt	Verriegelung und/oder Umschaltventil nachstellen	09/240
Klapphauben öffnen sich selbständig	Steuerventil schließt nicht zuverlässig	Steuerventil überprüfen, korrekte Bedienung sicherstellen	09/240
			09/200
Klappvorgang läuft zu langsam ab	Drescher ist möglicherweise mit einer Drossel in der Haspelhorizontalverstellung ausgestattet	Drossel, wenn erlaubt entfernen, Hydraulikpumpe kontrollieren	MD Handb.

Antrieb

Störung:	Ursache:	Abhilfe:	Seite:
Antrieb ist eingeschaltet, Pflücker dreht aber nicht	Gelenkwelle	Gelenkwelle überprüfen	09/160
	Gelenkwellenkuppler greift nicht ein	Verriegelung nicht erfolgt, Kupplungshälften auf vollständigen Eingriff prüfen	09/160 09/240
	Mitnehmer der Antriebskupplung defekt	Mitnehmer überprüfen	09/645
	Kupplung rastet nicht ein	Fluchtung kontrollieren Schiebestück gangbar machen	09/645 09/280
Pflücker bleibt während des Einsatzes stehen	Keilriemen nicht gespannt	Antrieb überprüfen	MD Handb.
	Überlastung	Arbeitsgeschwindigkeit anpassen	

Störung: Ursache: Abhilfe: Seite:

Pflückaggregat Mais Star* MS – SC

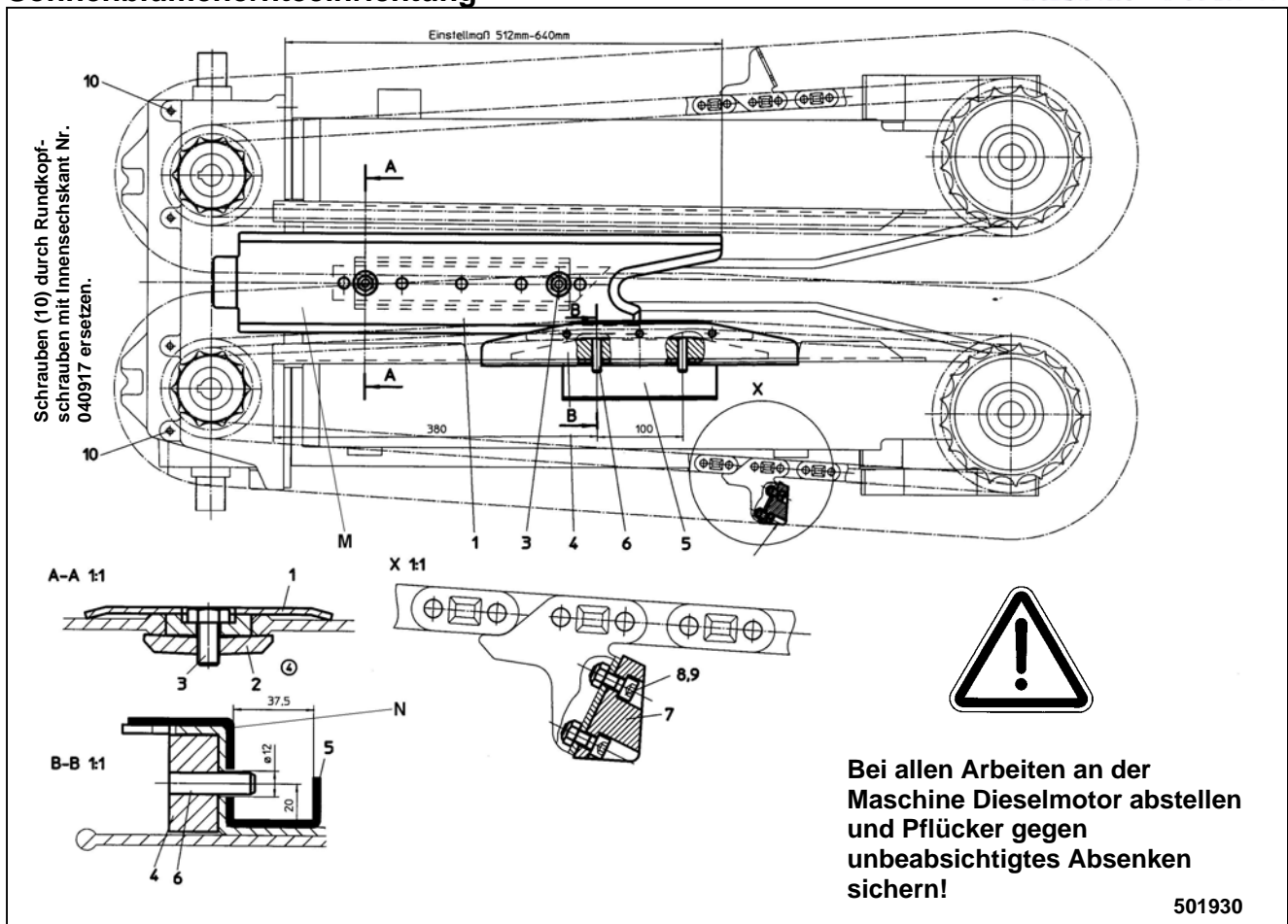
Pflücker bleibt während der Ernte stehen	Strohanteil hoch	Reißleistenabstand korrigieren	13/001
	Schwergängigkeit	Drehzahl kontrollieren	09/605
	Arbeitsgeschwindigkeit zu hoch	Anpassen	MD Handb.
Rotoren wickeln	Abstreiferabstand zu groß	Abstreifer einstellen	13/001
	Schrauben von Reißleisten zu lang	Originalschrauben montieren	13/001
	Reißleisten verschlissen	Reißleisten tauschen	13/001
Rutschkupplung der Pflückreihe spricht an	Fremdkörper	Fremdkörper beseitigen, Verschleißanteil prüfen	09/827 13/001
	Überlastung	Arbeitsgeschwindigkeit reduzieren bzw. Drehzahl erhöhen	09/605 35/011
	Rotoren wickeln	Abstreifer einstellen	13/001
Strohanteil zu hoch	Pflückplatten	Pflückplatten so weit wie möglich öffnen	09/520
	Arbeitsgeschwindigkeit	Arbeitsgeschwindigkeit den Bedingungen anpassen	MD Handb.
Verstopfungen innerhalb der Pflückreihe	Parallelität der Pflückplatten falsch	Pflückplatten einstellen	09/480
	Einzugketten rutschen	Ketten erneuern oder einkürzen	09/520
	Fremdkörper in oder unterhalb der Pflückreihe	Entfernen, schleppendes Maisstroh beseitigen	
	Drehzahl zu niedrig	Drehzahl überprüfen	09/605
	Pflückspaltabschluss	Fehlt oder defekt	13/081
Maiskolbenverluste	Drehzahl zu hoch	Gegebenenfalls reduzieren	09/605
	Kolbenfanggummi	Fehlen oder defekt	35/040
	Kolbenfänger	Zusätzlich montieren	35/040
	Arbeitsgeschwindigkeit	Deutlich erhöhen	
	Außenkarosserie	Erhöhungen montieren	35/015
	Reihenabstand	Maschine den Bedingungen anpassen	
Körnerverluste	Pflückplatten	Enger einstellen	09/480
	Drehzahl	Gegebenenfalls reduzieren	09/605
	Rückförderung von Einzugkanalförderkette	Abdeckung oberhalb der Querförderschnecke niedriger einstellen	09/760
	Arbeitsgeschwindigkeit	Erhöhen bis Pflücker besser mit Material angefüllt ist.	MD Handb.

Pflückaggregat Mais Star* MS – SC (Fortsetzung)

Aufnahme von Lagermais nicht ausreichend	Abteilerspitzen zu steil eingestellt	Flacher einstellen, Pflücker näher an den Boden bringen	09/862
	Reihenabstand	Unpassend	
	Arbeitsgeschwindigkeit	Geschwindigkeit reduzieren	35/011
Pflückplatten blockieren	Verschmutzung	Mechanismus reinigen, Platten mehrmals täglich öffnen und schließen	13/401
	Drossel im Verschiebezylinder	Reinigen	09/441
	Hydraulische Zuleitung	Prüfen	09/441
	Rückholfeder	Reinigen bzw. nachstellen	09/480
	Grundeinstellung	Überprüfen	09/480
Unterbaustrohhäcksler hat häufig Bodenkontakt	Arbeitshöhe zu niedrig	Arbeitshöhe regulieren	09/862
	Arbeitswinkel falsch eingestellt	Arbeitswinkel prüfen	09/862
	Aushubsystem / Tastkufen arbeiten nicht zuverlässig	Kontrollieren	
Unterbaustrohhäcksler wickelt	Messer abgestumpft	Messer austauschen	13/205
	Drehzahl zu niedrig oder fällt ab	Drehzahl kontrollieren	09/605 09/441
Unterbaustrohhäcksler hat Unwucht	Messer beschädigt oder ungleichmäßig	Beschädigte oder verschlissene Messer austauschen	13/205
	Messerbefestigung ausgeschlagen	Teile sofort ersetzen	13/205
Strohzerkleinerung unzureichend	Messer verschlissen	Messer tauschen, Messerbefestigung prüfen	13/205
	Arbeitsgeschwindigkeit zu hoch	Geschwindigkeit anpassen	
	Reihenabstand unpassend	Reihenabstand anpassen	
Unterbaustrohhäcksler lässt sich nicht von Hand durchdrehen	Messerkopfabdichtung durch Maisstroh blockiert	Reinigen Getriebe kontrollieren	13/100
	Steine, Eisenteile etc.	Sofort Überprüfung vornehmen	13/205
Strohhäcksler hatte Kontakt mit Fremdkörpern	Häckselqualität unzureichend	Originalmesser verwenden und nur paarweise montieren	13/205
Häckselmesser schlagen aus Risse und Vibrationen Häckslermesser verbogen	Ungleiches Gewicht der Messer	Nur paarweise nach Gewichtskontrolle montieren	13/205
	Unwucht	Unwucht beseitigen	13/205
	Fremdkörperkontakt	Messer sofort tauschen	13/205

Querförderschnecke

Querförderschnecke bleibt stehen	Überlastung	Materialmenge reduzieren Strohanteil zu hoch	
	Rutschkupplung spricht an	Fremdkörper beseitigen Abstreifer kontrollieren	09/827
	Antrieb	Kette und Kupplung prüfen	09/725
	Original Mähdrescher Spritzblech vor dem Einzugskanal montiert	Spritzblech entfernen	09/080
Schneckenhälfte bei klappbarem Pflücker bleibt stehen	Mitnehmerkupplung	Einstellung und Eingriff prüfen axiale federbelastete Hälfte auf Funktion prüfen (Schmierung)	09/760
	Verriegelung des Pflückers	Exakte Verriegelung sicherstellen	09/240
Schnecke schleudert Maiskolben aus der Maschine	Drehzahl	Kontrollieren mittels Monitor	09/441
	Position der Förderhilfen	Position mittels Tabelle überprüfen	09/725
	Mangelnde Beschickung	Vorschub erhöhen	



Montage

Pflückplatten weit öffnen, damit vormontiertes Trennmesser (M) eingeschoben werden kann. Siehe Grafik 501930 oben (Abb. A-A) und (Abb. N 147(M)). Trennmesser einschieben.

Maß (VL) (Abb. N 147) min. 510 mm - max. 600 mm erlaubt eine individuelle Längeneinstellung des Trennmessers. Je weiter das Messer nach hinten geschoben wird, desto stärker beginnen die Rotoren die Sonnenblume durchzuziehen.

Das Messer also so weit nach vorne schieben, dass der Sonnenblumenkopf nach Möglichkeit nicht weit nach unten gezogen werden kann. Es gilt zu vermeiden, dass der Kopf mit den Ketten in Berührung kommt, bevor der Stängel abgetrennt ist.

Pflückplatten schließen und Schrauben (S) anziehen.

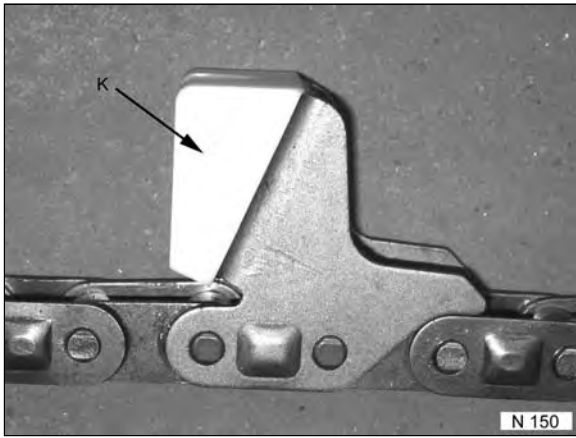
Bei Pflückvorsätzen (≥ 12 Pflückreihen) mit doppeltwirkendem Hydrauliksystem für die Plattenverstellung Kugelhahn am Zusatzventil schließen (siehe Seite 09 / 481 Abb. N630).

Rechte Einzugschleife entspannen und Kunststoffblock (K2) bzw. Pos. 4 einsetzen.

Niederhalter für Einzugschleife auf Bolzen (B) einsetzen. Siehe Grafik 501930 (5) und B-B oben.

(Niederhalter (N) für Einzugschleife auf den Fotos nicht dargestellt).

Erntevorsatz mit großem Vorschub betreiben, damit die Pflanze mit der Blume nach hinten in die Schnecke fällt. Hierdurch wird erreicht, dass ausfallende Körner beim Aufschlagen der Blume aufgefangen werden können.



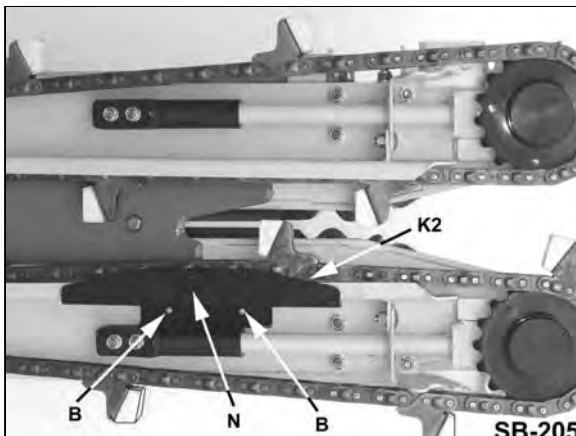
Kunststoffmitnehmer

Zur Verbesserung des Materialtransports und des günstigeren Förderwinkels wegen sind die Kunststoffblöcke (K) mittels der beigegefügt Schrauben, wie auf der Abbildung gezeigt, auf allen Kettenmitnehmern zu montieren.



Achtung!

Kunststoffblöcke (K) müssen zur Ernte von Mais unbedingt wieder demontiert werden.



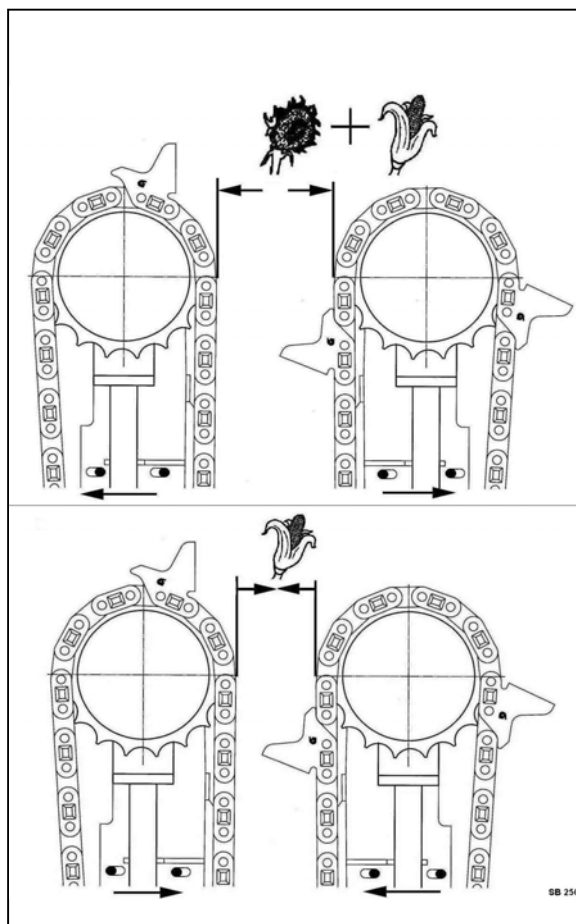
Pflückreihe zur Sonnenblumenernte

Vor der Montage des Kunststoffblock (K2) muss zunächst der Niederhalter (N) (siehe Grafik auf Seite 35 / 000) hinter der Kettenführung so eingesetzt werden, dass die Bolzen (B) des Kunststoffblocks auch den Niederhalter (N) sichern.





Achtung!

Kunststoffblöcke (K) und (K2) und der Niederhalter (N) müssen zur Ernte von Mais unbedingt wieder demontiert werden.




Stellung der Einzugsketten

Die Standardeinstellung der Einzugsketten zur Ernte von Mais und Sonnenblumen ist „WEIT“. Siehe nebenstehende Grafik mit dem Symbol .

Für bestimmte Länder ist jedoch die Stellung „Eng“ zur Maisernte vorgesehen. .

Hinweise zur Verstellung siehe Seite 09 / 520

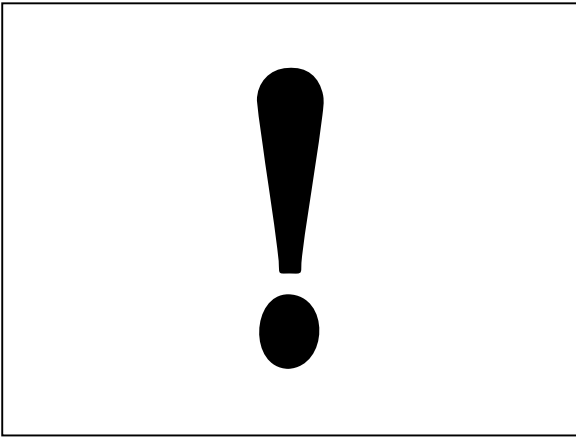
Die Einstellung „ENG“ mit dem Symbol  darf nur zur Maisernte Verwendung finden.

Anstellwinkel des Pflückers reduzieren

Die Funktionsweise des Maispflückers zur Ernte von Sonnenblumen kann stark verbessert werden, wenn der Anstellwinkel so flach wie möglich eingestellt wird. Die Mährescher verfügen häufig über eine Schnittwinkelverstellung, mit welcher dieses leicht erreicht werden kann.

Es besteht auch die Möglichkeit eine Winkelveränderung direkt am Pflücker vorzunehmen (siehe Seite 09 / 862). Diese Möglichkeit eignet sich jedoch nur zur Ernte von großen Flächen, da der Montageaufwand einige Zeit in Anspruch nimmt.





Folgende Maßnahmen unbedingt durchführen

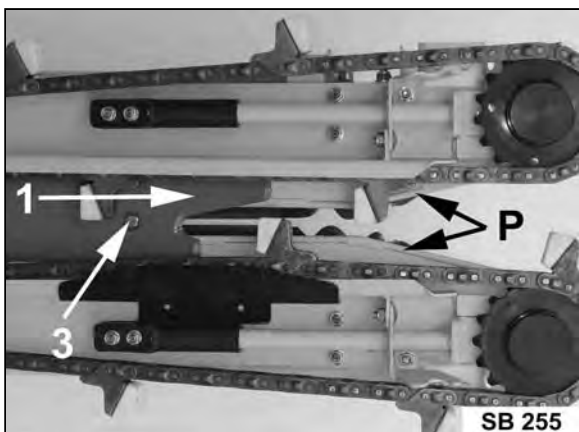
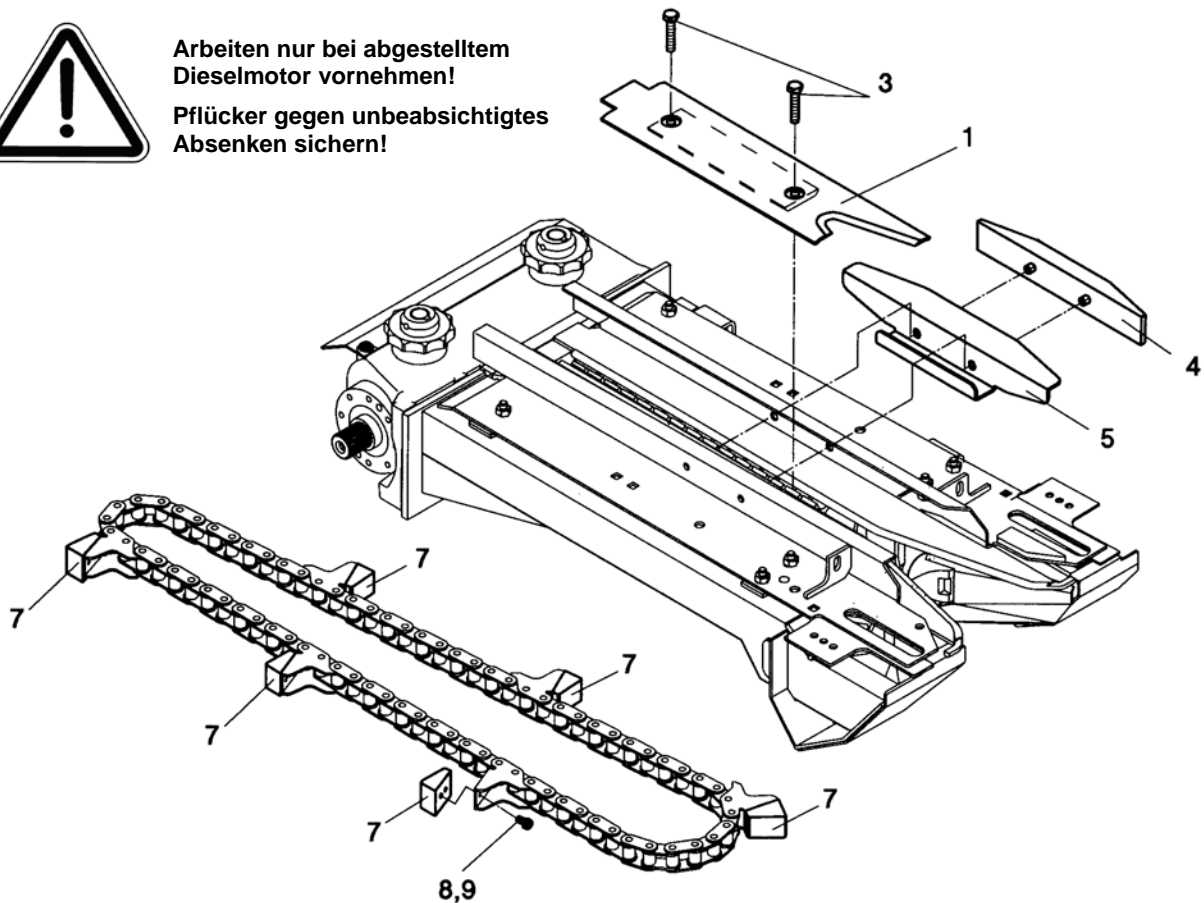
Auftragsbedingt kann der Maispflückvorsatz mit kpl. montierter Sonnenblumen-Ernteeinrichtung zur Auslieferung kommen.

Zur Maisernte müssen daher unbedingt folgende Rückrüstungen vorgenommen werden:

1. Kunststoffmitnehmer (7) der Einzugschritte entfernen
2. Niederhalter (5) der Einzugschritte entfernen
3. Kunststoffklotz (4) hinter der Einzugschritte entfernen
4. Trennmesser (1) entfernen
5. Drehzahl auf Mais umstellen (Mais n=780-800)
6. Einzugschritteabstand einstellen (siehe Seite 35 / 002 und 09 / 520)
7. Anstellwinkel auf Mais umstellen (siehe Seite 35 / 002 und 09 / 862)

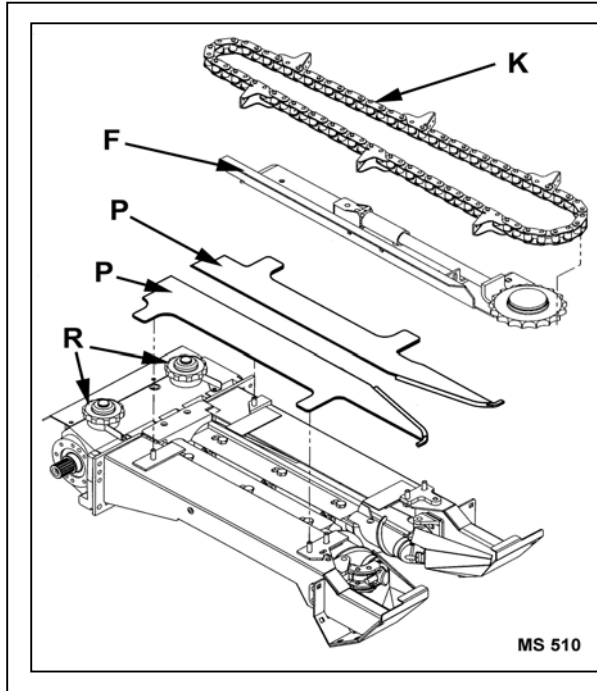


Arbeiten nur bei abgestelltem Dieselmotor vornehmen!
Pflücker gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern!



Vorgangsweise

- Zunächst Einzugschritte demontieren (siehe Seite 09 / 520)
- Dann Kunststoffblock (4) und anschließend Niederhalter (5) entfernen
- Trennmesser-Schrauben (3) lösen bis darunter liegende Halteplatte Freigang hat
- Pflückplatten (P) hydraulisch öffnen. Monitor muss weiteste Stellung anzeigen (siehe Seite 09 / 441, alle Dioden von grün bis rot leuchten auf)
- Trennmesser (1) mit geeigneten Werkzeug nach vorne parallel zu den Pflückplatten herausziehen
- Pflückplatten zur Ernte von Mais wieder schließen



Sonnenblumentrennmesser montieren



Bei allen Arbeiten an der Maschine Dieselmotor abstellen und Pflücker gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern!

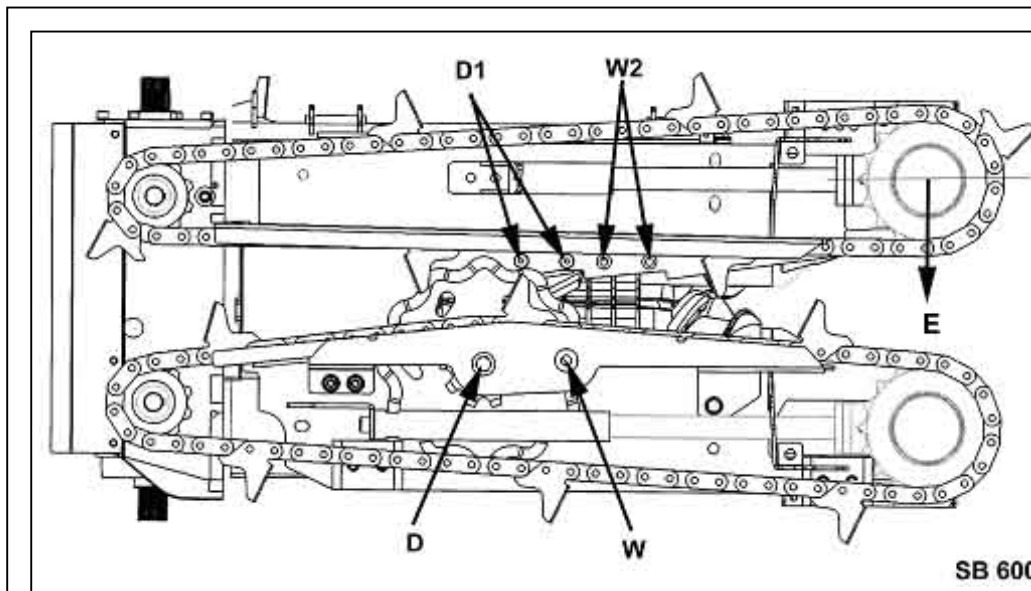
Einzugsketten (K) siehe Seite 09 / 520, Kettenführung (F) und Pflückplatten (P) jeweils rechts und links pro Pflückreihe abnehmen.

Kettenrutschräder (R) nach vorheriger Entfernung der Wellensicherung mit geeignetem Abzieher entfernen.

Im Sonnenblumenbausatz befindliche Kettenräder unter Verwendung von Fett oder Öl montieren. Anschließend mit Wellensicherung zuverlässig fixieren.

Achtung!

Zur späteren Maisernte müssen die ursprünglichen Kettenräder (siehe Abb. MS 510 (R)) unbedingt wieder montiert werden, da andernfalls keine Überlastsicherung für das Pflückreihengetriebe mehr besteht.



D = Messerposition für trockene Erntebedingungen

W = Messerposition für feuchte Erntebedingungen

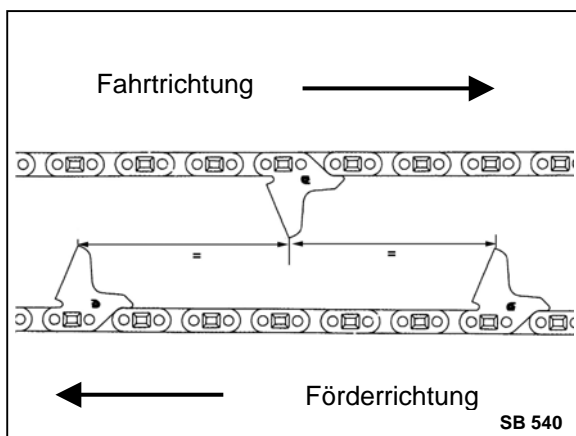
D1 = Messerscheibenposition für trockene Erntebedingungen

W2 = Messerscheibenposition für feuchte Erntebedingungen

Achtung!
Positionen (W + D1) bzw. (D + W2) nicht mixen!

Montage

Zunächst Kettenräder aus SB-Baugruppe montieren und sichern. Schneideinrichtung innerhalb der Baugruppe in die erforderliche Position bringen (D oder W). Baugruppe auf Pflückereinheit aufsetzen und verschrauben. Anschließend Kettenführung (P) aufsetzen, in enge Position (E) bringen und verschrauben. **Einzugsketten** auflegen und **wie in Abb. SB 540 beschrieben positionieren**. Ketten spannen. Handhabung der Kettenspanneinrichtung ist auf Seite 09 / 520 beschrieben.



Anordnung der Einzugsketten zur Ernte von Sonnenblumen

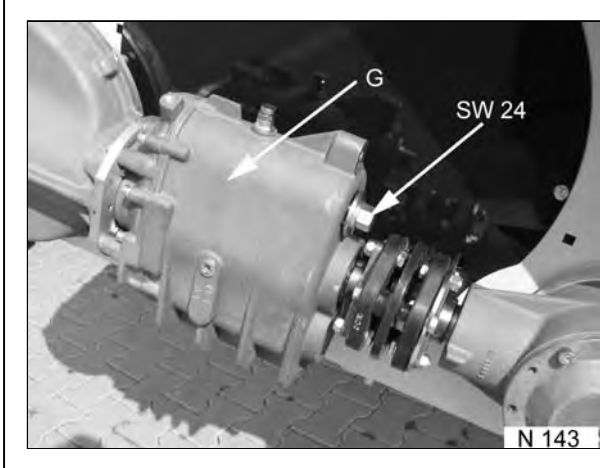
Anders als bei der Ernte von Mais ist die Stellung der Mitnehmer der Einzugskette wichtig.

Die Mitnehmer der Einzugskette sind entsprechend Bild Nr. SB 540 mehr oder weniger **gleichmäßig versetzt** zu montieren.

Achtung!

Zur späteren Maisernte müssen die ursprünglichen Kettenräder (siehe Abb. MS 510 (R)) unbedingt wieder montiert werden, da andernfalls keine Überlastsicherung für das Pflückreihengetriebe besteht.





Schaltgetriebe zur Drehzahlreduzierung

Optional sind 3 unterschiedliche Schaltgetriebe (G) lieferbar.

Besondere Ernte- und Erntegutbedingungen können eine Änderung der Drehzahl erforderlich werden lassen.

- 5 - Gang für die Mais- und Sonnenblumenernte
- 3 - Gang ausschließlich für den Maiseinsatz

Informationen zum Sonnenblumeneinsatz siehe Seite 35 / 000 – 35 / 007.
(Abb. N 143 Schutzvorrichtung abgenommen)

5 = 800 min ⁻¹	
4 = 755 min ⁻¹	
3 = 730 min ⁻¹	
2 = 530 min ⁻¹	
1 = 450 min ⁻¹	

3 = 800 min ⁻¹	
2 = 755 min ⁻¹	
1 = 730 min ⁻¹	

Schaltgetriebe Mais und Sonnenblumen

5 - Gang

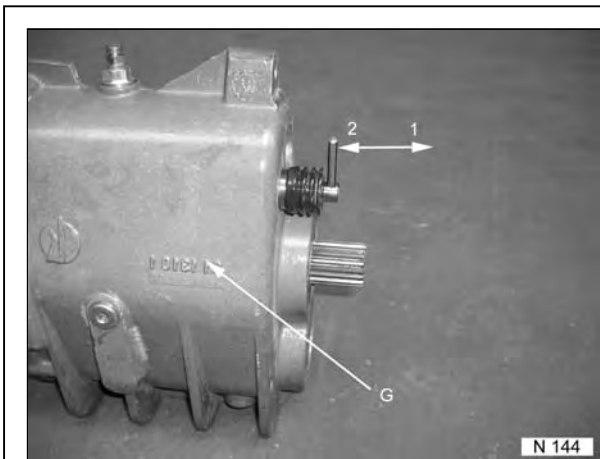
Die Gangwahl erfolgt mittels eines handelsüblichen Schlüssels SW 24.

Achtung! Die Sonnenblumendrehzahlen dürfen nicht zur Maisernte verwendet werden.

Schaltgetriebe Mais

3 - Gang

Achtung!
Getriebe nur im Stillstand schalten!



Schaltgetriebe Mais und Sonnenblumen

Das 2 - Gang – Schaltgetriebe (G) verfügt über jeweils eine festgelegte Drehzahl für Mais und Sonnenblumen.

Die Gangwahl erfolgt über das Verschieben des Hebels 2 ↔ 1.

1 = 500 min ⁻¹	
2 = 800 min ⁻¹	

Achtung! Die Sonnenblumendrehzahlen dürfen nicht zur Maisernte verwendet werden.

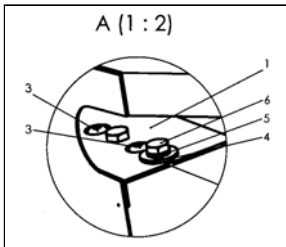
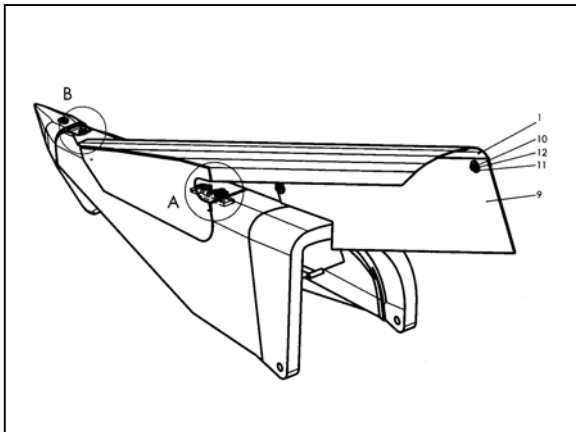
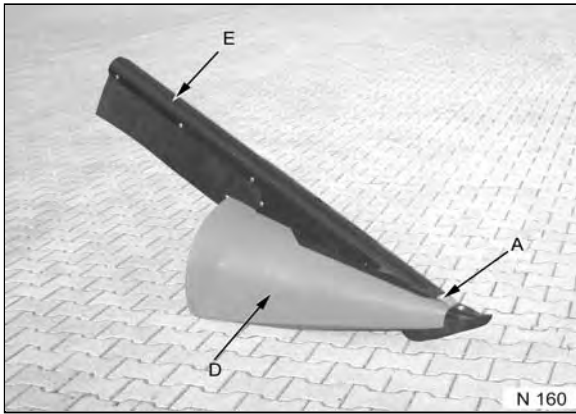
Achtung!
Getriebe nur im Stillstand schalten!

Karosserieerhöhung seitlich rechts und links

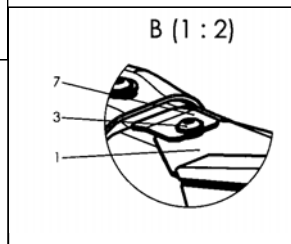
Für Sonnenblumen- und Maiseinsatz zur Vermeidung von Ernteverlusten.

Montagehinweis:

1. Bohrungen (vorne: Ø9; hinten 2x11-2x Ø9) mittels Schablone (504286 links; 504287 rechts) bohren.
2. Im Bereich der Bohrungen je eine Montageöffnung von unten bzw. innen in die Außenspitze bohren (Ø 50-55).
3. Gewindeleiste (2) durch die Montageöffnung von innen mittels der Schrauben (3) mit der Außenspitze verschrauben.
4. Klemmblech (7) mit 3 Distanzscheiben (8) mit der Außenspitze verschrauben (3, 12, 13).
5. Außenspitzenenerweiterung mit der vorderen Nase unter das Klemmblech schieben, so dass die angeschweißte Schraube im hinteren Bereich in die Aussparung der Gewindeleiste greift.
6. Außenspitzenenerhöhung und Gewindeleiste miteinander verschrauben (4, 5, 6).
7. Abdeckgummi montieren (9, 10, 11, 12).



Ansicht A

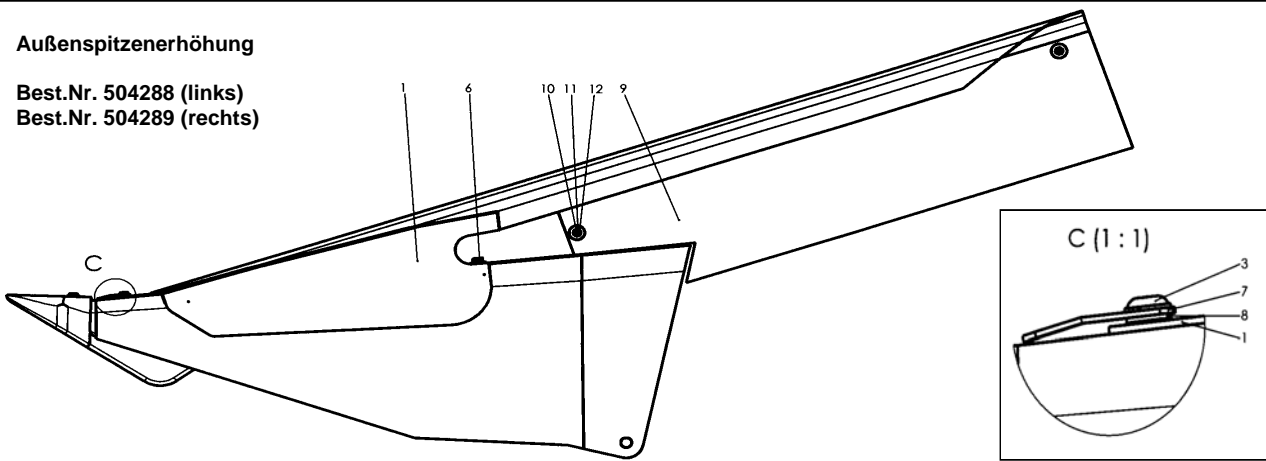


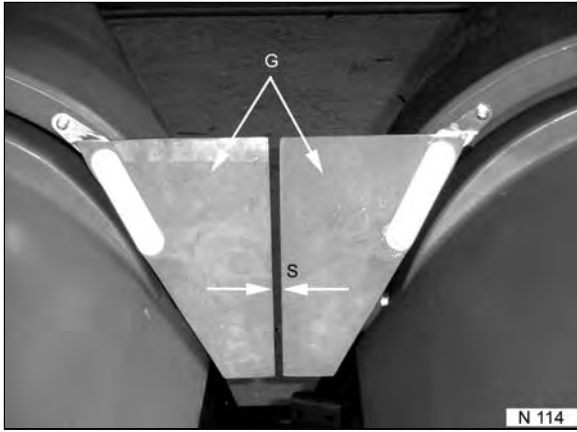
Ansicht B

1	Scheibe 8,4 DIN 9021	13	040216
5	Skt-Mutter M8-DIN 985	12	040008
4	Scheibe V9-DIN 440	11	040300
4	Flachrundschr. M8*16-DIN 603	10	040612
1	Abdeckgummi	9	504297
3	Scheibe A8-DIN 125	8	040201
1	Klemmblech	7	504298
1	Skt-Schraube M10x30 DIN 933	6	040438
1	Federring A10-DIN 9021	5	040109
1	Scheibe 10,5-DIN 9021	4	040217
3	Linsen-Flachkopfschr. M8x20	3	040917
1	Gewindeleiste	2	504299
1	Außenspitzenenerhöhung li + re	1	504290/291

Außenspitzenenerhöhung

Best.Nr. 504288 (links)
Best.Nr. 504289 (rechts)





Kolbenfanggummi

Bei dünnstängeligen und besonders auch bei brüchigen Maispflanzen können die Kolbenfanggummi (G) abgeschraubt werden.

Es besteht auch die Möglichkeit, den Spalt (S) entsprechend den Bedingungen zu erweitern, indem rechts und links gleichmäßig ein Stück abgetrennt wird.

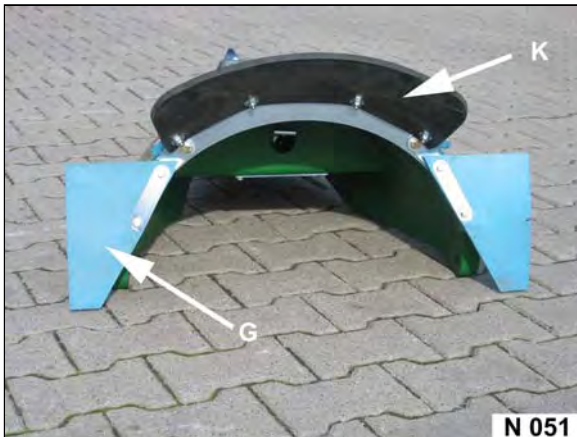


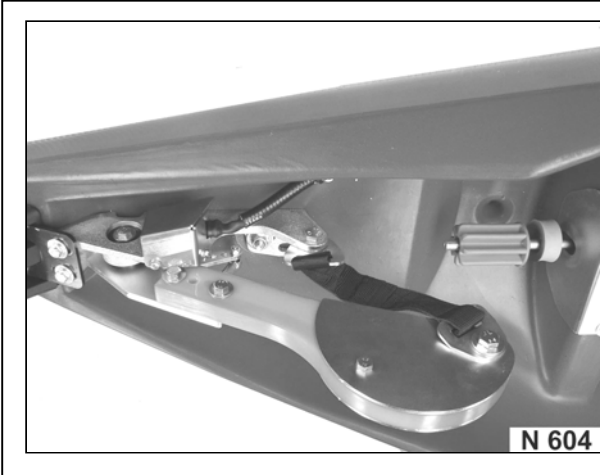
Zusatzkolbenfänger (optional)

Zum Aufsatz auf die mittleren Abteilerspitzen sind Zusatzkolbenfänger lieferbar.

Bei bestimmten Maissorten kann Kolbenverlust entstehen, der die Verwendung dieser Zusatzeinrichtung erforderlich macht.

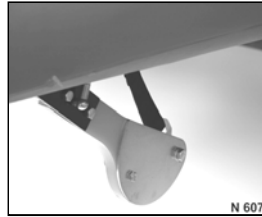
Die Kolbenfanggummi (G) und (K) müssen bei extremen Lagermaisbedingungen entfernt werden.



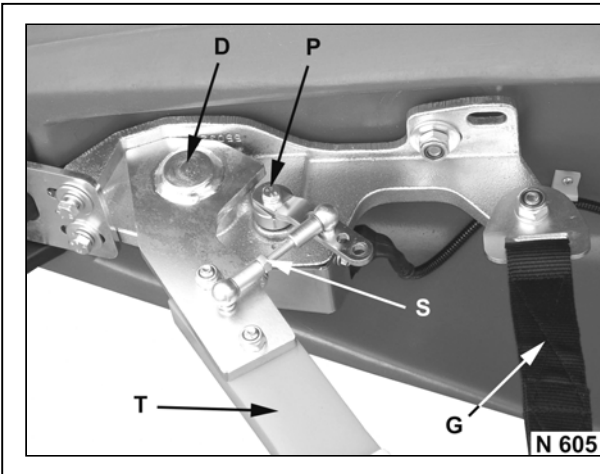


Automatischer Bodenführung

Optional kann eine automatische Bodenführung (Tasteinrichtung) zur Erreichung einer gleichmäßigen Aushubhöhe und damit auch gleichmäßigen Stoppelhöhe geliefert werden.



Eine Nachrüstung ist problemlos möglich. Voraussetzung ist, dass der verwendete Mähdrescher über eine entsprechende Technik verfügt.



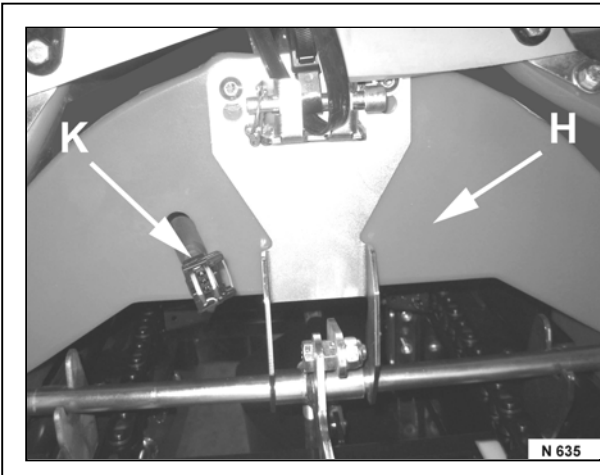
Einstellung automatische Bodenführung

Die Arbeitshöhe wird durch den Taster (T), welcher in der Position (D) drehbar gelagert ist festgelegt.

Über die Spindel (S) kann der durch den Mähdrescherhersteller vorgeschriebene Wert der Potentiometerstellung (Volt) minimal und maximal eingestellt werden.

Alle Einstellung der Bodenführungseinrichtung sind im Handbuch des Mähdreschers beschrieben und gelten auch in Verbindung mit dem Maispflücker.

Der Gurt (G) bildet die Begrenzung des Tasters nach unten.



Anschlusskabel für Taster

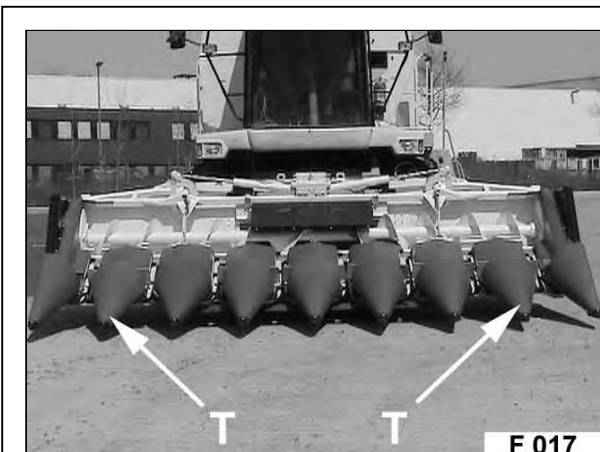
Die Anschlussleitungen (K) für die Tasteinrichtung sind innerhalb der Abdeckhauben (H) verlegt.

Kabel (K) zum Erstanschluss herausziehen und Verbindung zum Potentiometer des Tasters herstellen.

Kabel mit den vorgesehenen Klammern an der Abteilerspitze so befestigen, dass Kabelschäden vermieden werden.



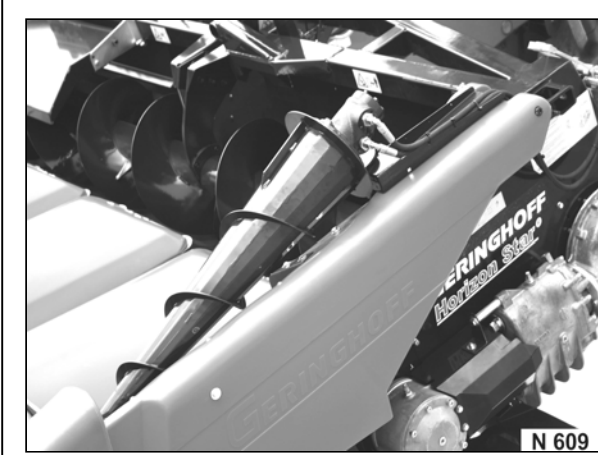
Montage des Kabelanschlusses und der Abteilerspitzen nur bei aktivierter Absenksicherung der Maispflückers vornehmen.



Anordnung der Taster

Ist eine automatische Bodenführung werkseitig mitgeliefert worden, sind die mit den Tastern ausgestatteten Abteilerspitzen an den vorgesehenen Stellen zu montieren. Erkennbar an den entsprechend verlegten Anschlusskabeln.

Wird eine Nachrüstung vorgenommen so sind die Taster an äußeren Mittelspitzen anzubringen



Lagermaisschnecken (optional)

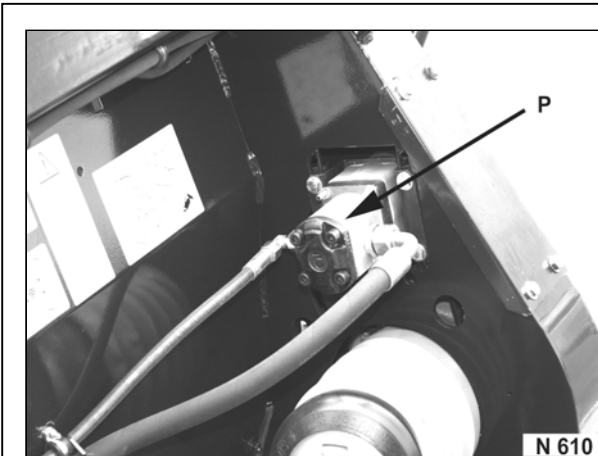
Sind seitliche Förderschnecken für Lagermais rechts oder links und links montiert, erfolgt der Antrieb hydraulisch.

Verfügt der Mähdrescher seinerseits über einen speziellen Anschluss für einen hydraulischen Haspelantrieb, so wird dieser auch für den Antrieb der Lagermaisschnecken verwendet. In diesem Fall kann eine Drehzahlregulierung über den Befehl

„Haspel schneller oder langsamer „

erfolgen.

Eine Abschaltung kann nur erfolgen, wenn entweder die Haspeldrehzahl auf „Null“ gestellt wird, oder die hydraulische Verbindung getrennt wird.

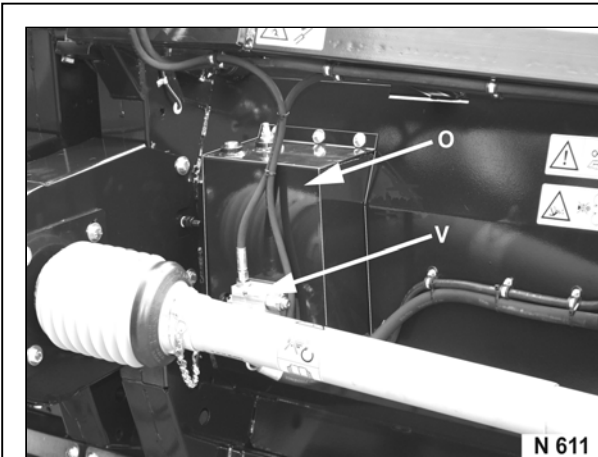


Lagermaisschnecken mit bordeigenem Antrieb

Verfügt der Mähdrescher nicht über einen hydraulischen Haspelantrieb, erfolgt der Antrieb der Lagermaisschnecken über ein bordeigenes System.

Die Anordnung der Pumpe (P) kann modellbezogen unterschiedlich von nebenstehender Abbildung sein.

Die Nachrüstung dieser Zusatzeinrichtung kann an allen Pflückern mit Getriebeantrieb erfolgen.



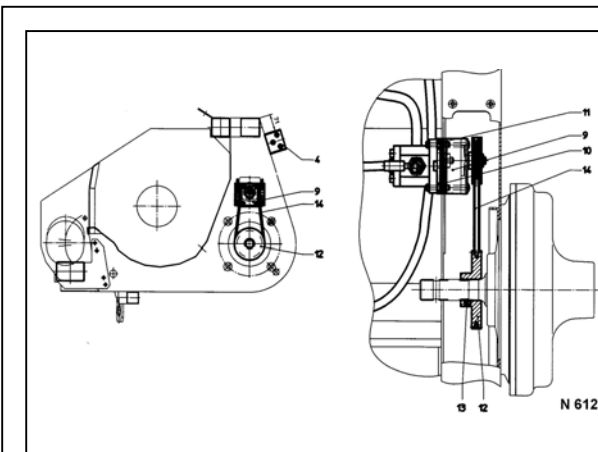
Hydraulikölbehälter / Steuerung

An der Rückwand des Pflückers ist der Hydraulikölbehälter (O) mit dem Steuerventil (V) für die Lagermaisschnecken montiert.

Füllmenge: 7 Ltr. Hydrauliköl (handelsüblich)

Ölwechsel: Nur nach Schäden am System

Steuerung: Über Ventil (V) ist An- und Abschaltung möglich.
Einzelschaltung rechts / links ist nicht vorgesehen.



Antriebsschema der Hydraulikpumpe

Über einen Keilriemen erfolgt der Pumpenantrieb von der Kronenradeingangswelle aus.

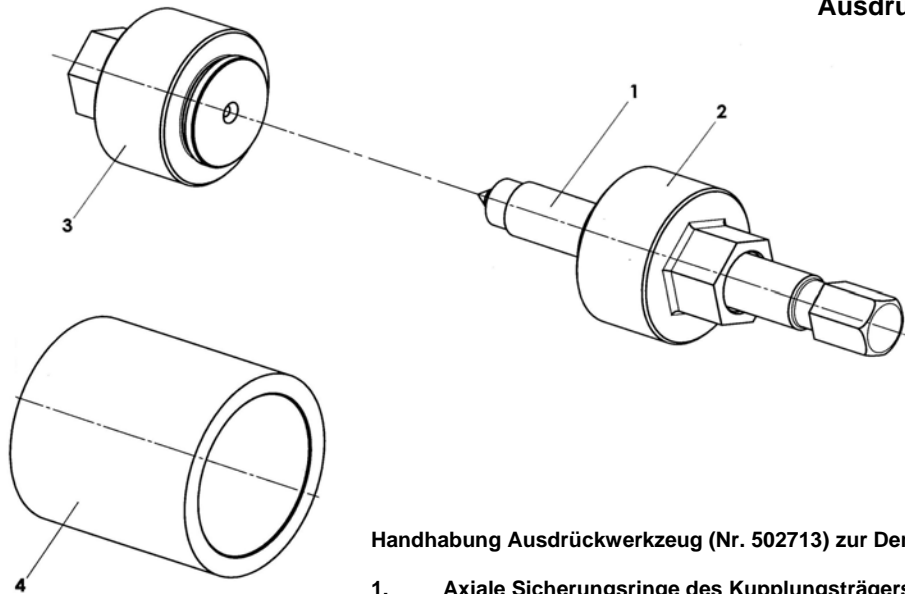
Durch Verschieben der Hydraulikpumpe ist der Riemen zu spannen.



Bei Wartungsarbeiten Dieselmotor abstellen!

System nicht trocken laufen lassen!

Ausdrückwerkzeug Nr. 502713



Handhabung Ausdrückwerkzeug (Nr. 502713) zur Demontage der Rutschkupplung

1. Axiale Sicherungsringe des Kupplungsträgers (Abb. MS 405 Seite 13 / 230) entfernen.
2. Distanzringen der Einbauposition zugeordnet lagern.
3. Ausdrückwerkzeug (2, 3) rechts und links in Kupplungsträger einschrauben.
4. Kugellager mittels Spindel (1) nur soweit auseinander drücken, bis Kegelrad mit Rutschkupplung entnommen werden kann.
5. Zur Rückmontage Hülse (4) zum Eintreiben der Kugellager verwenden.
6. Rundlauf prüfen.
7. Axiale Sicherungsringe und evtl. Distanzscheiben montieren.

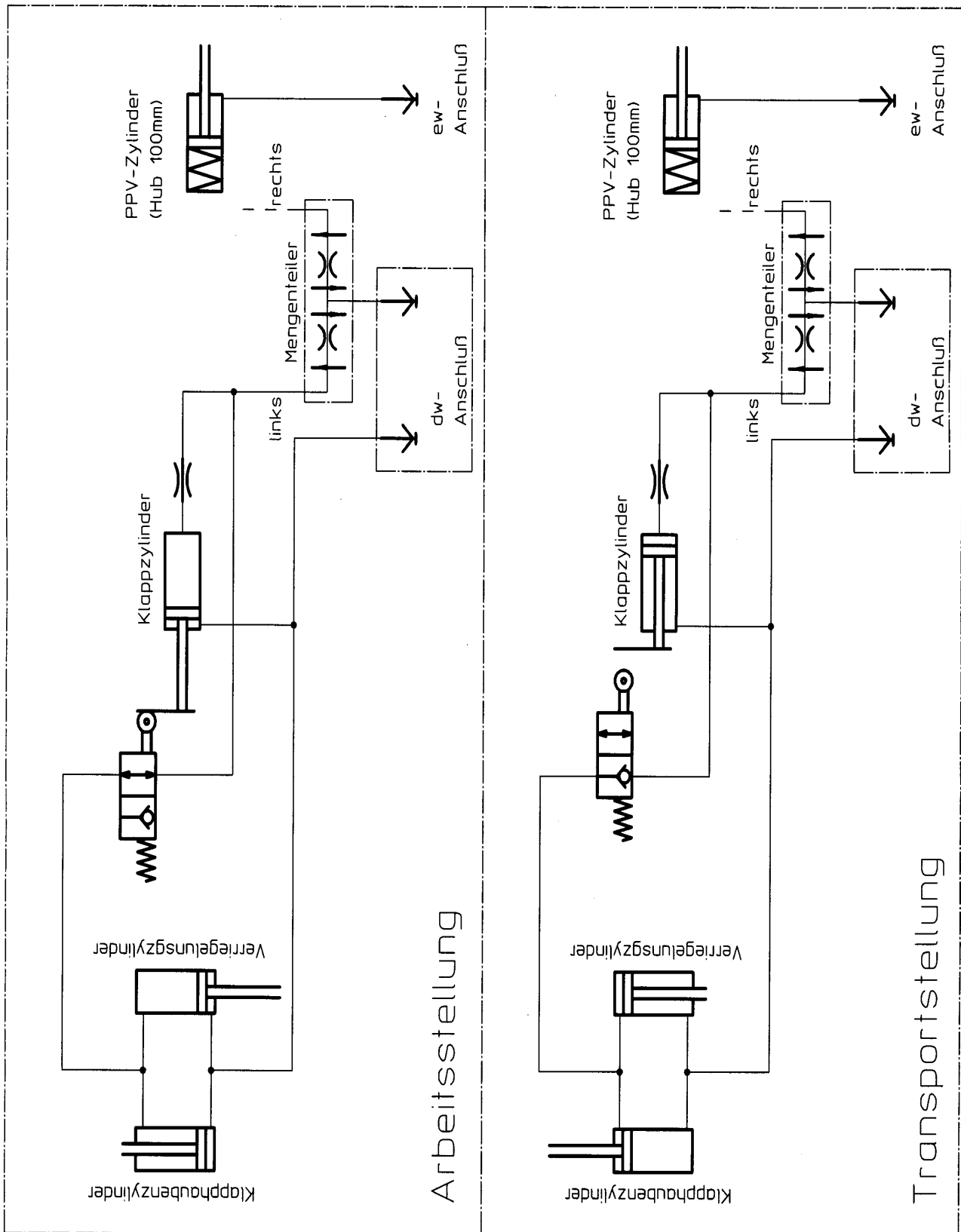
Anzugsdrehmomente für Schrauben

Mindestanzugsdrehmomente für Verschraubungsklasse II entspr. 1c

Gültig für Vollschrauben. Geeignetes Werkzeug zur Erreichung der Anzugsmomente verwenden.

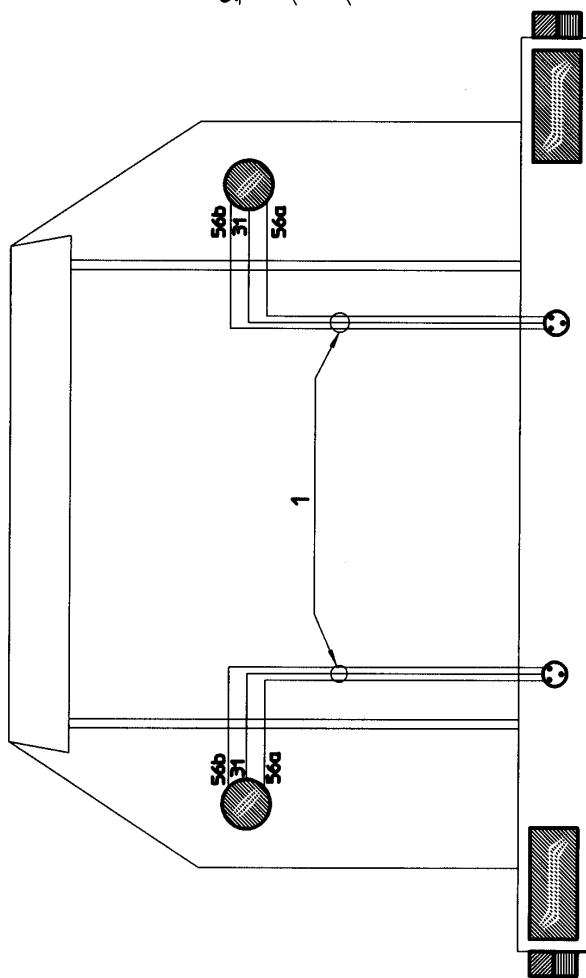
Abmessungen	M Nennwert in Nm	M Nennwert in Nm	M Nennwert in Nm
	Festigkeitsklasse 8.8	Festigkeitsklasse 10.9	Festigkeitsklasse 12.9
M4	2,7	3,8	4,6
M5	5,4	7,6	9,1
M6	9,2	13,0	15,5
M8	22,0	31,0	37,5
M8 x 1	24,0	33,5	40,0
M10	43,5	61,0	73,5
M10 x 1,25	46,0	65,0	77,5
M10 x 1	50,0	70,0	84,0
M12	76,0	106,0	127,0
M12 x 1,5	79,0	111,0	133,0
M12 x 1,25	82,5	116,0	139,0
M14	120,0	168,5	202,0
M14 x 1,5	130,0	183,0	219,0
M16	187,0	262,0	314,0
M16 x 1,5	198,0	278,0	333,0
M18	257,5	362,0	433,0
M18 x 2	272,0	382,0	457,5
M18 x 1,5	287,0	403,0	483,0
M20	362,5	509,0	610,0
M20 x 2	381,0	535,0	641,0
M20 x 1,5	400,0	562,0	673,0

Hydraulikschaltplan für klappbare Maispflücker ab 6 – 12 Reihen



Bei Fragen, oder eventuell auftretenden Störungen an der hydraulischen Steuerung der Maispflückers, wenden Sie sich an unseren Kundendienst Tel. Nr. ++49-2382-981452 Fax ++49-2382-981456

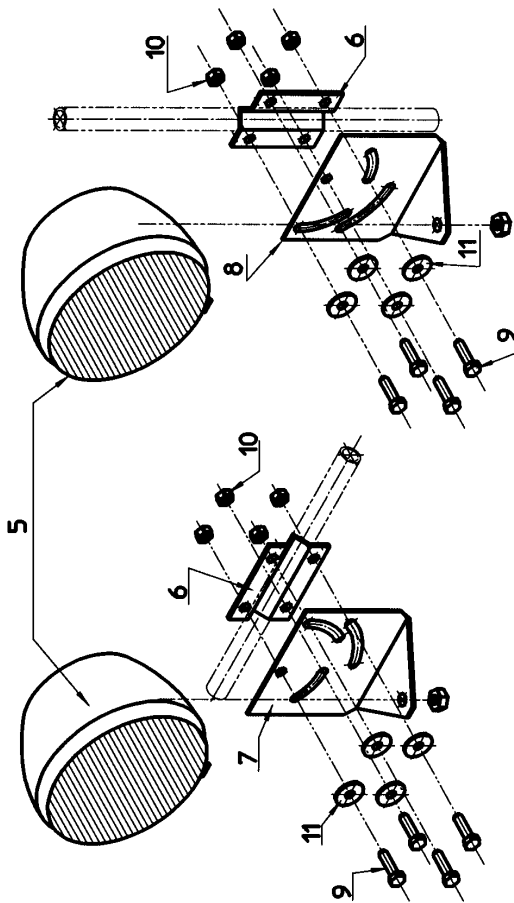
**Achtung: Vor Arbeiten am Bordnetz
Batterie abklemmen**



Blink- und Begrenzungsleuchten des Mähreschers und das Frontschutzes müssen gemeinsam leuchten !

Zusatzarbeitscheinwerfer (Pos.5) mit Kabelsatz (Pos.1) an Mährescherseitige Steckverbindung anschließen.

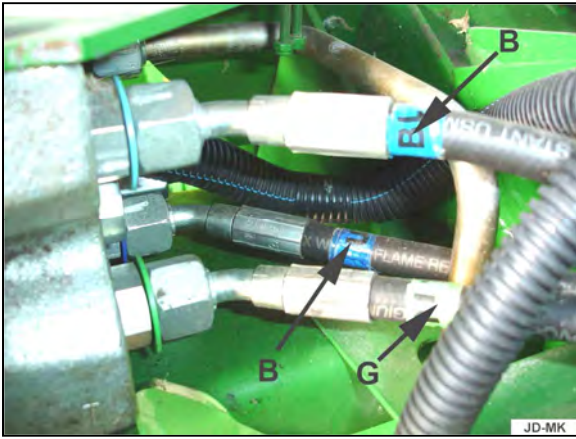
Pos.2 und 3 sind in der Kabine zu montieren.



Pos. 2 und 3 sind in der Kabine zu montieren

8	Kabelbinder	12	026510
8	Scheibe 8,4 DIN9021	11	040216
8	Skf.Mutter M8 - DIN985 verz.	10	040008
8	Skf.-Schraube M8x30 - DIN933 verz.	9	040528
1	Halter waagrecht rechts	8	026577
1	Halter waagrecht links	7	026576
2	Klemmblech	6	026573
2	Anbauscheinwerfer	5	026572
1	Einleger Claas Nr. 625925.0	4	028661
1	Drehknopf Claas Nr. 625921.0	3	028642
1	Drehschalter Claas Nr. 013138.0	2	028641
2	Claas Kabelsatz Starz Nr. 013580.0	1	028640
Sick. Benennung		Pos.	Zeichn. Nummer

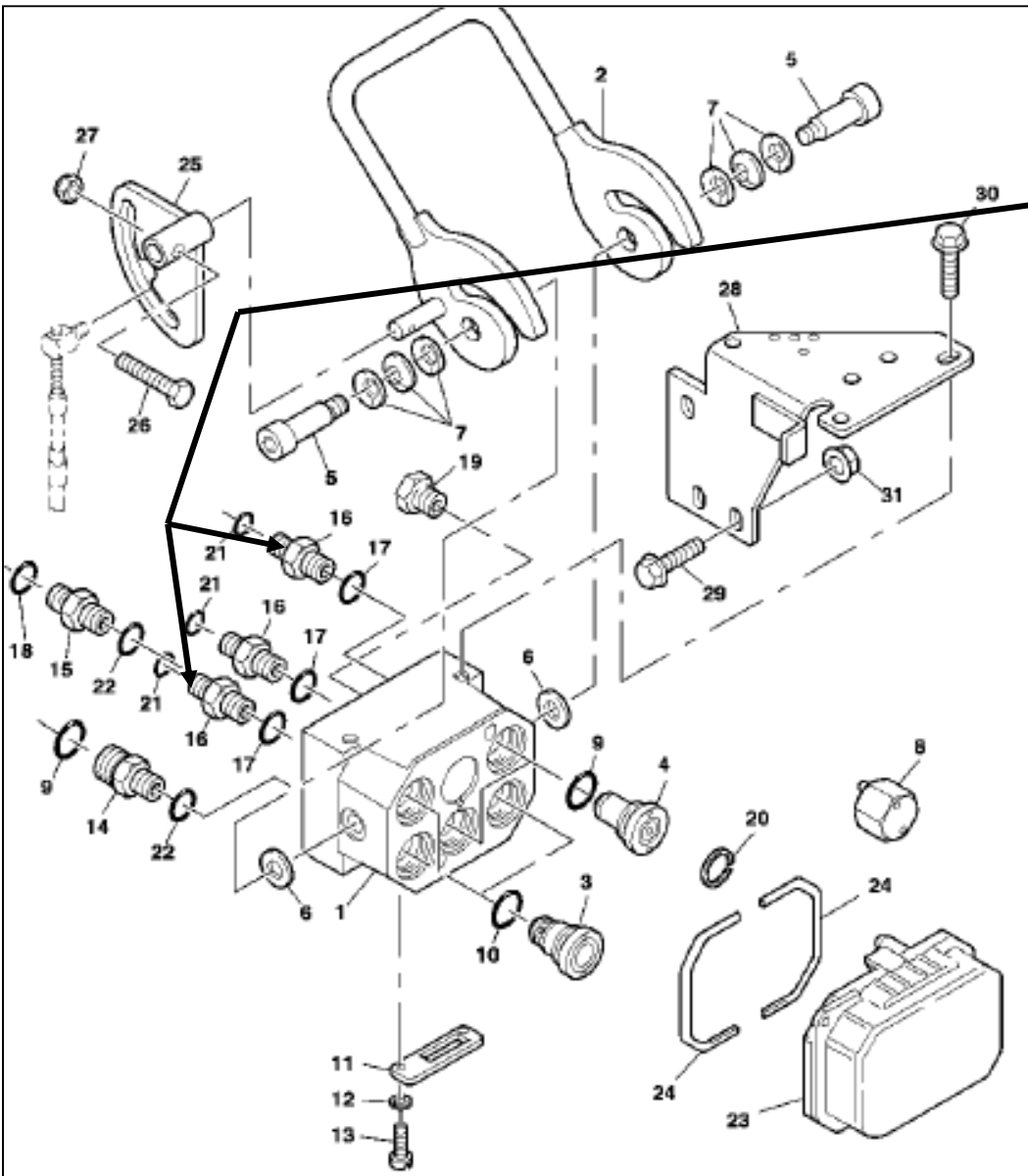
1		Claas-code von dem Drehschalter korrigiert		4. & 04	S/Voe
0				27.10.03	E/Ge
1		Beschreibung der Änderung		Ar-Nr	Datum
				gez.	27.10.03
				Name	
				Stapel	
				PRELIEFEREN	
				9.6.04	
				S/Voe	
				ers.f.	
				Mantrab 15	
				Blatt	
				Index	
				00 1	
				Prog-Nr	
				DN	
				Gewicht 0	
				Roboz.	
				Anmessung	
				Werkstoff	
				Z.Nr	
				028639	
				Benennung	
				Anbausatz für Scheinwerfer	
				Claas Lexion	
				MASCHINENFABRIK	
				CARL GERINGHOFF GMBH & CO KG	
				D-59227 AHELEN	
				Oberflächen nach Freidrahtnormen nach	
				DN 3141-Reihe 2	
				DN 7166-mittel	
				Schutzvermerk nach DN 34 beachten	



Hydraulikanschluss an Schneidwerk anpassen

Folgende Maßnahmen müssen vor der Inbetriebnahme des HV/HVV Schneidwerkes realisiert werden.

- Entfernen der beiden blau gekennzeichneten Hydraulikleitungen (B = Funktion Haspel horizontal)
- Herausschrauben der beiden Einschraubstutzen (Pos. 16 im JD ET-Katalog)
- integrierte **Drossel auf 3mm aufbohren**



16

Best.Nr. siehe
JD-Parts
Catalog

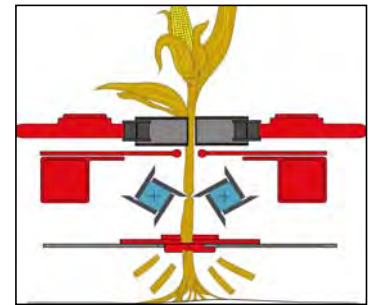
Auszug aus Original
JD-Parts Catalog



Zum späteren Betrieb des Mähreschers mit Original –JD-Vorsätzen müssen unveränderte Original-Verschraubungen Verwendung finden!
(Best.Nr. siehe JD-Parts Catalog)

Standard- / Sonderausrüstungen

Elektronische Drehzahlanzeige / Kontrolle	:	Serie
Pflückplattenverstellung hydraulisch	:	Serie
Schaltgetriebe zur Drehzahlregulierung	:	Optional
Sonnenblumen-Ernteeinrichtung	:	Optional
Lagermaisschnecken	:	Optional
Pflücksystem	:	2 Pflückwalzen mit 8 Messern
Strohschneidsystem	:	Horizontalhäcksler
Schnittlänge des Strohzerkleinerungssystems	:	100 mm
Stoppeltrenner	:	Horizontalhäcksler
Karosserie (Abdeckhauben und Abteilerspitzen)	:	Durchgefärbter, doppelwandiger Kunststoff



Type	Starre Modelle	Transportbreite		Gewicht	
		mm	ft.	ca. kg	apr. lbs
MS-SC 470	4-reihig, 70cm	3109	10,20	1325	2915
MS-SC 475	4-reihig, 75cm	3150	10,33	1335	2937
MS-SC 430	4-reihig, 30"	3186	10,45	1345	2959
MS-SC 480	4-reihig, 80cm	3250	10,66	1355	2981
MS-SC 570	5-reihig, 70cm	3759	12,33	1595	3509
MS-SC 575	5-reihig, 75cm	3900	12,80	1645	3619
MS-SC 580	5-reihig, 80cm	4100	13,45	1695	3729
MS-SC 670	6-reihig, 70cm	4400	14,44	1885	4147
MS-SC 675	6-reihig, 75cm	4692	15,39	1935	4257
MS-SC 630	6-reihig, 30"	4710	15,45	1935	4257
MS-SC 680	6-reihig, 80cm	4900	16,08	1985	4367
MS-SC 870B	8-reihig, 70cm	5800	19,03	2515	5533
MS-SC 875B	8-reihig, 75cm	6209	20,37	2590	5698
MS-SC 830B	8-reihig, 30"	6227	20,43	2590	5698
MS-SC 880B	8-reihig, 80cm	6500	21,33	2665	5863
MS-SC 970B	9-reihig, 70cm	6500	21,33	2915	6413
MS-SC 975B	9-reihig, 75cm	6900	22,64	2965	6523
MS-SC 1070B	10-reihig, 70cm	7200	23,62	3260	7172
MS-SC 1075B	10-reihig, 75cm	7723	25,34	3350	7370
MS-SC 1030B	10-reihig, 30"	7758	25,45	3350	7370
MS-SC 1270B	12-reihig, 70cm	8600	28,22	4100	9020
MS-SC 1275B	12-reihig, 75cm	9243	30,32	4220	9284
MS-SC 1230B	12-reihig, 30"	9282	30,45	4220	9284

Type	Klappbare Modelle	Transportbreite		Gewicht	
		mm	ft.	ca. kg	apr. lbs
MS-SC 670F	6-reihig, 70cm	3000	9,84	2185	4807
MS-SC 675F	6-reihig, 75cm	3000	9,84	2255	4961
MS-SC 680F	6-reihig, 80cm	3050	10,01	2325	5115
MS-SC 870FB	8-reihig, 70cm	3000	9,84	2915	6413
MS-SC 875FB	8-reihig, 75cm	3300	10,83	2985	6567
MS-SC 830FB	8-reihig, 30"	3350	10,99	2985	6567
MS-SC 880FB	8-reihig, 80cm	3300	10,83	3055	6721
MS-SC 970FB	9-reihig, 70cm	3800	12,47	3295	7249
MS-SC 975FB	9-reihig, 75cm	3800	12,47	3395	7469
MS-SC 930FB	9-reihig, 30"	3800	12,47	3395	7469
MS-SC 1070FB	10-reihig, 70cm	4400	14,44	3630	7986
MS-SC 1075FB	10-reihig, 75cm	4760	15,62	3730	8206
MS-SC 1030FB	10-reihig, 30"	4760	15,62	3730	8206
MS-SC 1270FB	12-reihig, 70cm	4400	14,44	4300	9460
MS-SC 1275FB	12-reihig, 75cm	4760	15,62	4400	9680
MS-SC 1230FB	12-reihig, 30"	4760	15,62	4400	9680

Sondermodelle, auch mit wechselnden Reihenabständen auf Anfrage.

